

1197



F
B
H

PAPYRI GRAECAE MAGICAE¹³⁰

DIE GRIECHISCHEN ZAUBERPAPYRI

HERAUSGEgeben UND ÜBERSETZT VON

KARL PREISENDANZ

III

UNTER MITARBEIT VON

ERICH DIEHL UND SAM EITREM

Fondo
VITELLI

MIT EINER TAFEL

8G

1941

VERLAG UND DRUCK VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG UND BERLIN

1941

VORREDE

Mit diesem letzten Band der Griechischen Zauberpapyri dürfen die wichtigsten Dokumente des synkretistischen Zaubers in der Überlieferung durch griechische Papyri und Ostraka aus Ägypten als im wesentlichen erfaßt gelten. Vermutlich könnte man bei systematischem Nachforschen in den vielen Papyrus-Sammlungen der Alten und Neuen Welt¹⁾ noch manche Bruchstücke von Formularen für magische Rezepte in Rollen- und Buchform oder Einzelblätter mit angewandter Zauberei aller Art ausfindig machen, wie auch die Universitäts-Bibliothek Heidelberg zwei neu erworbene, unveröffentlichte Belege einer griechischen Liebespraktik und eines lateinischen Papyrus-Amulets²⁾ besitzt, die hier nicht mehr aufgenommen wurden. Aber daß sich unter diesen noch unbekannten Stücken aus früherer oder späterer Erwerbung besonders wertvolle Schätze fürs Gewinnen neuer Erkenntnisse auf dem Gebiet der spätantiken Magie entdecken ließen, braucht bei der Sorgfalt, mit der in den letzten Jahrzehnten der öffentliche wie private Papyrusbesitz allerorts durchforscht wurde, kaum angenommen zu werden.

Darum schien es geboten, nicht weiterhin auf etwa noch auftauchende Dokumente zu warten, sollte das schon vor vielen Jahren in Angriff genommene, aber durch die Ungunst der Zeitverhältnisse immer wieder verzögerte Sammelwerk endlich seinen Abschluß durch den von Anfang an geplanten und vorbereiteten Registerband erhalten.

Seine Ausarbeitung hatte durch den Umstand, daß schon für die früheste Fassung des Textmanuskripts die Verzettelung aller Worte vorgenommen war, mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen. Immer wieder mußten Worte schlecht überliefelter oder schwer verständlicher Stellen bis zur Festlegung der endgültigen Fassung geändert werden — Änderungen, die sich nicht nur auf das einzelne Lemma beschränkten, sondern auf mehrere Registerzettel sich erstreckten, da die Worte meistens zusammen mit ihrer ganzen näheren Umgebung aufgenommen wurden, um gleich aus ihrem Zusammenhang erkannt werden zu können. Nicht selten mußte die ursprüngliche Numerierung der Papyri, nach der die Worte angeführt wurden, nachträgliche Änderung erfahren, und so ergab sich auch dadurch die Notwendigkeit einer Überarbeitung des Zettelmaterials weithin. Die Zeilenzählung der beiden Leidener Papyri V und W (2. Bd. Nr. XII und XIII) erfolgte in der ersten Bearbeitung des Manuskripts nach dem Vorgang Carl Leemans' und Albrecht Dieterichs nach Kolumnen, und danach waren auch die Worte in den Registern angeführt, bis sich beim Zusammenfügen sämtlicher Lemmata dieses Verfahren im Rahmen des Ganzen als unzuñlich erwies, da die Zeilen aller übrigen Papyri ohne Rücksicht auf die Kolumnen durchlaufend, nicht nach Spalten gezählt wurden. So mußte für die umfänglichen

1) Übersicht bei K. Proisendanz, "Zur Papyruskunde (= Handbuch d. Bibliothekswissenschaft, hrsg. von Fritz Milzau, I. Lpz. 1931) S. 325—331; Papyrusfunde und Papyrusforschung (Lpz. 1933) 260—300.

2) Von mir besprochen in der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Sitzung vom 16. März 1940; *a. Forschungen und Fortschritte* 16 (1940) 303 f.

Nummern XII und XIII die zeitraubende Umstellung von Spaltenzählung auf die durchlaufende erfolgen; sie ergab für die Summe der Worte von 1573 durchweg langen Zeilen eine neue Standortszahl: dieser höchst entsagungs- und mühseligen Umrechnungsarbeit hat sich Fräulein RUTH JÄGER (Freiburg i. Br.) zur Zeit unserer gemeinsamen Tätigkeit an der Badischen Landes-Bibliothek in Karlsruhe zu meiner nicht geringen Entlastung unterzogen; auch hier sei ihr nach Jahren nochmals herzlichster Dank ausgesprochen!

Standen so diese und manche andere, durch Zeit und Umstände bedingte Schwierigkeiten einer raschen Völlehung des dritten Bandes kommend entgegen, konnte sich seine Ausarbeitung dauernd der förderlichen Unterstützung durch alte und neue Freunde in reichem Maß erfreuen. Mit unermüdlicher Hilfsbereitschaft hat ERICH DIÉU, früher in Mitau, heute an der Universität Posen, sämtliche Korrekturen in Fabnen und Umbruch mitgelesen und Stelle für Stelle, Zahl für Zahl in den Indices nachgeprüft, nicht nur in mechanischer Kontrollarbeit, sondern mit wissenschaftlichem Eingehen auf Bedeutung und Zusammenhang der Worte. Er hat sich durch diese uneigennützig gespendete Hilfe mit den Texten völlig vertraut gemacht, so daß seiner eindringenden Mitarbeit manche wichtige Hinweise verdankt werden. Ihm gebührt auch an diesem Platz mein herzlichster Dank für seine treue Teilnahme am Gelingen jeder Seite des Buches. Mit unvermindertem Interesse hat S. EITREM (Oslo) die Drucklegung auch des letzten Bandes begleitet; an nicht wenigen Stellen der Texte und Verzeichnisse ist er mit willkommenem Rat eingetreten, für den ihm in alter Freundschaft gedankt sei. Daß WILHELM KROLL, der dem Abschluß des Bandes seit Jahren mit Ungeduld und Spannung entgegengah, sein Erscheinen doch nicht mehr erleben durfte, empfinden wir auch heute wieder mit Trauer über den Verlust dieses hervorragenden Kenners der spätantiken Religion und Magie. Seine tätige Mitarbeit bei der Korrektur mußte sich leider auf nur wenige Bogen beschränken; nicht lange darauf nahm uns der Tod seine so oft bewährte Hilfe,

Einen neuen Berater hat die Ausgabe in K. FR. W. SCHMIDT (Göttingen) gewonnen, der schon in verschiedenen, sprachlich sehr förderlichen und ergebnisreichen Besprechungen der früheren Bände seine Teilnahme für die Zaubertexte erwiesen hat.¹⁾ Seine Bemühungen galten vor allem den zahllosen textkritischen und namenkundlichen Problemen, zu deren Lösung er als ausgezeichnetner Kenner der spätgriechischen und ägyptischen Sprache wertvolle Beiträge liefern konnte. Ihm verdanken auch die Texte dieses Bandes, die er teilweise an Hand von Photographien durchgearbeitet hat, und etliche Hymnen eine Reihe einleuchtender Verbesserungen und geeigneter Herstellungsvorschläge, die zu ihrer Stelle vermerkt wurden: ihm gilt auch hier mein aufrichtigster Dank für viele briefliche Anmerkungen, die er mir uneigennützig während des Druckes zu überlassen die Güte hatte.

Wie K. FR. W. SCHMIDTS Deutungen ägyptischer Götter- und Dämonennamor (s. Schm. 1—5) wurden auch die Erklärungen von THEODOR HOPFNER (Prag), die er zum Verständnis dieser Worte an vielen Stellen seines großen Werkes über den griechisch-ägyptischen Offenbarungzauber und besonders in seiner Behandlung der ägyptischen Gottheiten in den griechischen Zaubertexten²⁾ gegeben hat, nach Möglichkeit während des Druckes in den Wortregistern verwertet. Er hat in verschiedenen religionskundlichen Arbeiten hahnreichend für die Auswertung der griechischen Zaubertexte gewirkt und dabei auch gezeigt, welchen bisher kaum geahnten Wert sie fürs

1) Sie haben nachträglich in den Registern weitgehende Verwertung gefunden ('Schm. 1—5'; s. die 'Abkürzungen' S. XX).

2) In verschiedenen Heften des Archiv Orientální: s. 'Abkürzungen' S. XIX (= HoAO B, 7, 10).

Verständnis spätantiker zöliböser Texte besitzen: sein stofflich überreicher Kommentar zu Plutarchs Isis und Osiris (Monographien des Archiv Orientální 8, Prag 1940) hat erwiesen, daß die magischen Papyri eine der hauptsächlichen und unentbehrlichen Quellen bedeuten, die zum religionsgeschichtlich vertieften Verständnis dieser Schrift führen.

TH. HOPFNER'S Publikation dreier Papyri aus C. WESSELYS Sammlung (Prag, National- und Universitäts-Bibliothek; s. Nr. LXXIX f., christl. Nr. 21) konnte ich mit seiner Zustimmung in diese Ausgabe übernehmen; für sein freundschaftliches Entgegenkommen sei ihm auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Schon ein Blick in die Materialfülle dieser magischen Dokumente zeigt den gewaltigen Fortschritt, den die Verwertung der einst so verächtlich behandelten „Zauber-Literatur“ seit Albrecht Dieterichs und Richard Reitzensteins wegweisendem Vorgang erfahren hat, und es läßt sich schon heute voraussehen, welchen Aufschwung ihr Studium in Zukunft nehmen wird; der Erfolg hat bis jetzt A. DIETERICHUS Vorkündigung vom hohen Wert der synkretistischen Zaubertexte voll bestätigt, während ihre schroff verneinende Beurteilung und zünftige Verachtung durch U. von WILAMOWITZ sich als ungerechtfertigt erwiesen hat.

Die bisherigen 121 Texte der beiden ersten Bände konnten wieder um eine Reihe spätantiker (21) und frühchristlicher (4) Stücke vermehrt werden, so daß die Ausgabe insgesamt 146 Nummern verschiedensten Umfangs enthält. Unter den heidnischen sind 52 als Formulare und Formularreste,³⁾ 54 als Belege angewandter Magie anzusprechen, während von den christlichen Texten, meist Amuletten, nur etwa fünf mit einiger Sicherheit als Formulare gelten dürften (Nr. 7, 10, 13, 13 a. 14).

Unter den neuen Texten können einige als nicht gerade alltäglich auf besondere Beachtung rechnen. So gleich der erste (LXI), der einer Londoner Zauberrolle (Brit. Mus. 10 588 Eg. Dep.) mit Rezepten und Praktiken in demotischer, koptischer und griechischer Schrift und Sprache entstammt und somit in die Klasse des großen „gnostischen“ Papyrus von Leiden-London (s. P. XIV) gehört. Während dieses berühmten Stücks aber abgesehen von seinen griechischen Texteinlagen auch noch über demotische Worte geschriebene griechische Glossen enthält, finden sich solche Zutaten nicht in unserem P LXI, dem ALEXANDER NOCK (Cambridge USA) in der Ausgabe von HERBERT THOMPSON (demot. Teil) und H. IORIS BELL ausführliche Erklärungen mitgegeben hat (s. S. 1). Inmitten der demotischen Partien begegnen griechisch geschriebene Dämonennamen (wie Ὀρθώ, Βαυθώ) und griechische Fremdwörter (Pflanzennamen, wie Kol. IV 14—16 κυπάρισσος, κυκάμινος), δάφ[voc], αἴρηπος, πίτυς). Aber auch zwei zusammenhängende griechische Rezepte sind dem demotischen Text auf der vierten Rekto-Spalte eingefügt; sie enthalten keinen Zauber, sondern Volksmedizin, während das Verso des Papyrus auf drei oder mehr Kolumnen neben demotischem Text von zwei Spalten griechisches Zauberformular bietet (Z. 1 bis 66²⁾, bzw. 1—59). Hier gehen also demotische und griechische Texte gleichwertig nebeneinander her und durcheinander, wobei das Griechische an äußerem Umfang dem Demotischen, wenn auch nicht so sehr wie im großen gnostischen Papyrus, nachsteht. Auch hier wirft sich die Frage auf, ob etwa Übersetzung aus dem Demotischen ins Griechische vorliegt.³⁾

1) Thompson liest oder drückt fälschlich εὐκάμινος

2) Wohin das Fragment Z. 59—66 gehört, kann ich nicht mit Sicherheit angeben, da die englische Ausgabe (S. 21 und 52) nichts darüber sagt. Zu Z. 39—59 fehlt hier auch die Bezeichnung „Kol. 3rd“.

3) Vgl. auch P XII 201 und 271, wo der griechischen Überschrift eines Zauber- (βαυρύδιον) das demotische Wort für „Ring“, und Z. 365, wo vor διαροές das dem.

VIII

Die Möglichkeit einer eigenen Nachprüfung des griechischen Textes von P LXI wurde mir durch eine gute Photographie der Kolumnen 1—3 gegeben, die mir das Britische Museum in London zur Verfügung stellte. Ebenso trug zum 19th das Britische Museum einige Stellen des P LXII, den A. S. HUNT veröffentlicht hatte, besseren Verständnis einiger Stellen des P LXII, den A. S. HUNT veröffentlicht hatte, eine Photokopie bei, die ich dem Leidener Papyrilogischen Kabinett durch gütige Vermittlung von M. DAVID-Leiden verdanke. Ihm und seinem Schüler H. DE NIJN bin ich für manche liebenswürdige Auskunft über die Lesung schwer zu entziffernder Stellen dieses Papyrus und für eine Durchzeichnung der Zauber-Charaktere (S. 6) zu herzlichem Dank verpflichtet. Ein gründliches Studium dieses Stückes an Ort und Stelle könnte vermutlich noch da und dort Klarheit in zweifelhaften Fällen schaffen und manches Neuö aus dem Original herausholen.

Eine Trennungs-Praktik mit Zeichnung überliefert P LXVI aus Kairo: OCTAVE GUÉRAUD vom Institut Français d'Archéologie orientale hat mir ein ausgezeichnetes Lichtbild des Blattes überlassen, nach dem unsere Tafel I 1 hergestellt werden konnte. Und auch für die Bruchstücke von P LXVII vermittelte er mir eine Aufnahme, die ein Zusammensetzen der fünf Fetzen so ermöglichte, daß die vielen Zauberworte, die den Text überwiegen, jetzt vielleicht im ursprünglichen Zusammenhang gelesen werden können. Für tätige Unterstützung durch Auskünfte und Hinweise spreche ich O. GUÉRAUD und W. G. WADDELL auch hier meinen Dank aus. Einen Liebes- und Trennungzauber aus Hawara, der eng zu P XXXII und P XXXIIa gehört, ja von der gleichen Hand geschrieben scheint, hat O. GUÉRAUD ediert und K. FR. W. SCHMIDT verbessert (briefl. Mitteilung).

Vom Schreiber eines schon vorhandenen Papyrusstückes in Kryptographie (P LVII) stammt auch, wie LEIV AMUNDSEN (Oslo) erkannt hat, ein neues Bruchstück (P LXXII) mit dem Formular einer Praktik, die sich an die Arktos wendet. Das von S. ERTEM veröffentlichte Fragment läßt in der Erhaltung sehr zu wünschen thrig und erschließt seinen Sinn nicht restlos, wie auch die von H. GERETINGER (Graz) bekannt gewachten Bruchstücke aus Wien (P LXIII—LXV) und die der Michigan University, die im 3. Bd. der Michigan-Papyri von CAMPBELL BONNER unter A. D. NOCKS Mithilfe ediert wurden, noch mancher Aufhellung bedürfen; sie erhalten als besonders lehrreich für die Verbreitung gewisser Motive des Zaubers.

Wieder sind auch in diesen letzten Zaubertexten die mit Vorliebe gebrauchten Arten der Magie vertreten: obenan steht das Amulett in verschiedenen Formen des Schutzzaubers mit acht Nummern, dann folgt der Liebeszauber mit sieben Belegen (darunter drei angewandte Praktiken); Schaden- und Trennungzauber weisen drei Orakelstücke auf, Offenbarungspraktiken gibt es nur zwei, doch daneben sieben Orakelstücke auf, die freilich (wie die drei Wiener volksmedizinischen Rezepte) nicht unmittelbar der Magie angehören, sondern nur mehr dem religiösen Aberglauben. Man wird aber ihre Anwesenheit in einer Umgebung, in der die eigentliche Offenbarung zualerei so stark vertreten ist wie hier, kaum als störend empfinden. Deshalb wurden auch einige Belege, die im 2. Bd. fehlten, der Vollständigkeit wegen jetzt nachgeleistet (P LXIII—VI, christl. 24). Sie zeigen den gleichen Stil wie die elf früher überlieferten (P XXIX—XXXI, christl. 8 a, b) und beweisen, wie sie von Heiden und

Wort für „Trennung“ steht. Das erweckt auch den Eindruck, als sei der griechische Text aus dem Demotischen übertragen. Der gleiche Papyrus gibt von der 14. Spalte an demotischen Text mit überschriebenen griechischen Transkriptionen. SIEGBERG hielt allerdings nur für Hilfsmittel zur genauen Aussprache der Zauber- oder Dämononamen; s. Bd. 2 S. 86 zu Spalte 14.

Christen unterschiedslos mit gleicher Gläubigkeit verwendet wurden. Zum Verständnis des Orakelformulars P XXVI (Bd. 1), Oxyrhynchos-Pap. 1477 (Bd. 12), das lange unerklärt blieb, hat GUDMUND BJÖRK in den Symbolia Osloënses 19 (1939) 96—98 mit Hilfe der 'Sortes Astrampsychi' den Schlüssel gefunden, den die von R. HERCHER schon 1863 aus Handschriften mitgeteilten 105 dieser astrologischen Größen zugeschriebenen Orakel-Dekaden liefern.¹⁾ Der in P XXVI erhaltenen Teil der Orakelsfragen findet seine Entsprechung in Herchers Text²⁾; die hier auch mitüberlieferten Formular-Antworten fehlen im Fragment von Oxyrhynchos, das einmal einem umfanglichen Buch angehört haben muß. Und wenn den 'Sortes Astrampsychi' eine Liste der Tageszeiten vorausgeht, in denen man den ganzen Monat hindurch das Orakel benutzen soll, so entspricht ihr die Übersicht der ἡμερομήνια καὶ ὥραι, die sich an das große Homerversorakel von P VII anschließt³⁾. Vielleicht diento sie zur Orientierung für die Benutzer der Homericaria. Und weiterhin zeigen die 'Sortes Astrampsychi', daß vor Gebrauch des Orakels ein Gebet zu sprechen war, das im Text Herchers christlich gehalten ist; der christliche Redaktor betont dort, daß dieses Gebet im Gegensatz zum heidnischen Brauch von guten Christen zu sprechen sei.⁴⁾ Gebet im Gegensatz zum heidnischen Brauch von guten Christen zu sprechen sei.⁴⁾ Damit läßt sich sehr wohl das Formular einer kurzen Praktik heidnischen Offenbarungzaubers vergleichen, die das neue Stück P LXXVII aus der Sammlung RENDEL HARRIS erhalten hat: es gibt nicht an, um welche Art von Offenbarungszauber es sich handelt, aber es teilt das Gebet an den Weltengott mit, das man unter Begleitung von Weihrauchopfern stumm bitten soll. Enthieilt es zur Verstärkung der Wirkungskraft noch Zauberworte, so kommen sie im christlichen Vorgebet zum Orakel in Wegfall, wie sich überhaupt die auf Papyrus überlieferten christlichen Magica von dieser Beigabe frei halten.

Im zweiten Teil des Bandes, der die 'Hymnen' der Zauberpapyri in metrischer Form bringt, wurden nicht nur die Hymnen engeren und eigentlichen Sinnes⁵⁾ mitgeteilt, sondern nach Möglichkeit alle in erkennbare Verso gebundenen Texteinlagen.⁶⁾ Dazu glaubte ich auch die Nummern 26—28 rechnen zu sollen, da ihre hexametrischen Reste unzweifelhaft die einstige Versform zu bezeugen scheinen, mag sie auch durch ihre Übernahme in diese nichtliterarische Umgebung so stark gelitten haben, daß ganze Verse sich da und dort nicht ohne Gewaltsamkeit herstellen lassen. Daß es nicht wohl möglich ist, die ursprüngliche Gestalt solcher allzusehr verderbten Überlieferung wiederzugewinnen, können für Nr. 26 die drei Neufassungen der Zeilen P IV 1459—69 zeigen, wie sie H. VAN HERWERDEN, ALBRECHT DIETERICH und L. FAHZ versucht haben.⁷⁾

1) Da P XXVI nichts weiter ist als ein Bruchstück eines derartigen Orakelbuches in noch heidnischer Fassung, während die späteren Handschriften die Umstellung ins Christliche vollzogen, wurde im Register I auf die handschriftlichen Überlieferungsvarianten kurz verwiesen.

2) Astrampsychi Oraculorum Decades CIII (= Jahressbericht über das Joachimsthalsche Gymnasium, Berlin 1863) S. 6 f., 61—81.

3) Bd. 2, 1—7; P VII 155—167. z. 4), Hercher 2, 23—27.

5) Zu ihnen s. R. WÜNSCH, Real-Enc. IX 140—183 (Hymnos), für die Hymnen der Zauberpapyri Sp. 172; BRUNO KÜSTER, De tribus carminibus papyri Parisinas magicas (Diss. Königsb. 1911) 5—7, 14—17; KARL KÉYSNER, Gottesvorstellung und Lebensauffassung im griechischen Hymnos (Würzburger Studien 2, 1932); zur Literatur K. PREISENBANZ, ARW 8, 1927, 107—109, 113 f., 116 f., 118, 121, 126, 127.

6) Fragmente, die nur noch Spuren einstiger Verse zeigen, wie sie sich z. B. in P LII oder auch in P LXI 62 finden, blieben hier ganz weg.

7) Zusammengestellt von BR. KÜSTER 16 f. — Auch im Hymnos 8, 3—6 sah R. WÜNSCH nur mehr Tonfall, nicht Metrum.

Dürfte aber hier die ursprünglich metrische Fassung kaum zweifelhaft scheinen; so mag sie als unsicher gelten für das letzte Stück (H. 30), eine „Beschwörung des Zorns“, ein Thymokatochōz, aus P IX, das zwar iambischen Tonfall, zu Anfang auch einen vollständigen Senar aufweist (Z. 12), aber zu seiner metrischen Wiederherstellung doch nahezu einer Umdichtung der überlieferten Form bedarf, wie sie K. F. W. SCHMIDT versuchsweise geliefert hat. Und ähnlich verhält es sich z. B. mit zwei Anrufungen des Hermes in P V 98—109 und 459—472. ALBRECHT DIETERICH hat in 98 ff. „unerkannte Verse“ gesehen (Abraxas 68) und mit Beibehaltung der ‚Iaxon metrischen Form‘ eine Wiederherstellung versucht:

εὲ καλῶ τὸν ἀκέφαλον, τὸν κτίσαντα γῆν θεόν,
τὸν οὐρανὸν κτίσαντα, νύκτα χμέραν,
εὲ τὸν κτίσαντα φῶς τε καὶ σκότος· εὐ εἰ,
δν οὐδεὶς εἶδε πώποτε· Ὀσοροννοφρις,
εὐ διέκρινας δίκαιον ήδε τάδικον,
ἐποίησας τὸ τ' ἀρενικόν καὶ θηλυκόν,
επορὰν ἔδειξας καὶ καρπούς, ἐποίησας (?)
τοὺς ἀνθρώπους δ' ἀλληλομισσεῖν καὶ φιλεῖν.¹⁾

Für P V 459 ff. versuchte A. DIETERICH (Abraxas 68 f.) eine zusammenhängende Rekonstruktion, für die er freilich selbst ‚nur mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit‘ beanspruchte:

καλῶ εε τὸν κτίσαντα γῆν καὶ οὐρανόν,
ἔταξας δεῖται, πᾶσαν σάρκα, πνεῦμα πάν,
στήσας θάλασσαν, πασσαλεύων οὐρανόν,
δ χωρίσας τὸ φῶς ἀπὸ τοῦ σκότους θεός,
δ μέγας Νοῦς ἐννομος δ διοικῶν τὸ πᾶν δεῖ,
αιωνόφθαλμος δαιμών, δαιμόνων θεός,
θεῶν δ κύριος, τῶν πνευμάτων *(Ἄναξ)*,
δ ἀπλάνητος Αἰών, εἰσάκουε μου.
ἔτώ καλῶ· εε, τὸν δυνάστην τῶν θεῶν,
ὑψιβρεμέτα Ζεῦ, Ζεῦ τύραννε, Ἀδωναί.²⁾

Ein Vergleich mit dem Original der Überlieferung kann lehren, wie starke Umänderung des Wortlauts, wie viele Umstellungen nötig waren, um eine einigermaßen glaubhafte metrische Fassung zu gewinnen.

1) Die Überlieferung selbst lautet: εὲ καλῶ τὸν ἀκέφαλον, τὸν κτίσαντα γῆν καὶ οὐρανόν, τὸν κτίσαντα νύκτα καὶ ἡμέραν, εὲ τὸν κτίσαντα φῶς καὶ σκότος. εὐ εἰ Ὀσοροννοφρις, δν οὐδεὶς εἶδε πώποτε, εἰ ἱαβας, εὐ εἰ ἱαπω, εὐ διέκρινας τὸ δίκαιον καὶ τὸ δίκιον, εὐ ἐποίησας θῆλυ καὶ ἄρρεν, εὐ ἔδειξας επορὰν καὶ καρπούς, εὐ ἐποίησας τοὺς ἀνθρώπους ἀλληλομισσεῖν καὶ ἀλληλομισεῖν.

2) Fassung in P: ἐπικαλούμαι εε τὸν κτίσαντα γῆν καὶ δεῖται καὶ πᾶσαν σάρκα καὶ πᾶν πνεῦμα καὶ τὸν στήσαντα τὴν θάλασσαν καὶ σαλεύσαντα] τὸν οὐρανόν, δ χωρίσας τὸ φῶς ἀπὸ τοῦ σκότους, δ μέγας Νοῦς, ἐννομος τὸ πᾶν διοικῶν, αιωνόφθαλμος, δαιμώνων δαιμόνων, θεός θεῶν, δ κύριος τῶν πνευμάτων, δ ἀπλάνητος Αἰών ίάω ουηι, εἰσάκουε μου τῆς φωνῆς. ἐπικαλούμαι εε, τὸν δυνάστην τῶν θεῶν, ὑψιβρεμέτα Ζεῦ, Ζεῦ τύραννε, Ἀδωναί, κύριε ίάω ουηι.

Am ungezwungensten muten noch die anapästischen Verse an, die H. VAN HERWERDEN und A. DIETERICH (Abraxas 63) nach P V 172—178 ohne allzustarken Abänderung der überlieferten Zeilen ‚mit ein paar Handgriffen‘ (DIET.) hergestellt haben. Nach DIETERICH bestünde dieser Hilferuf an Hermes zur Ermittlung eines Diebes aus lauter anapästischen Monomotern, wie sie tatsächlich auch in der Literatur der Spätzeit (Synesios) begegnen:

Κλέπτην πάσαι
Ἐρμῆν εε καλῶ,
Θεὸν δθάνατον,
δς κατ' Ὁλυμπον
αὐλακα τέμνεις,
βάριν θ' Ἱερήν,
φωσφόρ' ίάω,
αιωνόβιος,
φρικτὸς μὲν ίδειν
φρικτὸς δ' ἀλειν,
φῶρ', δν Σητῶ, παράδος μοι!)

In vielen anderen Fällen mögen ebenso Zweifel bestehen, wie die in den Zauberpapyri erhaltenen versähnlichen Spuren zu deuten sind: ob tatsächlich als Reste einstiger Verso³⁾), oder aber nur als Belege einer rhythmisch gehobenen Sprache, wie sie ganz ähnlich in der verwandten Literatur des Poimandres sich findet.⁴⁾ Derartige Prose-Hymnen lassen sich allenfalls in den Zaubertexten, so in der ‚Mithrasliturgie‘, wo sie besonders angebracht sind, aber auch sonst weithin feststellen. Diese Rhythmisierung geht oft soweit, daß wirklich Zweifel bleiben, ob Prosarhythmus oder Versmaß vorliegt.⁴⁾ Ohne große Mühe ließe sich z. B. aus dem Text der ‚Pflanzen-

1) P überliefert 1—7 wie oben; 8—11: δ μέγας αιωνόβιος, φρικτὸς μὲν ίδειν, φρικτὸς δὲ ἀκροβολαι, παράδος φῶρ', δν Σητῶ (ZW).

2) Vgl. etwa τούτον τὸν κατάδεσμον IV 336 Θεοὺς χοονίοις καὶ Κούρη 338 f. τῷ τὰς κλείδας ἔχοντι 341 ἐνιαυτούς έξι ἐνιαυτῶν 343 f. τῷ δαιμονι τούτῳ 346 f. δεὸν καὶ καθόντος 349 f. πολιησον, καταδησον 380 πορ διθεύρητον γεννᾶς 1764 Ὡρας δηθάδας θ' ὑπάς Χάριτας 3229 f. διπάντων διοιτενή Φύσιν 3231 ἀφρωράιαν Ἀφροδίτην 3232 δεῖκαι μοι τὸ καλόν του φῶς 3233 εἰς τὰς εἰρας τελετὰς XII 94 (und viele andere Beispiele). — Außällig macht sich in diesen rhythmischen oder metrischen Spuren die Form des Vierhebers bemerkbar, der auch in einzelnen Formeln wiederkehrt, so Ἀβρασέ, κατάσεις IV 332 V 363, 369; vgl. Kyran. [a. S. XII] II 23, 6: εύφράνας ἡμᾶς, δέσποτα. Auch in den (aus den Formularien stammenden) Belegen angewandten Zaubers begegnen metrische oder rhythmisches Wortverbindungen; s. etwa οὐδὲ θεῶν οὐδ' ἀνθρώπων XV 1, εύρχας καθαρά λύσιν 2, θείος ζωτά . . . μοι κατὰ πάντ' ἀκόλουθος 3, τηκομένην ἐν πάσαις ίώραις ημέραις καὶ νυκτερίαις XVII a 10 f., α(λ)ει μοι μιμητοκομένην 12 f., τὰς χειρας έχουσα πλήρεις 17, χαριζούτην μοι ξαντήν 18 f. (u. a. m.).

3) Th. SCHERERMAN, Griechische Zauberpapyri (Texte u. Unters. zur Gesch. der altchristl. Literatur 34, 1909) S. 7 scheint auch hier, wo nur Rhythmen vorliegen können, Verse anzunehmen, wenn er einen Poimandres-Abschnitt metrisch absetzt.

4) Schon BR. KÜSTER hat (S. 16 f.) den ‚numerus‘ der Sprache beobachtet und führt als Beispiele an P IV 991 f., wo ein iambischer Trimeter steht (σύμπαντα κόσμον, θεῶν, εὐεργέτα) und 1448 f. Er faßt auch (S. 16) die in H. 26 als Hexameter rekonstruierte Zeilen nicht als Verse, sondern als Prosarhythmus auf. Die von ihm (S. 17) als Verso des P IV bezeichneten Stellen erfassen nicht alle Hymnen des Papyrus; s. unten S. 47 (Zusammenstellung der Standorte der Hymnen).

bebung¹⁾ von P IV 287—295 (*αἱρετος οὐ, ἡτοι βοτάνη, χειρὶ πενταδεκάτῳ*) eine metrische Fassung herausholen — sie war auch in anderen Fällen der Precatio barum üblich und hat gewiß ebenso in der noch unbearbeiteten Anrufung der *μάκαιρα βοτάνη*, einem 'Logos des Harpokration', in den Kyramiden²⁾ bestanden.³⁾ Ein ursprünglicher Hymnos wird auch in P III 441 f. festzustellen sein; denn auf die jetzige Prosa des Wortlautes paßt die Vorschrift *λέγε εἰς ἔξαιρέτω τόνυ* (437) nicht mehr — es wäre denn, daß der Verfasser der *Ιερὰ βίβλος* (424) lediglich eine Nachahmung des hexametrischen Rhythmus darunter verstanden hätte — und auch der Preis der Wirkungen des 'Beisitzers' in P I 96—131 scheint einst in Iamben abgesetzt gewesen zu sein, von denen sich zahlreiche Spuren⁴⁾ erhalten haben, ohne daß sich die Urform zuverlässig wiedergewinnen ließe.

Auf ein Herausstellen solcher rein rekonstruktiven Verse, wie die Zaubertexte sie im Mengo liefern, habe ich in dieser Ausgabe verzichtet, um sie von allem Beiwerk ohne feste Unterlage freizuhalten. Es muß einer späteren Zeit vorbehalten bleiben, sich mit diesen und anderen, heute noch problematischen Fragen der Metrik und Rhythmis eingehend zu beschäftigen, und auch die Grammatik der Sprache von Formular- und angewandten Zaubertexten konnte hier nicht berührt werden.⁵⁾

Die verschiedenen Wortverzeichnisse dieses Bandes wollen dem Benützer nach möglichst vielen Seiten hin die Möglichkeit liefern, sich in den nicht immer leicht verständlichen und übersichtlichen Texten der Zauberpapyri zurechtzufinden. Deshalb wurden die Worte auch nicht immer nur als solche mit Angabe ihrer Standortzahlen verzeichnet, sondern in den Formen ihres Vorkommens und meistens zusammen mit ihrer nächsten Umgebung aufgeführt. Mein Bestreben freilich, durch größere Ausführlichkeit in mancher Hinsicht die Knappheit des erklärenden und kritischen Apparates unter den Texten ausgleichen zu können, ließ sich aus Raumgründen nicht ermöglichen, und so mag man sich mit der Hoffnung bescheiden, daß künftige Bearbeiter mit reiferen Erkenntnissen noch Kommentare zur Ausgabe nachliefern, wie sie uns S. EITREM für P. XXXVI und A. D. NOCK für LXI schon geschenkt haben.

Die Benützung der Register erfordert keine besonderen Anweisungen. Die Worte werden nach der Zeilenzahl der Papyri gegeben, wobei römische Zahlen die heidnischen, arabische (mit Zeilenangabe in Petit) die christlichen Nummern bedeuten. Ins Verzeichnis der Götter- und Dämonennamen (VI) wurden nicht nur die bekannten griechischen Götter aufgenommen, sondern auch die ägyptischen und überhaupt alle Namen, die Götter und Dämonen bezeichnen. Dabei war oft genug die Abgrenzung der eigentlichen Dämonennamen von den Zauberworten schwierig. Im allgemeinen aber fanden irgendwie deutbare *Voces* Aufnahme in dieser Gruppe VI; oftmals mußte von hier aus auf das Register der Zauberworte (XII) verwiesen werden und umgekehrt; man wird also Worte, die Dämonennamen oder auch *Voces magicae* sein können, entweder in VI oder in XII finden.

1) *Les Lapidaires de l'Antiquité et du Moyen Ago* par F. DE MELV., T. II: *Les Lapidaires grecs*. Avec la collaboration de CH. ÉM. RUELLE (Paris 1898) 10, 11—20.

2) Darauf folgt wieder ein πεζὸς λόγος (20, 6). Auch Kyran. 5 Nr. 10, 19 Nr. 9 (Σύνος, 20, 6: πεζῷ λόγῳ), 30 Nr. 17 liegen Verse vor.

3) So etwa: ξλαιον, δεος χωρὶς ιχύων μόνων, | λαχάνων δὲ πλήθος δέει, κρέας δὲ χοιρεῖον 103 f. οἶνον δὲ πολυτελή, καθὼς πρέπει | ξειρίσαι τὸ δεῖπνον λαμπτώς, συντόμως 110 f. οἵσει καὶ τοὺς ὑπηρετοῦντας τοι ζωτοῖς | κομψῆσι· ταῦτα συντόμως ποιεῖ 111 f. δόδοντας φῆσει ἐρπετῶν ἀνημέρων 115 f. λύχνους ἀνάγει καὶ κατασβέσει πάλιν, τελχὴ δὲ σείσει καὶ πυριφόλοτα 125 f. Aus einem Hymnos: δὲ λαμπροφεγγῆς οὐρανοῦ κρατῶν IV 880.

4) Sie ist bereits von einem Schüler TH. HOERNLE (Preg.) in Angriff genommen worden.

Bei der Anführung von Deutungen fremder Namen und Worte, die von A. JACOBY, TH. HOPFNER, K. FR. W. SCHMIDT und anderen versucht wurden, wird regelmäßig der Nachweis dieser Erklärungen in Abkürzungen mitgeteilt.¹⁾

Im Verzeichnis der Zauberworte (XII) habe ich versucht, diese Wortgebilde möglichst vollständig und vielseitig zu erfassen, so daß man *Voces*, deren Bestandteile sich für meine Kenntnis nicht mit Sicherheit unterscheiden lassen, an verschiedenen Stellen finden kann (etwa *αχορκώθια* auch unter *εὐθία*, *μαρμαράχνει* auch unter *εχνει*, *πτασθία* auch unter *βαῖν* usw.). Bei Zauberworten mit Reimwirkung wurden meist beide zusammengehörige Worte angeführt (*αθθα βαθθα*, *μαρβα κερβα* usw.); bei anderen, die einem 'Logos' angehören und oft in verschiedenen Varianten begegnen, konnte auf den Logos, dessen Teilstücke sie bilden, verwiesen werden (Reg. XI), wobei sich dann deutlich erkennen läßt, wie sich Zauberworte verändern können, wenn sie von einem Exemplar ins andere wandern.

Auf die Art und Morphologie der Zauberworte konnte nicht eingegangen werden. Bei vielen ergibt sie sich von selbst, wenn sie sich als ungefähr richtig oder verstümmelt transkribierte Fremdworte aus dem Ägyptischen oder Semitischen erweisen lassen. Ich erinnere nur an die ergebnisreiche Studie ADOLF JACOBY's über 'Ein Berliner Chnubismallett' (ARW 28, 1928, 269—284), in der wohl zum erstenmal 'Zauberworte' der magischen Texte mit den Mitteln der Sprachwissenschaft eine einwandfrei Erklärung erhielten, so daß bisher unverständliche Worte zu ihrem ursprünglichen Sinn kamen und erwiesen wurde, daß die sog. *Voces magicae* nicht schlechthin auf sinnloser und willkürlicher Bildung beruhen. Bisher unerkannte sprachliche Zusammenhänge haben sich aus JACOBY's tiefdringender Arbeit ergeben, obwohl er nur von der Aufschrift einer 'gnostischen' Gemme ausging, und man darf hoffen, daß auf dieses erfolgreiche Musterbeispiel noch weitere ähnliche Untersuchungen von JACOBY selbst und anderen Orientalisten folgen: mit ihrer Hilfe müßte unsere Kenntnis auf diesem noch so dunklen Gebiet bald so wesentlich wachsen, daß sich in absehbarer Zeit ein Corpus aller 'Zauberworte' erarbeiten ließe, das dem Sprachforscher nicht eine Sammlung künstlich horgestellter Kuriositäten, die natürlich auch nicht fehlen, sondern eine reicelle Schatzkammer zum Wiedergegenwinn einer Unmenge verschütteter Worte.²⁾ verschiedenester Herkunft bedeuten würde.

Aus A. JACOBY's Forschungen hat sich übrigens ergeben, daß der sprachliche Synkretismus der 'Zauberworte' nicht in dem³⁾ weiten Ausmaß, das man heute noch oft und gern annimmt, vorliegt, sondern daß er sich in der Hauptsache auf Herkunft aus den ägyptischen und semitischen Sprachgebieten beschränken dürfte, während Ableitungen aus dem babylonischen und iranischen Sprachkreis sehr zurückzutreten scheinen.⁴⁾

Was alles in den 'Zauberwörtern' noch unerkannt und ungenutzt versteckt liegen mag, kann z. B. ein Fund A. JACOBY's zeigen, der in dem bisher sinnlosem Wort *ασσαλκη* IV 1486 f. das hebräische *יְשׁוּרָה* 'Stärke' und das griechische *ἀλκή* als Glossen erkannt hat. Und so wird auch in *ακηιαω* V 341 die Verbindung *ἀλκή* *ἴαω* stecken, wenn man dazu an die Erklärung des Heidelberger Onomasticum sacrum (P 14 10) erinnert, die *ἴαω* mit *κράτος* zusammenbringt.

1) Ihre Zusammenstellung in den 'Abkürzungen', S. XIX f.

2) Auch griechische Worte gehören dazu; so, wenn in P V 850 zwischen *τερεσιλεμφ* und *ιωαὶ Φθούθ* ein Φρητ ein amorphorius steht, das erst aus der Parallel P XV 14 als *Δινειοφρήτων* erkennbar werden kann. Ein sehr aufschlußreicher Beleg für die Arbeitsweise der magischen Redaktoren!

3) So glaubte man die bekannten Worte *Νεβοτοσουαληθ* und *Ευλαμιθ* (v. Reg. VI und XII) aus dem Babylonischen erklären zu sollen, während sie K. FR. W. SCHMIDT und A. JACOBY einleuchtend dem Ägyptischen bzw. Semitischen zuwiesen.

Daß es aber neben den erklärbaren 'Zauberworten', die diesen Namen nur führten, weil die Hersteller der magischen Texte sie als Voces magicae aus anderen, uns verlorenen Zusammenhängen hierher übertrugen, auch viele künstlich gebildete gibt, die unverständliches Kauderwelsch sind und bleiben müssen, steht außer Frage. Sie verdienen nur eine Untersuchung zum Zweck der etwa möglichen und auch nicht überflüssigen Erkenntnis ihrer gekünstelten Entstehung, die sie z. B. einer Zusammensetzung aus Wortteilen des benachbarten, vorhergehenden oder folgenden verständlichen Textes verdanken, einer Komposition, die aus spielerischen, oft leicht zu durchschauenden Silben- und Buchstabenverstellungen mechanisch hergestellt sein kann. Eingehende Untersuchungen vermögen auch in diese 'Geheimnisse' der meist primitiven Kunst der 'Magier' einzudringen.¹⁾

Wenn im Register der Zauberworte (XII) manche Abtrennung der Voces nicht mit der des Textes übereinstimmt, so ergibt sich das aus unserem im Lauf der Jahre immerhin gewachsenen Verständnis für die Bildung vieler dieser Wort-Monstra, das den Schreibern und Redaktoren selbst fehlte; auf ihre, durch Interpunktions vollzogenen Worttrennungen kann kein Verlaß sein, da sie sich oft genug als willkürlich erweisen durch Vergleich der verschiedenen Niederschriften des gleichen Wortes oder Logos da und dort in den Papyri. Doch wird öfters in solchen Fällen die Schreibung der Ausgabe auch im Register mit angeführt, wie etwa bei Βρακιών IV 3022 f. (Βρακίων ΔΕΙΣΑΜΑΝΝ, Βρακίων ΔΙΕΤΕΡΙΧ), das ich jetzt im Zusammenhang der umgebenden Worte so lesen möchte: αβρα μαροι αβρα κιών πυριφανή, ein Ausdruck, der dem στῦλος φωτινός in Z. 3034 entspricht (s. Exod. 14, 24: στῦλος πυρὸς καὶ νεφέλης).

Auf Einzelheiten ist hier nicht näher einzugehen, wie auch in den anderen Verzeichnissen, die die Zauberworte betreffen (XI: Logoi, XIII: Palindrome, XIV: Vokale), nur hin und wieder andeutungsweise auf den Aufbau dieser Gebilde oder auf ihr oft längst Nachleben verwiesen werden durfte, sollte der verfügbare Umfang nicht unzulässige Erweiterung erfahren. Auch dieses Kapitel der Zauberliteratur bedarf noch erst gründlicher Einzeluntersuchungen, aus denen sich jedoch gewiß einmal ein klares Bild ergeben kann, zumal wenn auch die vielen Zauberworte der anderen Formen von magischer Überlieferung auf Bleitafeln, Gemmen, Amuletten usw. wie in der Literatur der späteren griechischen magischen Sammlungen (s. A. DELATTES reichhaltige Anekdota Atheniensia) zum Vergleich mit einbezogen werden. Dann erst wird sich auch ersehen lassen, wie erstaunlich viel antikes und spätantikos Wort- und Sachgut aus all diesen Vorlagen in die Dokumente des Abglaubens des Mittelalters eingedrungen ist.

Jetzt, wo außer den bekannten Ausgaben der griechischen und römischen Zaubertafeln, der spätgriechischen magischen und astrologischen Sammlungen und der koptischen Zauber-Texte auch die der in vieler Hinsicht grundlegenden Zauberpapyri aus Ägypten vorliegt und ihr textlicher Inhalt durch ausgiebige Wortverzeichnisse und durch Übersetzungen jedem Benützer zugänglich gemacht ist, dürfte für die sachlich beteiligte Forscherwelt kein nennenswertes Hindernis mehr bestehen, die Ernte an diesem ausgedehnten religions- und kulturgeschichtlichen, volks- und sprachkundlichen Fruchtland nach allen Richtungen zu vollziehen. Die vielen noch ungelösten Probleme und Rätsel, die auf allen diesen Gebieten der Lösung harren, müßten heute Mitarbeiter in Menge anlocken, nachdem die einstigen Vorurteile der hohen Wissen-

schaft gegen den 'fromage gnostique' der Zauberpapyri wohl allgemein geschwunden sind.

Daß gerade ADOLE JACOBY (Luxenburg-Clausen), der berufenste Kenner der nichtgriechischen Teile und Einlagen der Zauber-Texte, ganz wider alles Erwarten nicht in der Lage war, die von ihm in Aussicht genommenen und zugesagten orientalischen und koptischen Wortregister beizusteuern, werden mit Verlag und Herausgeber zahlreiche Benützer der Ausgabe schmerzlich bedauern. So bestimmt wir auch mit diesem wertvollen Teil der Verzeichnisse gerechnet hatten, müssen sie jetzt ohne ihn erscheinen.

Das ganze Unternehmen dieser Ausgabe sollte nach unserem menschlichen Planen schon vor zwanzig Jahren seinen Abschluß gefunden haben. Aber es kam ganz anders. ALBRECHT DIETERICH, der geistige Urheber des Werkes, starb (1908) vorzeitig, RICHARD WÜNSCH, der tatkräftige und kundige Mitarbeiter, erlitt 1918, allzufrüh für die Wissenschaft, den Heldentod, und der Weltkrieg mit seinen verhängnisvollen Folgen verzögerte Druck und Weiterführung um Jahre. Und so steht nun auch wieder der letzte abschließende Band im Zeichen des Krieges, der sein endliches Erscheinen wohl in die Länge ziehen, nicht aber unterbinden konnte; es zeugt gewißlich für die gewaltige deutsche Leistungsfähigkeit auch auf dem Gebiet des Druckwesens, wenn ein Werk wie die Griechischen Zauberpapyri in solcher Zeit erscheinen konnte.

Daß aber der Druck dieses dritten Bandes und überhaupt des ganzen Werks ermöglicht wurde, ist der verständnisvollen Unterstützung der DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT in Berlin zu verdanken, die einen beträchtlichen Teil der Druckkosten übernommen hat: Verlag und Herausgeber sprechen ihr für diese unentbehrliche Beihilfe ergebenen Dank aus.

Heidelberg, Pfingsten 1941

KARL PREISENDANZ

1) Manche 'Zauberworte' dürfen sich auch als koptisierte griechische Worte entstellen; so etwa αεικεινή IV 2778 αυτκινοθεν XIX b 8 f. δχέτα IV 3119 δχέτα 3106: δχέθα? ινδεμην 2618 (ἐνδέμαι), παιδαλις 3103 παιδόλης? σανκλεον 3104 ζάγκλον? Χέλ-μελετων = μελεψεν VI 28, wie kopt. μελετα bei Knorr II 112, 1^o für μελεψεν;

INHALT

Vorrede.....	I
Verzeichnis der Papyri.....	XVII
Verzeichnis der Hymnen.....	XVIII
Aufsätze der Hymnen.....	XIX
ALKERIENGEN	
DIE TEXTE	
a) Heidnische, Nr. LXI—LXXXI.....	1—19
b) Christliche, Nr. 21—24.....	20—23
c) Hymnen.....	24
Die Hymnen.....	47
FREILAND DER HYMENEN	
DIE REGISTER	
I Griechische Wörter	48
II Lateinische Wörter	207
III Personen-Namen, Titel von Schriften	207
IV Ägyptische Monate	210
V Länder, Völker, geographische und topographische Wörter und zugehörige Ableitungen	210
VI Götter und Dämonen, mythologische Namen mit Ableitungen	211
VII Stundengötter	236
VIII Wörter auf -άλη, -άλη (Engelnamen)	236
IX Wörter auf -ώθη, -ώθη	238
X Christliche Heilige	238
XI Logoi	243
XII Zauberwörter	278
In den Anfängen zerstörte Zauberwörter	270
XIII Palindrome	281
XIV Vokale, Vokalreihen	286
XV Bildformen von Wörtern und Buchstaben	286
I. Zauberwörter II. Die sieben Vokale	287
XVI Homer Verse	288
Berichtigung von Zeilentrennungen in Bd. I und II	289
Abb. 1: P LXXVI, Entzweigzauber.....	Tafel I 1
Abb. 2: Artemis multimammæa aus P LXXVIII	Tafel I 2

VERZEICHNIS DER PAPYRI

I. Heidnische Texte	
LXI London, Brit. Mus. Eg. Dep.	10588
LXII Leiden, Papyrol. Kabinett	21
LXIII Wien, Nat. Bibliothek	823
LXIV	29273
LXV	29272
LXVI	60139
LXVII Kairo, Museum	60140
LXVIII	60686
LXIX	1463
LXX Ann Arbor, Michigan University	7
LXXI Oslo, Universitätsbibliothek	193
LXXII	76
LXXIII Oxyrhynchus-Papyrus	1213
LXXIV	923
LXXV Berlin, Staatl. Museum	13307
LXXVI London, Brit. Museum	1267 d
LXXVII Birmingham, Woodbrooke Coll.	55
LXXVIII Heidelberg, Univ.-Bibliothek	2170
LXXIX Prag, Nat.- u. Un. Bibliothek	I 18
LXXX	I 21
LXXXI Oxyrhynchus-Papyrus	1666
Formulare	1
Schadenzzauber	4
Formular	8
Liebezauber	9
Formular	12
Formular	12
Formular	13
Amulett-Formular	14
Formular in Geheimschrift	16
Orakelfragen	16
Offenbarungzauber, Form.	17
Glückzauber, Formular	17
Bannzauber, Formular	18
Schutzzauber, Formular	19

II. Christliche Texte	
21 Prag, Nat.- u. Un. Bibliothek	1
22 Paris, Fac. des Lettres	1
23 Berlin, Staatl. Museen	11858
24 Birmingham, Woodbrooke Coll.	64
Zaubergebet	20
Amulett	21
Orakelfrage	22

VERZEICHNIS DER HYMENEN

1 An den Allschöpfer	τίς μορφάς δεύθρο κύ ταντός κτίστα	III 244—252	24
3 An Helios	χαῖρε, δράκων ἀεροφοιήτων ἀνέμων ή	IV 939—948	25
5 An Helios u. d. Allgötter	ησυχον ἐν στόμασιν	IV 436—61, 1957—89	25
6 An Typhon	κραταιέ Τυφῶν	VIII 74—81, I 315—25	26
7 An Apollon	cε καλέω	III 193—229	26
8 An Apollon	ἀναξ Ἀπόλλων	IV 179—201	28
9 An Apollon	Φοῖβε, μαντοσύναιν	IV 261—273	28
10 An Apollon u. Apollon-Helios	ελθε, μάκαρ Παιάν, πανυπέρτατ*	I 296 f.	29
11 An Apollon u. Apollon-Helios	Δάφνη, μαντοσύνης	II 2—7, 10	29
12 An Apollon u. Daphne	μέλπω cε, μάκαρ	VI 22—38	29
13 An Daphne	Δάφνη, μαντοσύνης] λερδον φυτδν	II 81—101, 135—40, 186—66	30
14 An Hermos	Δάφνη, μαντοσύνης] λερδον φυτδν	III 234—58	32
15 An Hermos	Ἐρμῆς κοσμοκράτωρ	VI 6—21	33
16 An Hermos	Ἐρμῆς κοσμοκράτωρ	VI 40—47	33
Griech. Zauberpapyri III		V 400—20 VII 668—80	34
F. H. J. C. F.		XVII b	34

17) An Hekate-Selene-	χαῖρ', ιερὸν φῶς	IV 2242—2417	35
18) Artemis	ἔλθε μοι, ω δέκποινα	IV 2786—2870	38
19 Διαβόλη απ Ηκατη-Selene	η δεινά σοι θύει	IV 2674—2610, 2648—74	40
20) An Hekate-Selene-	Θύω σοι τόδ' ἄρωμα	IV 2522—67	41
21) Artemis	δεῦρ', Ἐκάτη	IV 2714—83	42
22 An Aphrodite	εἰ δὲ καθίσ	IV 2902—39	43
23 An die Allgötter	δέκποτα, Παρνασσὸν λίπ'	I 297—314, 342—45	44
24 An die Allgötter, von Julius Africanus	κλοῦθι] μοι, εὐμειδής	XXIII (Bd. II 160 f.)	46
25) An die Unterirdischen	Μολραίς, Ἀνάγκαις	IV 1399—1434	45
26) Historiolae magiene	Δύο] Χάος ἀρχέτονον	IV 1459—69	46
27) Historiolae magiene	Ἔις ἔβη	IV 1471—79	46
28) An den Hörn der Winde	Ἔν ποτε μυστοδόκος	XX 6—20	47
30 Beschwörung des Zorns	ῥούσιος ἐκλευον	XXIX (Bd. II 166)	47
	Θυμοθ σε πάνω	IX 12—13	47

ANFÄNGE DER HYMnen

Ἄεροφοιτήτων ἀνέιων	4	Ἡ δεινά σοι θύει	10	Ῥοῦσιος ἐκλευον	29
Ἄναε Ἀπόλλιν	8	Ὕν ποτε μυστοδόκος	28	Ϲὲ καλέω	7
Δάφνη, μαντοσύνης 11, 13, 14		Ἕνυχον ἐν στόμασιν	5		
Δέκποτα, Παρνασσὸν	23	Οὐκιοθ σε πάνω	20	Τίς μορφάς	1
Δεῦρ', Ἐκάτη	21	Θύω σοι τόδ' ἄρωμα	20		
Δεῦρο σύ], παυτός κτίστα	2	Ἔις ἔβη	27	Φοιβε, μαντοσύναισιν	9
Εἰ δὲ καθίσ θεδε	22	Κλοῦθι] μοι, εὐμειδής	24	Χαῖρε, δράκων	3
Ἐλύτι, μάκαρ Παιάνι]	10	Κραταιὲ Τυφῶν	6	Χαῖρ', ιερὸν φῶς	17
Ἐλύθ μοι, ω δέκποινα	18	Μέλπω εἰ, μάκαρ	12		
Ἐρμῆ κοσμοκράτωρ	15, 16	Μολραίς, Ἀνάγκαις	25	Ω] Χάος ἀρχέτονον	26

HYMnen IN DER VORREDE

Καλῶ σε | Κλέπτην πάσαι XI | Σὲ καλῶ

X

- Amisos = Silbertafel gegen Unheil, aus Amisos; R. Wünsch, ARW 12 (1909) 25
 An. Ath. = Arm. Delatte, Anecdota Atheniensia I, Paris-Liège 1927 (= Bibl. de la Fac. de Phil. et Lettres de l'U. de Liège 96)
 Astr. gr. = Catalogus codicum astrologorum graecorum (Brüssel 1898 ff.)
 Astrapomphos = Astramnophylle Oraculorum Decedens Cllled. Rud. Hercher, Jahressber. über das Joachimsthalsche Gymnasium, Berlin 1883). Dazu Gudmund Björk, Symb. Ost. 19 (1939) 96—98.
 Aud. = A. Audollont, Desfixion tabellae (Par. 1904)
 Barb = Alphons Barbi, Röm. Limes 16 (1926) 63—68
 Barry = Léon Barry, Notice sur quelques pierres gnostiques (Ann. Sorv. d. Ant. de l'Ég. 7, 1906, 241—249)
 Beyrouth = Silberblatt mit Schutzzauber; s. Héron de Villefosse im Florilegium Melchior de Vogüé (Par. 1909) 287—295
 Bil.-Grohm. = Veröffentlichungen aus den Bad. Pap.-Sammelungen 5: Griechische, koptische und arabisch Texte . . . hg. von Fr. Babel und Ad. Grohmann, Hdbg 1934
 Brauch und Sinnbild = Brauch und Sinnbild, Eugen Fehrle zum 60. Geburtstag, hsg. von F. Herrmann und W. Treutlein (Karlsruhe 1940)
 Cabrol DA = Fernand Cabrol, Dictionnaire d'Archéologie chrétienne (Par. 1907 ff.)
 DMP = The demotic magical Papyrus of London and Leiden
 Edgar: C. C. Edgar, A love charm from the Fayoum: Bull. Soc. Arch. d'Alexandrie 1926, 42—47
 H. Hymn. = Hymnen dieser Ausgabe
 H. O. = Hymni Orphici; v. Orphica rec. Eug. Abel (Lpz. 1885); Orphica . . . ed. Tauchn. (Lpz. 1906)
 Henoch = Das Buch Henoch hg. von Joh. Fleming und L. Radneracher, Lpz. 1901 (= Griech. christl. Schriftsteller V)
 Hopfner = 8 = Theodor Hopfner, Orientalisch-Religionsgeschichtliches aus den griechischen Zauber-papyri Ägypten (Archiv Orientálů 3, Praha 1931) 119 bis 155, 327—358;
 — AO 7 = ebda 7 (1935) 89 bis 120
 — AO 10 = ebda 10 (1938) 128—148
 — OZ 1, 2 = Th. Höpfer, Griech. Ag. Offenbarungszauber I, II; s. ob. Bd. 2, XII
 — Pisc. = Hekate-Selene-Artemis, in: Pisciculi Fr. J. Dölger dargeboten (Münst. W. 1939, 125—146)
 — Plutarch über Isis und Osiris (Monographien des Archiv Orientálů 9, Praha 1940)
 Jac(hob) mit folg. Zahl = Adolf Jacoby, Ein Berliner Chnubis-Amulett im ARW 28, 1931, 269—286
 Kopp = Ulr. Fr. Kopp, Palaeographia critica III, IV (Mainz 1829)
 Kr(oll): Wilhelm Kroll
 Kropp 1—3 = Angelicus M. Kropp, Ausgewählte koptische Zaubertexte, 1. Textpublikation 2. Übersetzung und Anmerkungen 3. Einleitung in koptische Zaubertexte (Brüssel 1930, 1931)
 Kyr(anides) = Les Lapidaires Grecs
 Lapidaires gr(ees) = Les Lapidaires de l'Antiquité et du Moyen Age publ. par F. de Mély. Tome II: Les Lapidaires grecs. Avec la collaboration de M. Ch.-Em. Ruelle (Par. 1898)
 Le Blant = Edm. Le Blant, 750 Inscriptions de pierre gravées (Mém. de l'Inst. Nat. de France 36, 1898, 1—210)
 M. B. = Le Musée Belge
 Méni. du Caire = Mémoires... de l'Institut français d'archéologie orientale du Caire
 O = Ostraka; v. Bd. 2, 209 bis 211
 P: Papyrus
 Perdrizet = Paul Perdrizet, Amulette grecque trouvée en Syrie (REG 41, 1928, 73—82)
 Perg. Z. Gerit = Richard Wuensch, Antikes Zaubergerüst aus Pergamon (= Jahrbuch des K. Deutschen Archäol. Instituts. VI. Ergänzungsheft. Berl. 1905)
 Pet(erson) I = Erik Peterson, Ec. Œdōc (Gött, 1926)
 Pet(erson) II = E. Peterson, Engel- und Dämonennamen (Rh.M. NF 76, 1926, 393 bis 419)
 Plaum(ann) = Gerhard Plaumann, Ein antiker Liebeszauber aus Ägypten (Antl. Ber. d. Kön. Kunstsammlungen Berl. 85, 1913, 14, 203—210)

Pradel = Fritz Pradel, Griechische... Gebete, Beschreibungen und Rezepte, RGVV III 3 (Gießen 1907)

P. S. = Pistic Sophia = Carl Schmidt, Koptisch-Gnostische Schriften, I. Bd. Die Pistic Sophia... (= Griech. Christl. Schriftsteller hg. v. d. Kirchenväter-Kommission 18. Lpz. 1906)

Ranke = Hermann Ranke, Die Ägyptischen Personennamen I (Glückst. 1935)

Schm(idt) 1—5 = K. Fr. W. Schmidt in 1. Gött. G(el.) A(nz.) 1931, 441—458
2. GGA 1934, 169—186
3. Phil. Wochenschr. 1935, 41/42, 1174—1184
4. GGA 1927, 463—469
5. GGA 1937, 149 f.
Smol(onski) = Thadd. Smolenski, Intaille gnostique du

Fayoum (Ann. du Serv. d. antiqu. de l'Ég. 9, 1908, 92 f.)
Symbolae O(sloënses): o. Bd. 2 XIV

Stegemann = Viktor Stegemann, Die koptischen Zaubertexte der Sammlung Papyrus Erzherzog Rainier in Wien (= SBer. Hdbg. Ak. 1933/34, 1. Hdbg. 1934)

T = Tablai; o. Bd. 2, 212
Tav. mag. = Medea Noras, Tavoletta magica (Omaggio della Soc. ital. al IV Congresso dei classicisti 1911, 20—26; Pap. Gr. e Lat. I)
Thompson = Magical Texts: o. zu PLXI S. 1
TS = The Testament of Solomon by Chester Charlton McCown (Lpz. 1922)

We Synopsa = Carl Wessely, Synopsis florae magicæ (Bull. de l'Inst. franç. d'arch. or. 30, 1931, 17—21)

Wilcken UPZ = Urkunden der Ptolemäerzeit hg. von Ulrich Wilcken
Winkler = H. A. Winkler, Siegel und Charaktere in der moahammedanischen Zauberei (Studien z. Geschichte und Kultur des islamischen Orients 7) Berl. 1930

Wue(nsch), Richard, Ant(ike) Fl(ueh-) T(afeln) in Lietzmanns kleinen Texten 20, 1907
Wue(nsch), Scarabeo = R. Wuensch, Sopra uno scarabeo con iscrizione greca (Bull. della Commissione arch. com. di Roma 27, 1899, 294—299)
ZTGef = V. Martin, Tablette mag. de Genève (Genava 6, 1928, 56—64)
ZW = Zauberwort(e)

διάντα
καὶ
δύ(ομα), δυ(όματα), δυ(δηματα)

P LXI

Pap. Brit. Mus. 10588 (Eg. Dep.). Demotische Sammlung von Zauberrezepten mit griechischen Einlagen in Halbunziale des späten 3. Jhs. n. Chr. Griechischer Text mit Liebes- und Trennungzauber auf dem Verso, Kol. 1. 2, Z. 1—66; 2 kleine volksmedizinische Rezepte von 10 Z. auf dem Recto. Unverständliche Worte in griechischer Schrift gehen, Verso, Kol. 2, dem Wunsch φιλείτω με ἡ δέσινα voran, entweder Altkoptisch oder Zauberwörter. Koptische Worte, auch griechische (Dämonen, Pflanzennamen), finden sich griechisch geschrieben im demotischen Text als selbständige Teile des Wortlauts, nicht als Glossome. Ausgabe: *Magical Texts from a bilingual Papyrus in the Brit. Mus. ed. with translations, commentary and facsimiles by H. J. Bell, A. D. Nock, Herbert Thompson [Th] (Proc. Brit. Ac. 17, 1932 Lond.)*. Bearbeitung des von H. J. Bell gelösenen griechischen Textes stammt von A. D. Nock [N]. Botsprechung von K. Preisendanz, Philol. Woch. 53 (1933) 1029—37; Gnomon 9 (1933) 509 f.; S. Eitrem, Symb. Osl. 11, 114; briefl. Mitteilungen von K. Fr. W. Schmidt [Schm.]

ΦΙΛΤΡΟΝ ἐπαιγ[ετὸν] λα]βιν ἔλαιον | καθαρὸν καὶ βιταὶ[νην] εὐθ[η]τ- Kol 1^v
λος καὶ κλωνας | ἔλαιας ἀρον ἐπτὰ φύλ[λ]α καὶ δμοῦ πάντα τρίψας | ἐπίχυννε
εἰς τὸ ἔλαιον, ἕχρι οὐδὲ χλαιον || τένηται, καὶ βαλλεν αὐτὸν εἰς ἄγρο[ν] ἀνάβαε
ἔπι τὸ ἔλαιον, ἕχρι οὐδὲ ἔλαιο[ν], ἀλλὰ θρυψε τοῦ | Ἀγαθοῦ Δαιμονος, ἡ μύει
τῆς [Π]ειδος, τὸ ἀπόφθεμα | τοῦ Ἡλίου, ἡ δύναμις τοῦ Οὐντρίου, ἡ χάρις τῶν
Θεῶν. || ἀπολύω σε πρὸς τὴν δεῖνα, τὴν ἔτεκεν ἡ δεῖνα. ή|| διακόνησόν μοι πρὸς 10
τὴν δεῖνα, πρὶν εἰς ἐπαναγκαστήκούς θέούς | ἐνέγκω, ἐὰν μὴ πέμψῃς, ἐπει

Gepriesener Liebeszauber... Nimm reines Öl und die Pflanze Mangold und Ölzweige, pflücke von ihnen 7 Blätter, zerstoß es und schütt es alles zusammen in das Öl, bis es wie Öl geworden ist. Dann gieß es in ein Gefäß und begib dich aufs Haus hinauf (oder zu ebener Erde), dem Mond zu gerichtet, und sag den Spruch siebenmal: 'Du bist das Öl, du bist nicht Öl, sondern Schweiß des Guten Dämons, der Nasenschleim der Isis, der Ausspruch des Helios, die Kraft des Usiris, die Gnade der Götter! Ich entlasse dich, hin zur NN, Tochter der NN. Sei mir dienstbar gegen die NN, bevor ich dir Götter des Zwanges bringen muß, falls du (die NN mir) nicht hersondest; denn ich selbst kann eiserne Tore sprengen. Nicht mehr

1 ἐπαιγ. εφόδρα erg. N 2 erg. Th 3 κλωνὸς Eitr. 5 λαβων P βαλ. Schm.
αιτ[.]c P ἄγρο Milno αγγ[ο]c Schm. n. Phot. 6 δύμα^τος> Pr zu 7—10 o. VII 64—68
7 οὐκει ται P τε d. i. δε N τὸ Pr 9f. θεων | θεων 10 τον δ(ε)ινα P die Vor-
lage hatte wohl τον u. την für beide Möglichkeiten ετηκεν P wie 14, 28 11 ἐπαναγ-
καστήκούς Eitr. 12 εις P ἐπει N Τορο des Hades: J. Kroll, Gott und Hölle 614

ειδηρᾶς θύρας φήμω αὐτός. | οὐκέτι ἐπὶ ταῦτα σε πέμψω, οὐδὲ χρεῖα ἔστιν |
 οὐ τούτων, ἀλλὰ ἐπὶ τὴν δεῖνα, ἣν ἔτεκεν ἡ δεῖνα, ἵνα, ἐὰν ἀφῇ σ<ε>, || αὐτῆς τὴν
 κεφαλὴν πάσης εκδότων αὐτήν· μὴ γνῶτω, ποῦ ἔστιν. πῦρ ὑποκάτω αὐτῆς
 γενοῦ, ἄχρι οὗ ἔλθῃ | πρὸς ἐμέ, ἵνα με φιλῇ εἰς τὸν ἄπαγτα χρόνον, καὶ μὴ
 δυνηθῇ μήτε | πιεῖν μήτε φαγεῖν, ἄχρι οὗ ἔλθῃ πρὸς ἐμέ, ἵνα με φιλῇ | εἰς τὸν
 Kol 2* ἄπαντα χρόνον. ἔξερκίζω σε τὸν μέγαν θεόν || τὸν [ε]πὶ τῆς δροφῆς τοῦ οὐρα-
 νοῦ Ἀρβανό! Μουθ! Νουθ! || Φθωνο! Φρη Θωαύθ! Βρεικον Θώθ. ἐπ[ά]κουσόν μοι, θεὶ |
 μέγιστε, ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ (ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ), ἵνα | πυρώνης [τ]ὴν καρδίαν,
 καὶ φιλεῖτω με, δτι περὶ ἐμὲ ἔχω | τὴν, δύναμιν τοῦ μεγάλου θεοῦ, οὔτη σ<ε>ς
 οὐκ ε<ε>ςτιν δύναμα || οὐδενὶ [δύ]ομάζειν, εἰ μὴ μόνη ἔμοι διὰ τὴν αὐτοῦ | δύναμιν,
 [...]ευρια μοι! αειθή εωην' φηνομένῳ Φθαρᾷ αὐτῷ | "Hei ενεξ...". ε θου! φημοιον. ἐπά-
 κουσόν μοι διὰ τὴν ἀνάγκην, | δτι σε ἀνθόμασα διὰ τὴν δεῖνα, ἣν ἔτεκεν ἡ
 δεῖνα, ἵνα με φιλῇ καὶ ποιήσῃ, | δσα θέλω, [καὶ] ἐπιλάθηται πατρὸς καὶ μητρός,|
 δτο ἀδελφῶν, ἀνδρός, || φίλου, πλήρην ἔμοι μόνου τούτων πάντων ἐπιλάθηται'. |
 δταν δὲ ποιῆς, ἔχε μετὰ σεαυτοῦ δάκτυλον ειδηροῦν, | ἐφ' ὅν γέτλουνται
 Ἀρποκράτης ἐπὶ λατῆ καθήμενος, | καὶ δύναμα ἔστιν αὐτῷ Ἀρπασάκ.
 ἐὰν δὲ θέλῃς αὐτήν | παῦσαι, λαβὼν κάνθαρον ἥλιακὸν θὲς ἐπὶ τὸ μέ-
 σον ε<ον> τῆς | κεφαλῆς αὐτῆς καὶ λέγε αὐτῷ: 'ὕψητον τὸ ἐμὸν φίλτρον, | εἴδω-
 λον Ἦλιον' αὐτός σοι ἐπιτάσσει ποιῆσαι'. καὶ ἔρας αὐτὸν | ἀπόλυτον ζῶντα.
 εἰτὰ λαβὼν τὸν δάκτυλον δύε αὐτῇ φορεῖν, | καὶ εὐθέως [θ]ελατήσεται.

werde ich dich zu (dem und jenom) Zweck entsenden, und nicht bedarf ich mehr
 (dies und das), sondern (ich sende dich) zur NN, Tochter der NN, damit du, schickst
 sie dich weg, sie um Kopf packst. Mach sie blind: daß sie nicht weiß, wo sie ist;
 werde Feuer unter ihr, bis sie zu mir kommt, mich zu lieben für alle Zeit; nicht soll sie
 trinken und essen können, bis sie zu mir kommt, mich zu lieben für alle Zeit. Ich ho-
 schwöre dich beim großen Gott auf den Dache des Himmels (zw, darunter: Hat der
 Falke, Māth, Nāth, Thāth, erhöre mich, grōßer Gott, noch am heutigen Tag (in
 dieser Nacht): entflamme ihr Herz, daß sie mich liebe. Denn ich habe um mich die
 Kraft des großen Gottes, dessen Namen keiner aussprechen kann, außer ich selbst
 durch seine Kraft (zw, mit 'Phth', 'Isis'). Erhöre mich kraft des Zwanges, weil ich dich
 mit Namen genannt habe, wegen der NN, Tochter der NN, damit sie mich liebo
 und mir erfülle, was ich will, und vergesse Vater und Mutter, Geschwister, Mann
 so und Freund: alle diese soll sie vergessen, nur nicht mich.'

Während der Zauberhandlung aber trag bei dir einen eisernen Ring, auf den
 geschnitten sei ein Harpokrates, auf Lotos sitzend, und sein Name ist: 'Abiasax'.

Willst du aber die NN wieder zur Ruhe bringen, nimm einen Sonnenskarabaeus,
 leg ihn mitten auf ihren Kopf und sprich zu ihm: 'Verzehre meinen Liebeszauber,
 du Abbild des Helios: er selbst befiehlt dir es zu tun!' Heb ihn wieder ab und laß ihn
 lebend los. Dann nimm den Ring und gib ihn ihr zu tragen, und sofort wird sie erlost.

13 o. Kripp, Kopt. ZTexte 2, 42. 24 f. χρειαν P v scheint geastr. 14: o. 10 ἀφῇ σ<ε>
 Εἰτ. 15 γνωτωτω γεστρ.) τω 16 ελθε 17 προς εμε αιτ Rd. 18 πειειν 19 εκευτηζω
 Σε 20 Ορθειδή VII 903 21 με 22 ταυτης 23 καρδ/ δε P με 20 τψ κυριω? N
 27 ηci P ιci? Ηενεφυς? XII 235 ιci ενεσιε? IV 2406 ο. φημουχον VII 347 28 ο. 10
 μη P με 32 καθητηνος 34 πανεις 36 ορον φιλτρο 38 ιδωρον P ρ' γετιλγτ -τασαι:
 ει wař i in P αυτῶν 37 τον wař των

Αγω[γή] ἄγει γηγει[κ]α[ν]. & νικικιθε[σ]ιαν υπὸ το[η]ν ἀνδρός. || λαβὼν κα- Kol 3*
 λαβὼν την ἀπὸ ταριχε[ιων] ζῶντα ἡ[ρ]ε[π]λ κεῖνα | βάλε τ[ον] αὐτὸν καλ[α]βώτην εἰς αὶ
 ἄγγε[ι]ον ειδηροῦν, καὶ | λαβὼν [ἀνθρακας ἀ]πὸ χαλκείου, δπότ[αν πῦρ ἀν]-
 άπτουσιν, | βάλε α[ύ]τούς εἰς τὸ ἀγγέ[ι]ον μετὰ τοῦ κ[αλαβώτ]ου καὶ ἔκκραυ-
 σον | ἐν τοῖς [ἀνθρακει καὶ πο[ν]ων λέγε· 'καλαβ[ώ]τα, καλαβ[ώ]τα, || με[ι]ση[η]- εἰς
 τὸν εἷς "Ηλιος καὶ πάντες θεοὶ, οὐτῶς | μισεῖτω τ[ον] ἀνδρα ἡ [δεῖνα] εἰς
 τὸν ἄπαντα χρόνον κα[ι] | αὐτὴν δ' ἀνήρ.'

δταν δὲ συνεψυθῇ, [τὸν καλαβώτην | ἔπειχε εεύ]ετῶν μὴ ἀψιεθῇ τοῦ
 ἀγγείου]. ἄρσας | δὲ τὸ ἀγγείον, ἐν φένηψηται, πρόσελθε[θε] αὐτῷ τ[ο]φ πυλωνι |
 λέγων· 'καλαβ[ώ]τα, καλαβ[ώ]τα, μισεῖτω εἰς δ 'Ηλιος καὶ | ἀνθρωποι ποι πάντες, 50
 δ[η]τι ἡ δεῖνα κ[ατ]αστήθαι λέγει τὴν Ὁ[ρ]ερογήνωφρο[ος Φαπρώ Ο]ύς[ίρ]ιδ[ος]
 θεοθ[α]φην] ταφην] καὶ κ[ατ]αβεβρώθαι υπὸ σοῦ, εἰδωλε β[η]ανδαθ[ρ]ο], εἰδωλε |
 Τυφω[νος] τετραγ[ακτ]ιετη τογ[τ]ηθ[η], εἰδωλε 'Αρπασάκ, αναε[ι]θο[α], || εἰδωλε γ[ιά]ω μὴ προσ-
 ελθη η[η] δ[ε]νεά διὰ τοῦ πυλῶνος, ἀφ' ής | ώρας ἔλαν δ' "Ηλιος αὐτάρα] τὴν
 τῆ[η]ν ετὶ δολον τὸν χρόνον, | δσον ευ[ναεάνει τὸν Ποτ[α]μόδ[η] ἐκ Ποταμοῦ, δσον |
 οὐλλε[ι] δ' ερινεός'. δε' δη] θελη[ς, κοινὰ λέγε] καὶ ἀποχυμρ[ησον]. ||

Λόγος γραφόμενος εἰς χαρτίον | αἱματί Υγρώνος, 8: δετη[η] Ιθεκα | 89

Beiführungszauber. Bringt ein Weib zu, das vom Mann schlecht behandelt
 worden ist [?]. Nimm von der Stätte, wo man Mumien balsamiert, einen Gecko, 49
 der dort lebt, und wirf [diesen] Gecko in ein eisernes Gefäß, dann nimm [Kohlen]
 von der Esso, zur Zeit des Anzündens, wirf sie in das Gefäß zusammen mit dem
 Gecko, verbrenn ihn auf den [Kohlēs] und bei diesem Tun] sprich: 'Gecko, Gecko,
 wie dich Helios und alle [Götter] haßten, so soll sie, dig-[NN], ihren Mann hassen 55
 für alle Zeit und der Mann sie.'

Ist der Gecko zusammengedörrt, achte darauf, daß er gut erhalten bleibt und
 das Gefäß nicht berührt. Dann nimm das Gefäß, in dem er gedörrt liegt, geh mit ihm 50
 ins Hostor und sprich: '[Gecko], Gecko, hassen sollen [dich Helios] und alle Menschen,
 weil die NN [sagt], des Gottes Oseruonophris Usiris Mumie soi [von dir] weggebracht
 und gefressen worden. Abbild (zw), Abbild des Typhon (zw), Abbild des Abrasax (zw),
 Abbild [des Iaâ]: die NN komme nicht heran durch dieses Tor von Stund an, da
 [Helios] die Erde [erleuchtet, für die ganze] Zeit, solang er den Nilfluß [aus dem Nil-
 fluß wachsen läßt], solange [der Feigenbaum] sproß.' [Sag in gewöhnlicher Sprache]
 deine Wünsche und geh weg.

[Spruch], auf ein [reines?] Papyrusblatt geschrieben mit Typhons[blut], das ist 55

89-90 Pr, Phil. Woch. 53, 1033-35, Trennungzauber 89 ἀγω[γή], ήτις πάνυ μα-
 ρο[η]ια δδικισθ[η]τι υπὸ το[η]ν N; ob. Pr nach Phot. 40 ταριχε[ιων] N ερικηνα
 P. π. (ε)κείνα Pr 41 τ[ο]ύτον τὸν N 42 [ἀνθρ.] N χαλκιου πῦρ Pr 43 καλα-
 βώτην P (N) εκκρ. Εἰτε 44 [ἀνθρ.] N των I. N. π[ο]ιων I. Pr 45 N (δ. κά-
 πος) υπὸ θεῶν κ. υπὸ θεῶν μεμίσηται Aut. Lib. Met. 24 ουτος 46 erg. N 48-50 Pr
 ο τού[του...]. Αρσας N έπανθρεσας? N 49 δε vor der Zeile 50 s. 44 μισεῖτων
 θεο[η]ια | άνθρωποι ποι πάντες, δ[η]τι N 51 s. XIV b 53 καταβεβρωμέν..... ίδωλε N
 δ. θιολιθη IV 1187 55 ίδωλε, δο ίμμερη τον 54 XIII 797, προσειογης VII 264,
 ιδανιβ. VII 668 56 ορας 57 ποτ. erg. Th. 58 οιαλλε[η]13-14 B] l. Pr, θαλλα N
 δ. δ[η]ρ. Pr (p. P 136) 59 Τrennungzauber; erg. Pr (Phil. Woch. 53, 1035 f.); οιαλλα N

Lücke 'Ελ[θ]οέ, πάτερ, δν ἄροτρον [] | []. Ἰακεμβραμό[] | []. φλουδουντας [], ||
ει διάκοψον τ]δν δεῖνα ἀπὸ τῆς δεῖνα [] | [] β...νθεις προστήρα αὐ[]' |
demot.
Kol 27 φεγαν/ εφεν... ωκω/ | ραγαν/ εφεναν/ ιάω | λογαν/ ω·ω·ω· ναω/ | μελων/ ναω/
ηι εφενα/ || ε. εαστιαν/ εναμφε/ | φιλίτο μει ή δεῖνα.

ε6 [Lücke]: Komm, Vater, zu deinem Pflug [zw, Lücke]... [Trenne] den NN von der NN
(Lücke). Gib ihnen Fieberhitze (?).

70 (zw, dabel 'Ιαδ'). Lieben soll mich die NN.

ε8 Ελ[θ]οέ N Vers? ἄροτρ. ε. Νονν. Dion. 18,228 ει τυφλωδοῦντας (πολει αὐτούς)?
φιλοῦντας? εο ξνθεις πρητήρα αὐ[τοί]? πρητήρ' καύσων Schol. Ariut. Lyra. 978
ε7 nach Th unverstndl. Altkoptisch ζεναι? εφ λορναι/ Th 71 ε..λγναι/ Th

P LXII

Griech. Pap. 21 des Leidener Papyrol. Kabinetts, 1935 für Leiden erworben aus Besitz von † E. P. Warren-Aberdeen (s. K. Preisendanz, Papyrusfunde, Lpz. 1933, 285, 300); erstmals ediert von A. S. Hunt, *Studies presented to F. J. L. Griffith* 1932, 233—240. Auf Recto und Verso beschrieben, 18,9 > 30,6 cm. Verschiedene Hände zu unterscheiden. Die eingeklebten Horoskope, Z. 52—75, weisen auf die Jahre 217, 219 und 244 n. Chr.; Zeit des Pap. Ende des 3. Jhs. Nachprüfungen von M. David und H. de Nie, Leiden.

Kol 1r <Ἐστω δὲ δ λύχνος> δν(ε) κρεμαστός, ἀμίλτ(ωτος). χρηστῷ ἔλατῳ λυ-
χνίαζε [και]ι κ[έ]δρωφ. | 'εὺ [εὶ] τὸ πῦρ τὸ ἀσβεστον τὸ παρακείμενον | τῷ με-
γάλῳ θεῷ Ὄσορνωφρι Ὄσορνωφρι, | δι]ακονής αὐτῷ, δτε ἡράκλῃ τῆς Ιδ[ία]ς ||
ε ἀδ]ελφῆς Σενεφθύτος καὶ ἔδραμες | ξε έπι ξέκοντα εχοίνους καὶ περιε |
κύκλευσας ξε έπι ξέκοντα δρη· ούτω | δι]ακόνη[ς]ον κάμοι, τῷ δεῖνα, πρὸς
ιο τὴν δεῖνα. ει δὲ | μή, ξρῶ [τ]ὰ δκτώ γράμματα τῆς [C]ελή νης τὰ κατετηρι-
γμένα εἰς τὴν καρδίαν | το]ῦ Ήλίου. ει δὲ μέλλω λέ[γ]ειν καὶ οὕπω ξπορεύθης,

<Liebeszauber.> Dieser <Lampe sei> hängend, ungerüttelt. Brenne sie mit gutem Öl und mit Zedernöl. 'Du bist das unverlöschliche Feuer, das sich neben dem großen Gott Osornôphris befindet, (du bist es,) der ihm gedient hat, als er seine eigne Schwester Senephthys liebte und du auf sechsundsechzig Landmaße liefest und sechsundsechzig Berge umkreistest. So diene auch mir, dem NN, gegen die NN. 10 Andernfalls werde ich die acht Buchstaben der Selene sagen, die befestigt sind im Herzen des Helios. Wenn ich sie aber sagen werde und du hast dich noch nicht

8—23 Liebeszauber mit Hilfe eines Feuordämons.

1 u. 20 wohl später Zusätze, Ht 1 od (mit Kürzungzeichen) P δδε? Pr Vorher stand etwa ξετω δὲ δ λύχνος αμιλτ (τ hoch) P κέδρωφ ε, XII 131 f. ε cu [v] -κιμ[ε-]
νον P -καμδενον? IV 3070 4 ως διεκόνης Eitr. 5 Η[ε]νεφθύ[η]ς, Ius-Nephthys,
XII 236 6. 18 Δ ι P ει 9 vier Namen Selenes auf d. Szptcr: IV 2847; 7 Vokale
im Herzen des Helios: An. Ath. 231, 6, am Haupt 99, 24; hier verm. Hopfner 'Ακριώφις
11 ιδε P ει δε ουπω 1. Dev.

ειςελεύσομαι έιώτερος τῶν | ξπτά πυλῶν τῶν περὶ Δαρδανῆλ καὶ εῑςω τὸ
επ[ε]ρώμα [τ]ῆς γῆς, καὶ ευνελεύσεται τὰ δ' στοιχεῖα τοῦ κόσμου, ἵνα [ξ]κι τ
τούτων μηδὲν γένηται. ἀναλύθητι εἰς τὴν σεφαυτὸν φύσιν καὶ μήγητι τῷ δέρι
καὶ γενοῦ | πρὸς τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα (κοινά) 'καὶ κάταξον αὐτὴν | ξ[η]μιοι
π[η]ντο τῷ κεραυνῷ. ξεορκίζω σε θεὸν μέταν τὸν ἐν τῇ καθαρῇ γῇ κείμενο[ν], ει
φ τὸ πῦρ | ἀσβεστον δι' αιῶνος παράκειται αθουιν αθουιν | ιαθουιν αιθε-
θουιν ιατητ ἀτατη, 'Άδωνέ'. | κοινά.

φυλακτήριον σεληνότονα τρία περιειλήςας φοροῦ ἀριστερῷ βραχίονι. ||

'Ελθέ μοι, δ τῶν θεῶν θεός, δ ἐκ πυρὸς καὶ πνεύματος φανεῖς | μόνος, Kol 2
δ τὴν ἀλήθειαν ξχων ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, δ τὸ σκότος τέμνων, | δ κύριος τῶν πνευμάτων, λωθ μουλω πνουτ' ει Ειωθ, | χαίροις, κύριε λαμψουρη 'Ιασια ia...δ'.

ταῦτα λέγε πολλάκις. | ξαν δὲ σοῦ διώκοντος βραδύνη τὸ φάσμα' | 'Δνοιγε,
ἄνοιγε, 'Ολυμπε, άνοιγε, 'Αιδη, άνοιγε, ξβυσε. διασταλήτω || τὸ σκότος κατ' ει
ἐπιτατὴν θεού υψίστου καὶ προελθέτω τὸ ιερὸν φῶς, ξέκ τοῦ ἀκείρου εἰς τὴν
ἀβύσσον'. | ἐπάν πάλιν βραδύνη, λέγε ξέκρωγμαν οὔτως, πάλι καρβύων τὸν παΐδα' |
'χαίρε, ιερὲ Φῶς, χαίρε, | ξφθαλμὲ | κόσμου, | χαίρε, αὐθή ξω ἐπὶ | κόσμου |

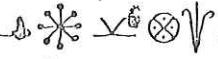
aufgemacht, werde ich hineinkommen in die sieben Tore um Dardaniel und werde,
die Feste der Erde erschüttern, und vermengen werden sich dann die vier Elemente 15
des Alls, damit aus ihnen nichts entstehen kann. Lös dich auf in deine eigne Natur
und mangle dich mit der Luft und begib dich zur NN, der Tochter der NN', (hier
deine Wünsche) 'und führe sie mir zu mit dem Feuer des Blitzes. Ich beschwöre
dich beim großen Gott, der in der reinen Erde liegt, neben dem sich das unverlösch-
bare Feuer in Ewigkeit befindet' (zw, am Ende 'Άδωνι'). Deine Wünsche,
Schutzmittel; binde drei Peonien um deinen linken Arm und trag sie.

Offenbarungszauber. 'Komm zu mir, Gott der Götter, aus Feuer und
Pneuma allein Erscheinender, der die Wahrheit auf seinem Haupte trägt, der die
Finsternis durchschneidet, der Herr der Geister (zw), sei mir gegrüßt, Herr (zw)!'

Das sprich oftmals. Wenn du es aber hersagst und die Erscheinung säumt noch,
(dann sag): 'Mach auf, mach auf, Olympos, mach auf, Hades, mach auf, Abgrund.
Zerstreut soll werden die Finsternis auf Befehl des höchsten Gottes, und hervorkomme
das heilige Licht aus dem Unendlichen in den Abgrund!' Säumt sie aber wiederum, so
schließe dem Knaben wieder die Augen und sprich, so ausrufend: 'Sei gegrüßt,
pollláki: IV 1900, 3089 VII 408 ξαντε ολυμπε 81 απτου 82 ε. ζδων καλῶ
VII 603 f. καμψων P = καμψων m. transit. Bedeutung? Ht ε. DMP X 16: XXV 15. 20
ει am Rd, noben 34—39, in 7 Teilen (3), 'in blacker ink': von Ht nach δεῖνω (33) eingreift,
Hinweis auf IV 1046 ιερὸν φῶς IV 978 u. sonst (a. Reg. I; ιερὲ Φῶς? αὐγὴ...κός-
μου 'ray of dawn upon the world' Ht αὐγὴ, ξχιρε, δ ἐπὶ κόσμου?

ος αφρα αι οι να βαθρουσι βιε βαραχε δ θεδε, εισελθε, κυριε, || και χρηματισόν μοι,
περι μν σε δειω⁷ και δ θέλεις, πυνθάνου. | [] ἀπόλυτος· 'ε[ύ]χαριστώ' ὑμίν, δτι
ἥλθατε κ[α]τ' ἐπιταγὴν θεοῦ. δειω δὲ ὑμᾶς | τηρήσαι με ὑγιῆ, ἀθάμβητόν, ἀνει-
δωλόπληκτον αθαοε | αθαθαχε· 'Ἀδωνα[σ]τι. ἀποκατάστητε εἰς τὰς ἀποσερώσεις ὑμῶν.' |

*(Τάντα δίωκε) ἐπὶ φιάλης, εἰς ἣν βαλ[εῖ]ς ἔλαιον χρηστοῦ κοτ(ύλην) α' καὶ
ω θήσεις ἐπὶ πλίνθου, || καὶ γλύψ[ει]ς τοὺς χαλακ[τῆρ]ας τούτους εἰς μάργητα τὸν πνέ-*

οντα. | οἱ δὲ χαλ[α]κτῆρες οὗτοι π[οιο]ῦνται· |  καὶ πῆξεις τὸν λίθον ξε δ[ρι]στερῶν τῆς φιάλης ζεωθεν, καὶ ευνηριλαβῶν | ταῖς διεῑ χερὶ δίωκε, ως ὑπεδείχθη σοι. βάλλε (βύθιζε) δὲ εἰς τὴν φιάλην
ω (πατήλιον χρηστόν) || χόριον κυνὸς καλουμένης Λευκῆς κυνὸς λευκοῦ γεγενη-
μένου. | εἰς δὲ τὸ στήθος τοῦ παιδὸς γράφε ζιμύρη· 'καρβαώθ'. |

Μέθοδος ος δια ψήφου μαθ[εῖ]ν, εἰς Ζῆ δὲ ἐτελεύτησεν, οἰον· | ποίησον]
αὐτὸν ψηφίσ[α]ι τόδ(ε) τῇ φιά[λῃ], πλησάτω | ταύτην ὅδιατος, προσθοῦ [βαλ-
ω λομένη] τῇ ψήφῳ χιβ, δὲ ἐστιν || θεοῦ ὄνομα, οἰον Ζέύς, [τοῦ] δὲ μακροῦ ἀπο-
βαλέτω τντ, δὲ ἐστιν | Ἐρμῆς. ἔταν οὖν εὑρεθῆ ζεύρη ἐν τῇ ψήφῳ, Ζῆ, εἰ δὲ
μή, [εχ]ει θάνατος. |

Auge des Alls, sei gegrüßt, Glanz der Morgenröte über der Welt (zw)! Gott, komm
hierin, Herr, und offenbare mir darüber, was ich von dir fordere! Und frag, was
du willst.... Entlassung: Ich danke euch, daß ihr gekommen seid auf Befehl des
Gottes, und fordere von euch, mich gesund, ohne Schrecken und unverletzt vom
Schlag der Geister zu bewahren (zw mit 'Addens'). Hebt euch weg in die euch ge-
weihnten Orte!

*(Das sag her) über einer Schale, in die du einen Becher guten Öls gießen und
die du auf einen Ziegelstein stellen mußt, und auf einen lebendigen Magnetstein
ritze diese Zauberzeichen, die so hergestellt werden: (7 Charakter). Dann befestige den
Stein links an der Außenseite der Schale, und sie mit beiden Händen umfassend sag
die Worte her, wie dir gezeigt wurde. Wurf(versenk) in die Schale (eins gute Schüssel)
die Nachgeburt einer Hündin, die 'Weiße' heißt und einen weißen Hund geworfen
hat. Auf die Brust des Knaben (Mediums) aber schreib mit Myrrhe: 'Karbaōth'.*

Mittel, mit (Würfel)stein zu erfahren, ob einer noch lebt oder aber gestorben ist.
Nämlich: läßt ihn das mit der Schale errechnen. Er füllt sie mit Wasser, dann zähle
zur [geworfenen] Zahl noch 612, was des Gottes, nämlich des Zeus, Namen ergibt
von der Summe aber zehn 353 ab, was (das Wort) Hermes ergibt. Läßt sich nun
der gefundene Rest durch zwei teilen, dann lebt er, andernfalls [hat ihn] der Tod.

86 vor ἀπόλ. in P eine undeutl. Kürzung wie επ (Ht) 87 ανιδωλ. 88 αθαο
ΧΙΙ 115 αποίερωντες P δηρεψεις 'Weihgaben'? 89 θησις 40 γλυψ[ε]ις Ht
41 π[οιο]ῦνται Ht 42 die Zeichen stehen auf dem unt. Rand 43 πῆξεις 44 υπε-
διχθη βύθιζε, in P hinter φιάλην, wohl Glossem zu βάλλε, wie πατήλιον (πατήλιον l. Ht),
d. i. πατέλιον, am Schluß von 45 Glossem zu φιάλην. Nach πατ. Zeichen wie X (χρηστόν)?
46 γρ[αψ]εις Ζαμ[ρ]νη 8. Καρβαώθ Marcell, 26, 43 47 a. XII 351-364 μαθ[εῖ]ν Ht
48 τὸ δ' Ητ τόδε? Der Würfel wird wohl in die Schale geworfen, 49 erg. Pr 50 Ζεύς:
7 + 6 + 400 + 200 (612) 'Ἐρμῆς: 6 + 100 + 40 + 8 + 200 (363) 51 [άκ]ει Ht 8. XII
52 im Folg. (Kol. 1) 4 Horoskop; u. Ht 266f Neuer Zauber auf Kol. 2⁷

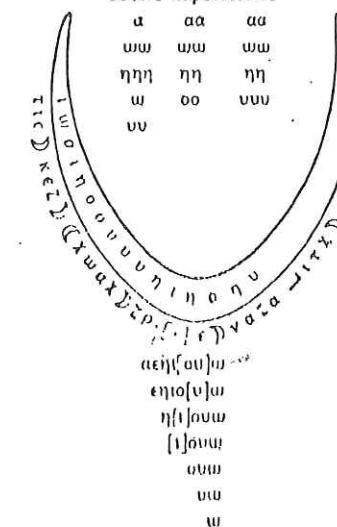
αρ..... (ερετίζει)
φνον φειονω ερμη θωαρ[.]ιβαραρεουθεο[.]εα αλω
αριοναθωρμενερτιουμαι[ci.]
ριουναθωρμενερτιουμαια

80

Κοι 3^η

[ε]ν
οδτως καρδιοειδώς

βαρδητεις	α	α	α
γαρις	ωω	ωω	ωω
βυε[.]	ηηη	ηη	ηη
ταφι[.]ν	ω	οο	υυυ
μαν[.]	υυ		
[αφ]ροωλ			
.ο.ρεν			
βαρναραΕ			
θρ..νωρει			
θραιωχιω			
ανι....			
εισιω....			
κλιγακ...			
ειμι			



αριπαρε
ταρερεου
αηρωω
ειθιριθ
τιωωε
αβρωαθ
δαρυ[γκ]ω
καεβε
αθριμο
σηλικ..ρ.
ορυποσ...
θηγηπω...
ερ...ωρ...

85

86

100

'ἀνοιγήτω δὲ φύσις καὶ διητρά τῆς δεινα, καὶ αίμασσέσθω νυκτὸς | καὶ τοι
ἡμέρας.' καὶ ταῦτα γριάφων) | ἀρ[νείω] χρῶ αἴματι⁷ καὶ προδι[ω]κε "τὰ [πα]ρά- 103
ΖΩ und Vokale in verschiedener Anordnung. Zeichnung mit ZW und Charakteren.
Dann schwer lesbarer Text:

'Öffnen soll sich die Scham und der Muttermund δεξιῶν, und das Blut fließe 103
bei Nacht und Tag.' [Zum Schreiben] nimmt [Schafs]blut (?) und sag zuvor das Bei- 105

70 ff. von neuem, vierter Hand. Die ZW mit Figur gehören zum Text 103 ff. 70 ap
gestr.; v. Anfang von Z. 78 71 'Ἐρμῆς' in θωρ steckt viell. 'Αθωρ' 72, αρεον ist wohl
αριον (78 [α]ιβαρεον⁷ v. αιβαραον IV 3021f. αλων s. VII 533 73 Basis des folgenden
Schwindeschemas, das durch καρδιοίδης (82) bezeichnet wird. Ht bezicht καρδ. auf die
untere Figur). αθωρ: 'Αθωρ? Am Ende fehlt der Abschluß 74 i nach u zu tilgen
80 f. Schema nur angekündigt durch 1. σεψ (81) und durch Strich 82 καρδιοίδης P. Die
Figur: Hufeisen? Geöffnete μήτρα? (Z. 103). Ähnliche Zeichen, mit ZW auf Bleitafel aus
Hadrumet: Héron de Villefosse, Bull. Soc. nat. des antiquaires de France 1905 13. Sept.,
291 f. 86 αθρων: ναθωρ (78)? 88 ..]ρωλ: v. αρροολ V 366 αρρ. s. V 429 VII 415
85 ερμιωρ III 48 89-102 im Flügelschema (πτερυγοειδῶς) 103 ανοιγετω P διγα
αιμαθεσθω P verb. Κραλ 104 ημεραις τα μην... I. Ht τὰ.... Παν. τοῦτα γρ] Π
αιμαθεσθω P αιμαθεσθω P verb. Κραλ 104 ημεραις τα μην... I. Ht τὰ.... Παν. τοῦτα γρ] Π

σοι θε[τα] γυνετός γε[θ Buchst.]ιομ[.] πρωτη ηδικησε, | καὶ χῶν παρὰ ροῦν ή
παρὰ..δα χα...ον ἐν πιττακ[ιδί]ψ.

gesetzte nachts her [...] und vergrab es neben einem fließenden Wasser oder neben
[...] auf einem Täfelchen...

106 γυκτος γε[θ Buchst.]ιομ[.] l. Dav. γε.....ικειμ[.] Ht η(oder ι)δικησε Ht
Ιονη l. Dav. πουν Ht η παρά..χα...ον Ht, ob. Dav. φύδα, χράκον Dav. Von Kol. 3
nur die Zeilenanfänge erhalten. Überschrift: κατοχος. Einige Lösungen bei Ht 233

P LXIII

Nat. Bibl. Wien, griech. Pap. 323. Durch Wurmfraß sehr beschädigt. 18 > 10 cm.
Nur Recto beschrieben. II. III. Jh. Volkstümliche Rezepte mit Verwendung des Zaubers.
Zwischenräume zwischen Z. 7/8, 13/14, 20/21, 24/25. Vielleicht sollten hier die
Überschriften eingesetzt werden. Große Anfangsbuchstaben vor 25, 27. Aus Hermu-
polis, el-Aschmünēn, Seit 1887 in der Sammlung. Nach der Erstlesung H. Gerstingers
bearbeitet von Pr in den 'Mitteilungen aus der Pap.-Sammlung der Nat. Bibl. in
Wien, Neue Serie red. von H. Gerstinger (Wien 1932) 159—161.

[20 B.] ρ ! [7 B.] μω βάλε ἀλατος | καὶ οινο]μέλιτος δύο | χοίνικας ποι]ων
ο πο[τ]όν. μάτων δὲ τὰ γράμματα ἐπτά [λ]έγε. | ξτιν δὲ τὰ γράμματα α |
επιουσα.
10 [Γυατίκα κοιμαμένην] δύολο γῆσαι τὸ σύνομα, οὐ φιλεῖ δρνιθος || γλώ-
σαν υπόκατω χ[ελ]υνίσιων ἐπίθεε αὐτής ή επίσι καρδίαν καὶ ἀναζήτει, καὶ τὸ
δύνομα | καλεῖ τρίς.
20 [Βαλὺν ἐν καινῇ λεκ[άνῃ] δρχήν πε πέρεως,] λε[κάνη]ν κατα λιπάνη ἀπελθε,
[πο]λλὰ τριβανον | ζαρα....τη. τε, δελ[τίον] χρ[ήσι]μον | ... ρ
20 [10B.] ρ ιμ. ελα . . . υο. ης. ις. ν | . . . ην μελ. εριγα. |

...] wirf zwei Choiniken Salz [und Wein]honig zusammen und bereite einen
Trank. Sprich (beim Trinken) die sieben Buchstaben der Magier (?). Die Buchstaben
sind αιελογό.

Daß eine Frau im Schlaf den Namen des Mannes bekenne, den sie liebt. [Die
Zunge] eines Huhns leg unter ihre Lippe {oder auf ihr} Herz und stellt die Frage,
dann wird sie den Namen dreimal rufen.
13—29 fast ganz zerstört.

1—7 Rezeptfrg. mit unbekanntem Zweck 1 ειςας οδ. ειδη απ Anfang? 4 ματων P
Μάρωνος? Μάτωνος? Radermacher; μάτων? Herrenagen der 7 Vok. gilt als Zauber: Ho OZ I, 770
8—18 Mittel zum Ausplaudern; vgl. P VII 411, Lap. gr. 2, 43, 8 f., Delatte, Anecd. Ath. 88, 5
9 φιλι δρνις 'Haushuhn' Lap. gr. 93, 5 10 χελυνιον erg. Pr -ων Schm. 12 λαλεῖ? Zv. 12
und 18 Spatium 12—20 Rezept(e) ohne erkennbaren Zweck 18 αρχιν 14 f. κατα-
λιπνην? 15 πολλὰ τριβάν (τρυπάν) ἐν[εργήσει]ς? οβερδην? v. VII 182 17 neues Rezept?
18 εμφυνδαι(ον)? υο. ης ις P ποιησεις?

25. 27 μικρή Bohne, senden Wasser-
ruse; 3 κατ 2632

ii [γράψας] χα-

δ[έρ]μα ήμιόνου

Hast du [einen Gecko] gefunden und in ein [neues] Papyrusblatt getan und die
(folgenden) Charaktere darauf gezeichnet, leg es unter den Tisch (5 Charaktere).
Gegen Empfängnis. Nimm ein Bohne, die einen Wurm hat, und hänge sie um. 25
Gegen Empfängnis. Nimm eine durchbohrte Bohne und bind sie in Maultierleder
und häng es um.

21—24 Zauber mit Gecko? Διάκοπος? 22 καὶ... P καὶ [γράψας]? 25 s. XXXVI
321—334 κοιαμην P κύαμον? 27 θυμνημηπον P ιντ άνυν. Schm. GGA 198 (1936), 263
κοιαμην 28 ις

P LXIV

Nat. Bibl. Wien, griech. P 29 273, Pap. Blättchen: 6,5 > 6 cm. Schlechte
Unziale des 4. Jhs. War der Breite nach gefaltet, wohl zum Einschieben in einen
Sarg oder in eine Mumie. Herkunft unbekannt. Nach H. Gerstingers Erstlesung be-
arbeitet von Pr in den 'Mitteilungen' (s. zu LXIII) 161 f.

Κατάκλινον, ἄξον, ἐπιπεμψον. ἐπικαλοῦμαι εε || τὰ ἄγια δυδ' ματα ψινα:- 6
ψι[η]γα κραδι δα ψιωμοιψ . | .. προκυλιν[.. καριαια.. | [] | [] | 10

Mach krank (aus Sehnsucht), führe bei, bezaubere (die NN). Ich rufe dich an
bei den heiligen Namen (ZW) |].
Links neben dem Text eine plump gezeichnete Figur, die eine Gestalt vorstellen soll, wohl den an-
gerufenen Dämon.

I κατακτινον P κατακτεινον? κατακλινον wahrscheinlicher 4 καλομε οf. προ-
κυλινδε δκαριαιν χρδιψ (τὴν δσινα)?

P LXV

Nat. Bibl. Wien, griech. P 29 272. Minuskel des 6./7. Jhs. Auf dem Rekto Bruch-
stücke volkstümlicher Hausrezepte, auf dem Verso, von anderer Hand, Fragmente
zweier Mittel gegen Empfängnis und Migräne mit Charakteren. Erstlesung Gerstingers
und Bearbeitung von Pr in den 'Mitteilungen' (s. zu LXIII) 162 f. Verso:

πρόδε τὸ μὴ συλλαβεῖν] | [] ωχθια, διαφυλάξετε ἀπὸ τοῦ συλ[ημπτι-
κοῦ] | αὐτοδαίμονος'. | πρόδε ήμικρανον' | [] | []α[|]γα[|]τα[|]

Zur [Verhüllung der Empfängnis]: '(ZW), bewahret vor dem Eigendämon [der
Empfängnis]'. Gegen Migräne; ZCharaktere, ZW.

1. 8 erg. Pr, sehr zweifelh. 2 διαφυλαξαι(α) P διαφυλάξετε Schm. 8 vor αὐτοδ.

ein ZZzeichen off ZW im Schwindesoben?

με[τα] νυκτος
παρά..δα χα..

gesetzte nachts I
105 [...] auf einem

105 νυκτος γε[θ] Buchst.]ιομ[.] 1. Dav. γε.....ικειομ[.] Ht η[oder κε]δικησε Ht
105 πονη 1. Dav. πουν Ht η παρα..χα..ov Ht, ob. Dav. ρόδα, χάραξον Dav. Von Kol. 3
nur die Zeilenanfänge erhalten. Überschrift: κάτοχος. Einige Lösungen bei Ht 233

P LXIII

Nat. Bibl. Wien, griech. Pap. 323. Durch Wurmfraß sehr beschädigt. 18 > 10 cm.
Nur Recto beschrieben, II./III. Jh. Volkstümliche Rezepte mit Verwendung des Zaubers,
Zwischenräume zwischen Z. 7/8, 13/14, 20/21, 24/25. Vielleicht sollten hier die
Überschriften eingesetzt werden. Große Anfangsbuchstaben vor 25, 27. Aus Hormu-
polis, el.-Aschmūnēn. Seit 1887 in der Sammlung. Nach der Erstlesung H. Gerstingers
bearbeitet von Pr in den 'Mitteilungen aus der Pap.-Sammlung der Nat. Bibl.' in
Wien, Neue Serie red. von H. Gerstinger (Wien 1932) 169—161.

[20 B.] ρ | [7 B.] μω βάλε ἄλατος | καὶ οινο]μέλιτος δύο | χοίνικας ποι]ῶν
• πο[ι]όν. μάτων δὲ τὰ τράμιματ[α] ἐπτὰ [λ]έγε. | ἔτιν δὲ τὰ τρίμ[α]τα α |
επιουσι].

10 [Γυναῖκα κοι]μιωμένην δηιολογήσαι τὸ δυ]ομα, οὐ φιλεῖ· δρυιδος || γλώ-
σαν ὑπο]κάτω χ[ελ]υν[ι]ων ἐπιθεε αὐτῆς ἡ ἐπι]καρδίαν καὶ ἀναζήτει, καὶ τὸ
δυ]ομα [κα]λεῖ τρίς. |

11 [Βαλύν εν καινῇ] λεκ[άνη] ἀρχὴν πε[πέρεως,] λε[κάνη]ν κατάλιπων ἄπελθε.
[πο]λλὰ τριβανόν | φαρα. τη. τε | δελ[τίον χρ]ήσ[ιμον] | ... ρ

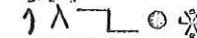
12 [10B.] ρ..... | . . . ψ. ελα . . . υο. ης. ic. v | . . . ην μελ..... ερησα. |

... wirf zwei Choiniken Salz [und Wein]honig zusammen und bereite einen
Trank. Sprich (beim Trinken) die sieben Buchstaben der Magier (?). Die Buchstaben
sind ε[σέ]λοδοι.

Duß eine Frau] im Schlaf den Namen des Mannes bekenne, den sie liebt. [Die
Zunge] eines Huhns leg unter ihre Lippe [oder auf ihr] Herz und stellt die Frage,
dann wird sie den Namen dreimal rufen.
19—20 fast ganz zerstört.

1—? Rezeptfrg. mit unbekanntem Zweck 1 εἰςας od. εἰςλ am Anfang? 4 ματων P
Μάτωνος? Μάτωνος? Radermecher; μάτων? Hersegen der 7 Volk. gilt als Zauber: Ho OZ 1, 770
6—12 Mittel zum Auspraudern; vgl. P VII 411, Lap. gr. 2, 43, 6 f., Delatte, Anecd. Ath. 88, 6
φιλι ὄρνις 'Haushuhn' Lap. gr. 43, 6 10 χελυνον erg. Pr -ων Schm. 19 λαλεῖ? Zv. 13
und 18 Eptatum 13—20 Rezept(o) ohne orkombinären Zweck 13 ερχιν 14 f. κατα-
λιπων? 15 πολλὰ τριβάν (τρυπάν) ἐν[εργήσει]στι οβεζόν? o. VII 183 27 ποιει θερετ?
16 φιρνζλαι(ον)? υο.ης ic P ποιέσει?

[Καλαβώ]την εύρ[ι]ν καὶ ἄρας δ[ι]ά | καινοθ] χάρτου καὶ [γράψας] χα-
ρακτη[ρας ύπ]όθ[ε]ις οὐπό τ[η]ν τ]ρ[ά]πεζαν



'Αεύλλημπτον· ἄρας κύαμον | ζηζοντα θηράφιον περίσπει. |

'Αεύλημπτον· λαβὼν κύαμον τετρημένον ἔνδηγον εἰς | δέρμα ήμιόνου
καὶ περίσπει.

Hast du [einen Gecko] gefunden und in ein [neues] Papyrusblatt getan und die
(folgenden) Charaktere darauf gezeichnet, leg es unter den Tisch. (5 Charaktere).

Gegen Empfängnis. Nimm einen Bohr, die einen Wurm hat, und hänge sie um. es
Gegen Empfängnis. Nimm eine durchbohrte Bohr und bind sie in Maultierleber
und hänge es um.

21—24 Zauber mit Gecko? Διακοπα? ει και.... P καὶ [γράψας]? 25 a. XXXVI
22—23 a κοιαμων P κύαμον? 27 θυψηλημπτον P ist δενδλ. Schm. GGA 198 (1986) 263
κοιαμων 28 ic

P LXIV

Nat. Bibl. Wien, griech. P 29 273, Pap. Blättchen: 5,5 > 6 cm. Schlechte
Unziale des 4. Jhs. War der Breite nach geschnitten, wohl zum Einschieben in einen
Sarg oder in eine Mumie. Herkunft unbekannt. Nach H. Gerstingers Erstlesung
bearbeitet von Pr in den 'Mitteilungen' (s. zu LXIII) 161 f.

Κατάκλινον, ἄξον, ἐπίπεμψον. ἐπίκαλοῦμαί σε || τὰ ἄγια δυδ' ματα ψινα]-
ψινα κραδίδα ψιωμοψ . | .. προκυλιν[|| .. καριαιω.. | [] | []

Mach krank (aus Sehnsucht), führe bei, bezaubere (djo NN). Ich rufe dich an
bei den heiligen Namen (ZW) [].
Linka neben dem Text eine plump gezeichnete Figur, die eine Gestalt vorstellen soll, wohl den an-
gerufenen Dämon.

1 κατακτινον P κατακτεινο? κατακλινον wahrscheinlicher 4 καλομει 6f. προ-
κυλινδε δικαριαψ χρόψ (τὴν δενα)?

P LXV

Nat. Bibl. Wien, griech. P. 29 272. Minuskel des 6./7. Jhs. Auf dem Recto Bruch-
stücke volkstümlicher Hausrezepte, auf dem Verso, von 'änderer Hand, Fragmente
zweier Mittel gegen Empfängnis und Migräne mit Charakteren. Erstlesung Gerstingers
und Bearbeitung von Pr in den 'Mitteilungen' (s. zu LXIII) 162 f. Verso:

πρ[δ]ες τὸ μὴ συλλαβεῖν] · [] ωχθια, διαφυλάξετε ἀπὸ τοῦ συλλημπτ-
κοῦ] | αὐτοδαμιονος'. | πρ[δ]ες ήμικρανον] || [] · [] να[|] γα[...] τα[|]

Zur [Verhütung der Empfängnis]: '(ZW), bewahret vor dem Eigendämon [der
Empfängnis]'. Gegen Migräne: Zcharaktere, ZW.

1. ο erg. Pr, sehr zweisilb. 2 διαφυλάξειν P διαφυλάξετε Schm. 3 vor άντεο,
ein ZZeichen 6f. ZW im Schwiederschreibem

P LXVI

Angewandter Zauber eines Oxyrhynchos-Pap. im Cairo-Museum, *Journal d'entrée* 60 139. Von W. Waddell erstmals gelesen und umgeschrieben: 'the pap. has been folded thrice, forming eight sections. In this rough scrawl the characters are irregular half-uncials, and the lines in Col. 2 are closer together than in Col. 1. A rude drawing stands between the columns: it depicts two men erect, facing one another, the left hand of A touching the right hand of B' (Waddell). 12,5 > 22,5 cm. 8.—4. Jh. (O. Guéraud): Zweck: Entzweigungszauber. Das Bild s. Taf. 11.

		Zzeichnung
χαωρ		χωαρ (ἦντε κάτω). Εἴσορκίζω ὑμᾶς κα-
χθωρ		τὰ τῶν δύνομά-
χαραρβα		των μεγάλων:
χολβας		εἰςβαλε τὸν Φιλό-
χθρυθυρ		Σενον τὸν ψάλτην
κ<ο>ρβαθ		μετὰ Γενναδίου
χθάμινω		φ _Ι λον εἰς μάχην.
χθοδυχρα		εἰςβαλε τὸν Πελάγιον
χυχχυχ		τὸν πρεσβύτερον εἰς μάχην μετὰ Φιλοξέ-
		νου τὸν ψάλτην.

80

(zw) Ich beschwöre euch bei den großen Namion: bring Philoxenos, den Saitonspieler, mit Gennadios, seinem Freunden, in Streit. Bring Pelagios, den ältern, in Streit mit Philoxenos, dem Saitonspieler.

Die ZW beginnen alle mit χ : a: die 2. Reihe in X 42—48, Anf. mit β . 1 χωρά IV 3208, χωρε 2058. Unter χωρ in Z. 2: έων, darunter in Z. 3: κάτω, ohne Sinn in dieser Reihenfolge. έων κάτω stand wohl so im Formular des Schreibers, um anzuzeigen, daß χωρ vor jeder Zeile zu schreiben sei ('bis unten'), so daß die magische Zeichnung, (wie öfters) r. und l. von ZW umgeben wurde. Das Zauberbild selbst, roh gezeichnet, (wie öfters) P. 5 χθρυθυρ od. χερυθυρ P erates ρ eingeflickt σ χορθορφαθ VII 903 7 l. φίλοιν φλόοι wie φλίκος Preis SB 1791 (Schm.). Nach μάχην, über πελαγιον (8), in P: τὸν π (π φλοιν Tilingung), was τὸν πελαγιον oder τὸν πρεσβύτερον vorwegnehmen könnte ς χυχχυχαθ X 42. χυχχαθ IX 3 11 Acc. wie in 7

P LXVII

Fünf Fragmente eines Zauberformulars aus Oxyrhynchos, im Cairo-Museum, *Journal d'entrée* 60 140. Von W. G. Waddell [W] zuerst gelesen, von O. Guéraud nachgeprüft, von mir nach Photographie in einen Zusammenhang gebracht, den inhaltliche und materialtechnische Gründe zu empfehlen scheinen. Die einzelnen Bruchstücke:

- Linke Seite von Z. 1—11: 7 > 8 cm.
- Rechte Seite von Z. 1—10: 7,3 > 6 cm.
- Linke Hälfte von Z. 12—19: 5 > 2,5 cm.
- Rechte Hälfte von Z. 12—18: 5,4 > 4,3 cm.
- Nicht einreihbares rechtes unteres Seitenstückstück (Z. 20—26): 4,5 > 3,5 cm.

Zu III Abb. 1 a, das Ringerbild bei Erma Brünnert, *Die ant. Scherbenbilder der Berliner Museen* (Wiesb. 1956) nr. 52 (Tafel 20). Ringer mit 2 zuschendernden Knebeln ε.

"Schiedsrichter"

er Raum, der sich an A 4 anschließen Stelle gelassen war; doch empfiehlt der mg. Nach εαυμάχα in A 5 wird [va] zu A und B eine Lücke von 2—3 B. anzutragen. 17 die Fragmente C und D zu versuchen. 18 (vgl. P XIX a, O 2), der verständliche (E). Der Zweck des Zaubers ergibt sich praktik. Typhonische Voces, die auf In 6—7 erscheint ein Logos, der dem, ohne ihm ganz zu gleichen.

B

[.....].ρηον....λογ
γη[...].αρμιον....εβ[
.] δαλκουμι [εν]ουτιζται
; εαυμιχανα

], χοκατετβαι
γηαπτοκοπικαρβαθρ[ρ
[..]ερβαλω ηαρ..οπαε ερ δρ-
. . . . μηδαιμι [. .]μησιους
Cεβαψ[θ]....,

10

D

μεθ[...].ρηονχε[
...αρετιωμια φωλενεφενεται εκταριθυμισονικ-
ται...η ιάω].ωηικαφ...ηιωωη αείεντεν
θαρφαραγης έρηκικισφθη αρ]φαραχαρα, ηφθισι-
κηρε ιαβεζεβιό, ιδ[ω...]ζαμ φθη σα[
....έρηκικιφθη αραραχ[ραρα] ηφθισικηρε[
.....ηι ιάω [.ωη]ωκα τῷ ἔξορκι-
μῷ τούτῳ ἔόρκιζε...[

19

]ι διορκις
]μένων
]εν θανα-
], δινα
]ηγέτεκεν η δ(εινα)
]ειρεικεν
]ων

18

1 κα]ρπον? ιλον? Pr ιην W ε καυμχων W και ψυχων Pr δψύχων και ἔψύ-
χων Schm. αη? Fr αιε W 'νον ανοι Querstrich (?) ev (am Ende) W ε βαρονα W
χων Schm. αη? ει βαρονα vgl. αλκμονη IV 393 .τικται W ουτιζτα: Pr (ι. ενουρτι-
βαρονα[θ]) ει βαρονα v. ιιι. αλκμονη IV 2666) 4 αναχ? Ε νον χ γετρ. δ εποκρ οδ. -κι zum Logos ι. εποκωπ
λαιη IV 2666) 4 αναχ? Ε νον χ γετρ. δ εποκρ οδ. -κι zum Logos ι. εποκωπ
Reg. XI vor χθ ωohl a od. ει κα kor, αιν κο τα Pr το W ε zur Erg.
ι. XIX a 8 ιιβαχ ωπαρ W έφορκιζω? v. IV 1043 ο . . . ω ce W κατα [Gen.]
νεκοδαιμωνή? vor Jouc Spur von λ od. a 11 ωφετ od. ωφετ 12 C D κδννειν sich
hior ωohl ανσχλισθεν 13 φωκενγεψ-Logos v. Reg. XI, [αρχεδαμα] erg. nach Aud. 28
14 zur Erg. ι. 18 [η] erg. zu Palindrom cεενγεψ-Logos verbunden mit dem Palindrom
ερηκι. auch XXXVI 242 f. 18 [λετε]ζαμ? vgl. λεγεμας IV 2000 beim ερηκ. Logos 10 [.ωη]ωκα?
ι. 14 ειρηκεν?

20

21

22

23

Angewandter Zauber eines Oxyrhync.
60139. Von W. Waddell erstmals gelesen.
*folded thrice, forming eight sections. In
gular half-uncials, and the lines in Col. 2
drawing stands between the columns: it
the left hand of A touching the right
9.-4. Jh. (O. Guéraud). Zweck: Entzwei-*

χωρ
χθωρ
χαραρβα
χολβας
χθρυθυρ
χσορβαθ
χθδμνω
χθδυχρα
χυχχυ

Zeilenumbrüche

Il redattore dell' "Anzeiger für die Altertumswissenschaften" nostra rivista con la gran speranza che esso troverà il suo Si può abbonarsi all' "Anzeiger" in Austria come pure alla casa editrice. Il sottoscritto, redattore dell' "Anzeiger", sono ancora a disposizione.

Nel caso che Lei fosse già abbonato all' "Anzeiger" gentilmente farcelo sapere.

Con per-fetta stima

Zwischen 4 und 5 in B unbeschriebener Raum, der sich an A 4 anschließen könnte, wo nach -βιθα offenbar eine freie Stelle gelassen war; doch empfiehlt der Zusammenhang (Z. 8/9) die obige Verbindung. Nach σαμαχα in A 5 wird [va] zu erg. sein (s. Ende 4); dann wäre zwischen A und B eine Lücke von 2—3 B. anzunehmen. Andre Logoi ermöglichen, in 13, 15, 17 die Fragmente C und D zu versuchen.

Den Hauptteil machen Zauberworte aus (vgl. P XIX a, O 2), der verständliche Text scheint das Ende gebildet zu haben (E). Der Zweck des Zaubers ergibt sich aus keinem Anzeichen genau, wohl Liebespraktik. Typhonische Voces, die auf Schadenzauber hinweisen könnten, fehlen. In 6—7 erscheint ein Logos, der dem 50 buchstabilen in P IV 2696 f. entspricht, ohne ihm ganz zu gleichen.

[...].ρητον....λογ
καὶ ψυχων καὶ ἐνψυχον αγη[...].αφυμεψ....εψ[
θνοβαψα βαθουα[.] ευδαλαν[.] δαλκουμι [εν]ουτιζται
ααααιι εουα βουβιδα [...]ναχ σαμαχана
και κεχναυθουζα [σ]αμαχ[ν]α
[.].λαμαχара ειραψης εποκр[.].χθκатетгбai
κарпоктв коп[то] καρβερ[.].λαμаитокоптокарапла[р
β]ароута Θαψ, [Θαψ] ε]νψεν[...]ερβалω πар. ροπαε ερ δρ
κί]ω εे κατ[ά...].οψ γ[...]ψδαιμω [...].ψηψиус
..ψουс βарβар.....вса [..].Сафтиψ[θ].....
...ψдет.....[

[ρεδ[...].ροηχ[
...αρχεδαιμα] φωκενψεψεψ]αιε εκταριθυμιε[ρονκ-
ται...η[.]ια].ωηωκ[...].η]ωιω αώωι се[с]е[г]ев
βαρφαραγγης ερηκικιφ[θη] αρ]αραχαραρα ηψθици-
κуле 'αβεζεβ]ю, 'ιδ[ω...].саи φθη; са[
...ερηкикиср[θη] αρарах[рара] ηψθицимр[е
...].η[.]ιа[.] .ωη[.]ωка τψ [ε]з[орки-
лиψ тоутψ [ε]з[орки]з[е]...[

]ι διορκιс
]μένων
]εν θανα-
], δινα
]η]έτεκεν ή δ(ε)να)
]ειρεικεν
]ων

¹ κα]ρπον? ιλον? Pr ψην W σ καυσχων W και ψυχων Pr δψψχων και ἐνψύ-
χων Schm. αγη? Pr αιε W vor αον Querstrich (?) ev (am Ende) W σ βαρδα W
βαθουα[θ]? a. XII 86: βαθουθа vgl. αλκιουρι IV 393 τικται W ουτιζται Pr (a. ενουρτι-
λαιν IV 2666) ε αναχ? ξ vor χ γεστ. σ εποκρ od. -κι zum Logos a. εποκωπτ
Reg. XI vor χ ωλι a od. ε κα κορ. αια κο' τα Pr to W σ ταυ Erg.
a. XIX a 8 .ιψαχ ωπαρ W εφορκ[ω] a. IV 1043 σ ...ω ce W κατ[.]Gen.]
νεκυδαιμωνψ? vor ιψαχ Spur von λ od. a 11 ψαψ od. ψαψ 19 C D λεπνων εις
hier wohl einschließen 18 φωκενψεψ-Logos a. Reg. XI, [αρχεδαιμ] erg. nach Aud. 88
14 zur Erg. a. 18 [η] erg. zu Palindrom ceevney-Logos verbunden mit dem Palindrom
ερηκ. auch XXXVI 242 f. 19 [λετεζсам] ? vgl. λεγεμαс IV 2000 beim ερηκ. Logos 10 [ωη]ωκа?
14 25 ερηκεν?

Fünf Fragmente eines Zauberformulars aus Oxyrhynchos, im Cairo-Museum,
Journal d'entrée 60140. Von W. G. Waddell [W.] zuerst gelesen, von O. Guéraud nach-
geprüft, von mir nach Photographie in einen Zusammenhang gebracht, den inhaltlichen
und materialtechnischen Gründen zu empfehlen scheinen. Die einzelnen Bruchstücke:
A. Linke Seite von Z. 1—11: 7 > 8 cm.
B. Rechte Seite von Z. 1—10: 7,3 > 6 cm.
C. Linke Hälfte von Z. 12—19: 5 > 2,5 cm.
D. Rechte Hälfte von Z. 12—18: 5,4 > 4,3 cm.
E. Nicht einreihbares rechtes unteres Seiteneckstück (Z. 20—26): 4,5 > 3,5 cm.

P LXVIII

Pap. Kair. 60 636, aus Hawâra; 17,5 > 9 cm. 2./3. Jh. Von gleicher Hand geschrieben wie P XXXII a und wohl auch XXXII. Ediert und erklärt von O. Guéraud [G], Mélanges Maspero II (= Mém. du Caire 67, 1934—37) 202—206.

'Ως δ τυφῶν [ἀντίδικός] ἔστιν τοῦ 'Η[λίου, οὐταίς καὶ καῦσον [τὴν ψυχὴν | σὺν τυφώνι, διὰν την ψυχὴν | καὶ τὴν καρδίαν ἐπ' αὐτὸν | τοῦ Αἰθραςέ, καῦσον αὐτοῦ | τυφῶν ψυχὴν | καὶ τὴν καρδίαν ἐπ' αὐτὸν | την τυφήν, [διὰν την ψυχὴν, δρτι, ταχύ, την την καρδίαν ἐπ' αὐτὴν δρα καὶ | την την καρδίαν ἐπ' αὐτὴν δρα || καὶ την την καρδίαν ἐπ' αὐτὴν δρα].

Verso:]. κη |]π | ο | νον

Wie Typhon der Gegner des Helios ist, so brenne die Seele des Eutyches, Sohnes der Zosime, (daß er sich wende) zur [Ereia], Tochter der Erchēoliō. Abrasax, brenne
10 des Eutyches Seele und Herz, (daß er sich wende) zu Eutyches, Sohn der Zosime¹⁾ jetzt,
sofort, sofort, zu dieser Stunde und an diesem Tag. Adonai, brenne des Eutyches
Sofort, sofort, zu dieser Stunde und an diesem Tag. Adonai, brenne des Eutyches
Seele und Herz, (daß er sich wende) zur [Ereia], Tochter der Erchēoliō, jetzt, sofort,
sofort, zu dieser Stunde und an diesem Tag.

1) Richtig wäre: 'zur [Ereia], Tochter der [Erchēoliō]; n. 10 f.

1f. erg. G nach XXXII a 6. q. . . . P u. ερ. . . . in 17 'Εριειν? s. Preis. NB 103 6 q. . . .
διω 1. G 'Εριηλιο Schm. 9. 10 l. επι αυτήν. (wie Z. 6) 13 f. s. XXXII a 22

P LXIX

Michigan Un., Inv. 1463; 16,5 > 3,5 cm. 2. Jh. n. Chr. Stück einer Rolle, die auf dem Recto Rechnungen enthält. Nach rechts geneigte Kursive. Hinweis von C. Bonner, Class. Phil. 25 (1930) 181, Ausgabe in den Michigan Papyri 131 f. Nr. 156; s. Einl. zu P LXX.

'φνουνεβεη (β'), δόć μοί σου τὴν Ιχύν, Ιώ 'Αρμα[άξ, | δόć μοί σου τὴν Ιχύν' ἔτω γάρ είμι 'Αρμα[άξ'. λέγε ζ' | κρατῶν τοὺς δύο ἀντίχειράς σον.

'φνανεβεθ' (zweimal), 'gib mir deine Stärke, Iō Abrasax, gib mir deine Stärke! Denn ich bin Abrasax'. Sag es siebenmal, indem du deine beiden Daumen hältst.

1 φνουν. s. IX 11, Aud. 242, 29; 243, 9 zur Bitte s. VII 1010 3 s. ἀντίχειρ Reg. I

P LXX

Pap. Michigan-Un., Inv. 7. Bruchstück aus einem Zauberformular: 1 fast vollständige Kol. (oben und unten defekt) mit Resten der folgenden; 15,2 > 14,2 cm. Schrift des ausg. 3. oder beginnenden 4. Jhs.; nach Campb. Bonner [B] zeigt sie Ähnlichkeit mit P V (Brit. Mus. 46): 'a crude script inclining slightly to the cursive'. Text mit Erklärungen — ebenso für P LXIX u. LXXI — veröffentlicht von Campbell Bonner in der Ausgabe der 'Michigan-Papyri, vol. III. Papyri in the University of Michigan Collection, ed. by John Garrett Winter' (Ann Arbor 1936) 123—129 nr. 154; dazu K. Fr. W. Schmidt GGIA 1937, 149 f.

δινομα [το]ῦ[τ]ο[ς] [ἔστι] χαριτῆ[ρ]ιον καὶ ἀναλυτικὸν καὶ φυλακτῆ[ρ]ιον καὶ Kol 1 ν[ι]κητῆριον· 'αα | εμπικορι βασιμ, διαφύλαξον με'. |

'Ἐκάτης 'Ἐρεσχιγάλ πρὸς φόβον κολάσιος' || ἐάν ξέρηχηται, λέγε τῷ 'ἔτω είμι 'Ἐρεσχιγάλ | κρατοῦσα τοὺς ἀντίχειρας, καὶ οὐδὲ ξεν δύναται κακὸν αὐτῇ γενέσθαι'. ἐάν δ' ἔγγυς ξέλθῃ σοι, ἐπιλαβόμενος τῆς δεκιᾶς πτέρηνης <δίωκε> λέγων. 'Ἐρεσχιγάλ παρθένε, κύων, δρῦ, καίνα, στέμμα, κλείς, κηρύκειον, [τ]ῆς ταρ' 10 ταφρούχου χρύσεον τὸ σάνδαλον', καὶ παραιτήσῃ. |

'Ἄσκει κατασκει εριων ορειν ιωρ μεγα σεμνηρ | βασι τι, φοβαντια, σεμνή τετέ- | [λ]ειμαι καὶ εἰς | μέγαρον κατέβην] Διακτύλων καὶ [τ]ὰ ἄλλα εἴδον || κάτω, 15 παρθένος, κύων', καὶ τὰ λοιπά πάντα, λέγε ἐπὶ | τριόδου καὶ στραφεὶς φρεῦτε· φαν[τ]άζεται γάρ | ἐν τούτοις. λέγων δὲ λίαν νυκ[τός, π]ερὶ οὐ θέλεις, | καὶ καὶ ὑπνους μηνύσει, καὶ ἐπὶ θάνατον ἀπάγῃ, | λέγε ταῦτα σκορπίων εἵσομον, καὶ εύσει εῖ. |

'Φορβα φορβα θηριω αζιεβια', λαβάνη πίτυρα | πρώτα καὶ σάνταλον καὶ

Dieser Name ist ein Mittel für Gunst und Lösung, Schutz und Sieg: '(zw), bewahre mich!'

(Name) der Hekate Ereschigal gegen Furcht vor Züchtigung. Kommt (der Züchtiger) heraus, sag zu ihm: 'Ich bin Ereschigal, die die Daumen festhält, und nichts Schlimmes kann ihr widerfahren'. Wenn er aber sich dir nähert, greif an deine rechte Ferso und sprich: 'Ereschigal, Jungfrau, Hündin, Schlange, Binde, Schlüssel, Stab, goldne 10 Sandale der Tartarosherrin' und du wirst dich freibitten.

'(zw), ich bin geweiht und stieg hinab ins Gemach der Daktylen und sah drunter 15 auch das andere, Jungfrau, Hündin' (und alles übrige). Sprichs an einem Dreiweg und wende dich zur Flucht; denn an solchen (Wegen) spricht sie (Hekate). Sprich es in tiefer Nacht, wozu du willst, und sie wird dir im Schlaf Auskunft geben, und wirst du zum Tod weggeführt, sprich es und streue Sesam dabei, dann wird sie dich retten.

'(zw) Nimm erstgeschrötere Kleie, Sandelholz und möglichst scharfen Essig, 20

1 die Kol. beginnt mit νομα .u. q. erg. Pr 4 Paragraphos über 'Ἐκάτης, ebenso zw. 11/12, 19/20, 25/26 'Εκ. 'Ἐρ. ειλ. δνομα δ λεγέτω B λέγε (αδ)τῷ Pr 6 s. Reg. I 7 εγγης 10 στέμματα εἰς κηρυκεῖον B nach P; s. IV 2336 VII 735 (auch 11 παρατις P 12 κατασκι ερων ορειν P s. VII 452 13 γ: βασι 14 2302 VII 781) Gebrauch wie β' s. β' (4) Reg. I φοβαντια 'die den Φόβοι begreift' φοβαντρα Schm. μεμνη P μελάνη verm Schm. σεινή? 14 μαγαρον δακτυλον 15 τὰ λοιπά: s. 9—11 17 λειαν P μειαν? Kroll 19 σκορπιών 21 σάνδαλον

ὅς εος δτι δριμύτατον καὶ ἀναδεύσας μάζι α' καὶ ἐπίγραψ[ο]ν τὸ δνομα τοῦ-
δε τινος καὶ ὡς ἔντραψον, εἰς φῶς ἐπιλέπτων τὸ δνομα τῆς | Ἐκάτης, δτι·
ες 'ἀφέλε' τοῦδε τινος τὸν ὑπνον', καὶ διῆτρυπτνήσει καὶ μεριμνήσει. |
πρὸς φόβον καὶ ἀναλύων λέγε [δυοῖς]ν διὰ μαχαιρῶν [διη]χῇ λόγτον. οὐκ
ἔχει [δὲ πρὸς] θηρία κακά <ἀ>γνατ[καδον]. εὲ τὰρ ε.. ἐπὶ τὸ ε.....δ.. ειπ[|
Κοι 2 ε..... φάτε.....χνον α[] || γε[| οιψ[| εη[| ψο[| ειλ[|| μο[| και[| χιλ[| περ[|
πο-50 παν[|| χισ[| χο[| αβ[| ποι[| τος[|| ιεο[| δοι[| ηνε[| ινα[| χυ[|| ερε[| τοι[].

knete daraus ein Brot und schreib sowohl den Namen des [NN] darauf als auch schreib so hinein, indem du ins Licht den Namen der Hekato darüber sprichst, 25 nämlich: 'Entzich diesem NN den Schlaf', und er wird schlaflos sein und Kummer haben.

Gegen Furcht (vor Gespenstern) und beim Befreien sprich durch [zwei] Messor hindurch [lautlönend?] das Zauberwort. [Doch gegen] böse Tiere wirkt es nicht [zwingend]. Dein dich []

ει δρειμτ. ει μαζι P μάζι α' Pr ει εντραψον P εντραψον? Pr ει δ. erg. Pr
διη]χῇ? . ουνε]χῇ? Von der nächsten Kol. sind nur die Zeilenansänge von Z. 10 ab erhalten. Einige Reste weisen auf ZW hin.

P LXXI

Pap. Michigan-Un., Inv. 193. Amulett aus dem späten 2. oder frühen 3. Jh. 'in a crude school-hand'. Die Angabe δν έτεκεν ή δεῖνα (Z. 7 f.) erweist den Text als Formular, doch kann das Blatt trotzdem als Amulett praktisch benutzt worden sein. Es scheint, nach Campb. Bonner, ausgeschnitten zu sein 'from the part of a roll left blank after entering tax receipts'. Michigan-Papyri (s. Einl. zu P LXX) 133 f. nr. 155.

φυλακτήριων | μέτας οὐράνιος, εἰλῶν τὸν κόσμον, | δῶν θεός δ' ἱώ, κύ-
ριος παντοκράτωρ | Ἀβλαναθαλαβλα, δῦς δῦς, τὴν χάριταν || ζεω τὸ δνομα τῷ
μεγάλου θεοῦ ἐγ τῷ | φυλακτηρίῳ τούτῳ, καὶ φύλακέν μοι | ἀπὸ παντὸς κα-
κοῦ πράγματος, δν έτεκεν ή δεῖνα, έγέννησεν [δ δεῖνα].

Schutzmittel. Großer Himmlischer, der du das Weltall drehst, der du bist Gott Iaō, Herr, Allherrcher Abianathabla, gib, gib, daß ich die Gnade erhalte mit dem Namen des großen Gottes in diesem Schutzmittel, und schütze mich vor allem Übel, mich, den die NN gebar, den zeugte [der NN].

Die Schreibung des P wurde beibehalten. 4 l. δοτι 8 zu έγέννησεν o. Aud. 100,
14. 27. 82 (Επτειρε)

P LXXII

Pap. Osloensis 75; 9 > 13,5 cm, in Geheimschrift. Als zu P LVII (Bd. 2, 184) gehöriges Bruchstück von L. Arfundsēn erkannt, ediert von S. Eitrem, Mél. Maspero 2, 113—117 (*Mém. du Caire* 67); Papyri Osloënses 3, 1936, 38—40. Die Kolumnen dieses Fragments ging der des P LVII unmittelbar voraus, sie hat die Zeilenansänge von LVII 9 und 10 erhalten: εαφ'ουθ, ιακωβ. Zur Vollständigkeit fehlen dem Oslo-Bruchstück nach unten mindestens 18 Zeilen, nach oben schloß sich vielleicht gleich der Rand an. Die Lesung des P stammt von S. Eitrem und L. Amundsen; der Herstellungsversuch von mir, z. T. mit Verwendung der Vorschläge Eitrems [E]; s. Pap. Osl. 3, 39 f. Der Text bietet eine Praktik, die offenbar an das Arktosgestirn gerichtet ist (vgl. VII 686). Der Zweck wird in diesem Formular nicht genannt, der Adept muß seinen Wunsch auf ein Papyrusblatt schreiben (Z. 8 f.; s. IV 1342).

'Αρκτικὴ πρᾶξις θυμιατήρ[ιον] γήινον | σκευάσας ἐν α]ύτῳ νυκτὸς ὥρᾳ
ε' | ἐπίθυε τῇ 'Αρκτῷ βρύον βράθυος. | ποίει δὲ πρὸς] ήμερῶν τριῶν ἐπίκαιο-
ς λεσάμενος 'Αρκτον ἐνάκις | ἀναβὰς ἐπὶ δῶμα ύψηλόν. τράψας | δὲ ἐν χάρτῃ
χιυρνομέλανι | περὶ παντὸς πράγματος, ὃ θέλεις, πρόστραψον δνομα 'Νεβ'-
ουτοσοναληθ'] καὶ τὸ πιττάκιον δμοι | δεῖσον καὶ τῇ τετραμμένα ἐν | αὐτῷ τῷ
τῇ θεῷ καὶ πού.ν....|. ἐντὸς [ώρας μιλε. | λέγε δὲ ζχων
συμπεπλεγμέ νας τὰς χειρας κατά κεφαλής, [φωνή] | ἐπευχόμενος μετάλητο
[ει]ς | 'Αρκτον· 'χαῖρε.] ὃ βασιλεύουσα> θυητῶν τε καὶ | θεῶν, χαῖρε, ἄρχοντα
οὐρανία, βασιλεύουσα τῶν ἀνθρώπων· ζπατε [πρὸς || ἐμὲ τὸν δεῖνα, πρόθυ-
μος, καὶ εἰ πατρακαλῶ.....] ει.]. πε 35 [] εφι 35 [] ιος.

Zauberhandlung mit Hilfe des Arktos-Gestirns. Bereite dir einen iridinen Rückenaltar und rückere auf ihm nachts in der 6. Stunde zur Arktos ein Kätzchen vom Sudebaum. Das führe aus, nachdem du 3 Tage vorher die Arktos vom Dach des Hauses neunmal angerufen hast. Schreib auf ein Papyrusblatt mit Myrrhentinte die ganze An-
gelegenheit deines Wunsches und schreib auch dazu den Namen 'Nebatosualēth', und zugleich mit der Schrift zeig das Blättchen der Göttin, und (lade) innerhalb einer Stunde. Beim Hersagen halte die Hände gefaltet auf dem Kopf und bete mit lauter Stimme zur Arktos: 'Sei begrüßt, Herrscherin der Sterblichen und Götter, sei ge-
grüßt, himmlische Gebieterin, Herrscherin der Menschen. Naha mir, dem NN, wohl-
wollend, und diēch bitte ich....

1 π. IV 1275, 1331 VII 686 θυμ. γήιν. ο. Reg. I θυμιατ. (IV 2709) 8 βρύον Pr
(Dioc. 1, 21 Plin. 12, 108) 'Kitzchen' Kroll, Schm. 5 π. XII 190 IV 1335 VII 485 ο ο. Reg. I
δῶμα, ύψηλός (IV 2469, 2712, Eitr. 116) 8f. IV 1342 ο νεν. I. Eitr. νεβ'ουτ. Pr.
II π. VII 633 13 ἐντὸς: ο. LVII 35 14 vgl. LVII 22 15f. ο. XII 164 17 βασιλεύ Π
<ουσα> Pr 18 π. IV 1301 19 οὐρανία ο. Ho: Pisc. 129 20 πρόθ. ο. XIII 607 21:
viell. Typhon 22 viell. ZW: ουνεφι (ο. Ind. u. d. W.)

P LXXIII

Orakelbitte wegen Heirat. Ox. P. IX 1213; 2,7 > 5,7 cm. 2. Jh. Bei W. Schubart,
ÄZ 67 (1931) 111 Nr. 12. (Hier, S. 110—115, auch die übrigen Stücke verwandter
Art, XXX a—f XXXI a, b.)

LXXIV, LXXV, LXXVI

Διὶ Ἡλίῳ, μεγάλῳ Σαράπιδι | [καὶ] τοῖς συννάοις θεοῖς· ἀλιοὶ Μένανδρος | εἰ δέδοται μοι γαμήσαι; || τοῦτο μοι δός.

Dem Zeus Helios, dem großen Sarapis und den Mitgöttern seines Tempels. Menandros fragt an: 'Ist es mir verstattet zu heiraten? Das gewähre mir.'

1 a. XXXI c γαμήσαι: a. XXX b

P LXXIV

Orakelbitte wegen Opferung eines Jungstiers. Ox. P. VI 923 (s. VIII 1149 Anm. zu 1); 8,4 > 20,1 cm. 2./3. Jh. Bei Schubart ÄZ 67, 111 Nr. 14.

Διὶ Ἡλίῳ, μεγάλῳ Σαράπιδι· ἔρωτῶς] σε Ἀπίων [καὶ | Τ...]. . . νη Ἐξακῶν[τος | χρηματίσαι αὐτοῖς, ὥστε | ἵλεως ἐφ]ιεῖσιν αὐτοῖς τὸν | μ[όχο]ν, θν -εῖσαν, εἰς | θυσίαν του κυρίου μὴ | κατενέγκαι εἰς Ἀλεξάνδρειαν, ἐπει 10 καὶ | ἄγνοιαν || τῶν φροντίδων αὐτῶν ηγάπατο, ἀλλὰ ἔτερον | ἀντ' αὐτοῦ, καὶ 15 ἔκεινον | θύσαι ἐν τῷ ἐν Ὁξυρυγχείᾳ | Σαραπεῖψ. τοῦτο ἡμεῖν || δός.

Dem Zeus Helios, dem großen Sarapis. Apion und Τ[η]σ[τη]ν, Tochter des Exakōn, ersuchen dich, ihnen zu künden, daß du ihnen [gnädig ver]stüttost, den Jungtiert, den sie da lieben, zum Opfer für dich, den Herrn, nicht nach Alexandria zu bringen, sondern, da man ihn aus Unkenntnis von unserer Absicht hat arbeiten lassen, einen anderen als Ersatz für ihn und jenen zu opfern im Sarapoion im Gau Oxyrhynchos. Das gewähre uns.

1. a erg. Schub, a Ἐξακῶν: Preis, NB 100 5 erg. Pr ['befiehlet'] Schub. 6 Gr. II b

P LXXV

Reste einer Orakelfrage aus Soknopaios Nesos (Dinae); Berlin, Staatl. Mus. P 13 307; 2. Jh. n. Chr. Lesbar nur Anfang und Schluß, dazwischen 5 gotilge Zeilen. Bei Schubart Nr. 10:

κύριε μέγιστε. Σοκνοπαιῷ θεῷ μεγάλῳ [Τίκτονε; τοῦτο] ἔξενεγκον.

Größter Herr, Dem großen Gott Soknopaios [Τίκτονε; Das] offenbare.

P LXXVI

Orakelfrage aus dem Fayum in guter Kursive, 2. Jh. n. Chr.; gr. Pap. 1267 d des Brit. Museums (Greek Pap. in the Brit. Mus. 3, 1907 S. LXX). Bei U. Wilcken, APF 4, 1908, 559; Schubart Nr. 11.

σ. Σούει θεῷ μεγάλῳ | μεγάλῳ· εἰ μέλλω ἔξεταῖςθῆναι· ὑπὸ τοῦ | ἐπιστρατῆτω; τοῦτο μοι | ἔξενεγκον.

Dem zweimal großen Gott Suxis: wordich vom Epistratogen geprüft? Das offenbare mir.

1 Krokozilgott Suxos; ἔξενεγκον wie P LXXV

LXXVII, LXXVIII

P LXXVII

Papyrusblatt aus Sammlung Rendel Harris: s. J. Enoch Powell, The Rendel Harris Papyri of Woodbrooke College, Birmingham. (Cambr. 1936) 87 f. nr. 55. 20 < 7,5 cm. Kursivo des 2. Jhs. n. Chr. Formular mit Bitte um Offenbarung durch den Weltengott.

'Ἐὰν θέλῃς χρηματισθῆναι περὶ οὐδίνος θέλεις πρᾶγματος, λέγε [τοῦ]τον τὸν λόγον | θυμῷ, μηδὲν λαλήσας· || ἐπικαλοῦμάι σε μέσον | μέρος ἀρούρης καὶ θύμιενον, | δὲν τῇ δυνάμει τὰ πάντα | διοικῶν, δν τρέμομεν οἱ δαίμονες, δν τὰ δηρη φοβεῖται, || δν προσκυνοῦσιν ἄγγελοι, | δν προσκυνεῖ ἡλιος καὶ σελήνη, οὐδὲν οὔτιν δι οὐρανὸς θρόνος καὶ αἴθρα κωμαστήριον, | ή δὲ γῆ τὸ πόδιον ίου ίου || αφαρας] θυμαρα | αραβρω[ν] ίου ίου, | ἄγιε, [ἄγιε], ἀπέρατε, | ἀπέρα[τε], ἀστρο- 15 θέτα, | πυρίπνοε, σαν]θην[ωρ, χρυσοπέδι[λε θεέ], χρημάτισ[ον]. | καὶ ἀφόβως, σο διτρόμως εὐδηλον χρηματιεῖ περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος ἀγελάστως. ἄγνδς δὲ πολει καὶ λίβανον | ἐπίθινε εἰς τὸν τόπον.

Wenn du eine Offenbarung haben möchtest, wortüber du willst, sag dieses Gebot in Gedanken, ohne zu sprechen: 'Ich rufe dich an, der du in der Mitte des Saatfeldes sitzt, der du durch deine Macht das All verwaltest, vor dem die Dämonen zittern, den die Berge fürchten, den die Engel, den Sonne und Mond anbetzen, dessen Thron der Himmel, dessen Lager die Luft und dessen Fußschemel die Erde ist (zw. 15 Heiliger, [Heiliger], Unendlicher, Unendlicher, Sternenordner, [Feuerhauchender?] (zw.) Heiliger, [Heiliger], Unendlicher, Unendlicher, Sternenordner, [Feuerhauchender?] (zw.) [golden]boschuhter [Gott?], offenbaro'. Und dann wird er über die betr. Sache in aller Klarheit, ohne Anlaß zu Furcht und Zittern und Spott offenbaren. Vollzieh in reinem Zustand die Handlung und opfero Weihrauch auf der Stätte.

ἀ θείς 3 erg. Pow. 4 λέγε ἀτρων φθόγγῳ IV 174 f. 5 επικαλυμμετη I. Pow. ἐντι καλόματι Ειτρομ, Symb. Osl. 17, 104 ἐπικαλοῦμάι σε] Pr. 6 a IV 3023 XIV 8, Pow. ἐντι καλόματι Ειτρομ, Symb. Osl. 17, 104 ἐπικαλοῦμάι σε] Pr. 7 a. V 465 XIII 743, 763 8 δεινοες a. IV 147, 5 [16] Ηιοβ 38, 22, 9 καθημένοι 7 a. V 465 XIII 743, 763 8 δεινοες a. IV 358, 2541, 2820 XIII 766 9 φοβεῖται a. IV 3074 11 -κυνι a. XII 118 XIII 844 O 8, 6; z. Folg. a. XIII 771—774 XII 243 XXI 6—10 13 εθρα κωμαστηριο 14 γῆ οὐποπδίον? 15 a. σαρω IV 1939 18 a. XII 175 19 erg. Pr. a. IV 592, 690; 1292 πυρίπνοει. Ho: Pisc. 137 20 erg. Pr. χρημάτισμα i. Pow. ἐκχρημάτισμα Pow., χρημάτισ[ον] καὶ Pr (s. VII 248) 21 αδρων i. Pow. ἀτρόμως Ειτρομ εὐδηλον καὶ χρημάτισον od. χρημάτισ[ον] tu (daemo) oraculum dabis' Eitri 22 f. δηνα προ P δεῖνα πράγματος Pr αγελαστος P a. Eitrem z. Stelle. Nach αγελ. Schluszeichen (Stern) in P

Vielleicht stammt das von J. E. Powell a. O. S. 38 nr. 56 mitgeteilte Bruchstück der Sammlung Rendel Harris ebenfalls aus einem magischen Formular, wenn auch nur eine einzige Wendung darauf hindeutet: θαυμασάτω πάντες θεοί | απελλάσε (ἀπελλάσαι?) ποιει δαιμονει (δαιμόνια?) τι | χαρέτω διάφας καὶ τὰ ηθού | οὐκ οἰδ' ἀλλα καλώς γραμμα[τικό] (Schreiberspruch?). Dann Beginn eines neuen Teils: ἀλλο.

P LXXVIII

Griech. Pap. 2170 der Universitätsbibliothek Heidelberg, 1937 von C. Schmidt erworben (aus dem Handel, Kairo). Formular zu einem Glückzauber, der dem Name einer Frau ins Heus und Geschäft führen soll. Die roh ausgeführte Zeichnung einer Artemis multimammacea unter dem Text erweist die Z. 11 f. ungerade ne Γραμμική, heutige Maße ephesische Artemis. Das Blatt (Verso) ist links und rechts abgeheftet, jetztig. Maße
Orisch. Zauberpapyri III

9 > 23,5 cm (Zeilenlänge von 1—3: 7,5 cm, 4—9: 9 cm, 10 ff.: 7 cm). Gute Buchschrift des 3. Jhs. Auf dem Rekto Reste eines Textes urkundlichen Inhalts (Namen)'³. Jh., Artemis-Bild: s. Taf. I 2.

Εἰς πάντα τόπον, ἡ εἰς οἰκίαν ἡ ἑρτας[τήριον]. | ἄγει τυναῖκαν πρὸς ἄνδρα, τὸ αὐτὸ καὶ μ[ονίμους] | αὐτοὺς ποιεῖ] καὶ πιστικούς. λαβών λεπ[ίδα μοι-]
ο λιβῆν γράψον ἥλιψ τὸ ζῷον λέγων ὅνομα || τὸ ὑποκ[είμενον] καὶ· 'κατα-
φλέξω τὴν οἰκίαν καὶ τὴν [ψυχὴν] | τοῦ δεῖνα εἰς] ἔμερον τῆς δεῖνα, ἥν ἔτεκε
δεῖνα, ἥ[ν] | ἔτεκεν ἡ δεῖνα, ὡς δ Τυφῶν τὸν "Οσιριν [οὐκ] | εἴας] ἔπνου
τούχεν. ἔγὼ τάρ εἰμι δεσπότης | τοῦ Μαγκέλλι Μαγκέλλω Φυσοῦ Κενταύρῳ 'Ορεο-
βάζαρα 'Ρηγίθουν πιπάχιων Πυριπη τανύε· τέλ] ἐσον δέ μοι τοῦτο, παντοφ[αής],
Θεῶν | καὶ δαιμόνων φωσφόρε σεμνή'. | ὄνομα θεοῦ παντοκράτορος | 'λάω
τάω [τάω.

Für jeden Ort, fürs Haus oder die Werkstatt. Es führt dem Mann eine Frau zu, wie es auch beide beständig und treu macht. Nimm eine Bleitafel und zeichne mit einem Nagel die Figur, wobei du den [unterstehenden] Namen sprichst und das: 'Ich werde das Haus und die [Seele des NN zum] Verlangen nach der NN entflammen, die Tochter der NN, der Tochter der NN, wie Typhon den Oairs [nicht] zum Schlaf kommen [ließ]. Denn ich bin [der Herr des] Maskell Maskell (Logos). Führe mir das aus, allen leuchtende, hehre Lichtbringerin [der Götter und Dämonen] las-
laß laß.

Die Erg. von Pr. 1 έρταςτήριον l. Bildabel 8 πιστικούς P πιστικούς Pr. Unter λαβών Paragrapheostrich 4 ovf l. Bildabel 8 δεῖνα P, immer δέ, die Wiederholung der Formel kann auf Dittigraj hie Leinen 7 u. Pr. u. steht wie μ αυ; μ l. Bildabel ο. ερπιν υ sonst immer Φυσοκέντ., nur XI e 7 steht Φαινούγκτηρασθ 10 zu Artemis-Hekate als ρηγίθην, Ιανύθ. θωράκιον: Pisc. 137. Η παντοφής ist Aphrodite bei Manetho 3, 346, na. πρώτη Artemis II. O. 36, 3; s. Ho 127 φωσφόρε Ήο 129 σεμνή Ho 127 (s. P LXX 13) Η die Namen überstrichen. Darunter Zeichnung der ephesischen Artemis; Kopf beschädigt. 'Αρτεμις Έρεσία im Zauber: APF II, 158

P LXXIX

Griech. Pap. I 18 der Nat. u. Un.-Bibliothek Prag, Bannmittel gegen Zorn und Groll (Formular); aus C. Wesselys Nachlaß; s. Th. Hopfner, Ein neues Θυμοκάτοχον, Archiv Orientální 10, 1938, 128—148. 'Dunkelrunes, rechteckiges Papyrusblatt, 14,5 > 9 cm, mit geradlinigen Rändern, 16 größeren Löchern und zumeist stark verblaßter Schrift' (Hopfner). Rückseite frei. Von Hopfner in das 3. oder 4. Jh. n. Chr. gelegt. Textlich gleichlautend wie P LXXX, aber besser geschrieben von anderem Schreiber. Text und Übersetzung nach Hopfner 128, 130.

Θυμοκάτοχον λεγόμενον τρίς | 'ανοκ πε Βαϊνχωωχ | 'Αβρασάκε | ε[λα]μ
Μιχαήλ· παραν νμητ Θωούθ | Θωούθο· καταστ[ι]λγατε τὴν ὄρτην κ[αὶ] τὸν ||

Zornbannungsmittel, dreimal zu sprechen: 'Ich bin die Seele der Finsternis (Bainchōōch), Abrasax, der Ewige, Michael. Mein wahrer Name (uler) ist Thôuth,

1 Ἅ γ 2 ανοκ-verb. P αναν ανακ 3 ειλαμ erg. Ήο (λαμ hebr. 'ewig') Ζα παραν
νμητ (κοπτ.) s. Ho 129 4. κάτεχε θυμὸν Σαροπίνων πρὸς ἔμε κτλ. CIG III 757

θυμὸν [τοῦ δ(εῖνα)] πρὸς [έ]μ[έ] τὸν δ(εῖνα) [κατ'] ὑποταγὴν τ[ο]ῦ [μ]ε- 5
τάλου θ[εο]ῦ Νεο[υ]φνειόθ.

Thôuth. Bringt zur Ruhe den Groll und Zorn des NN gegen mich, den NN, nach 6 dem Befehl des großen Gottes Neûphneiôth!

6 τω P τὸν

P LXXX

Griech. Pap. I 21 der Nat. u. Un.-Bibliothek Prag. Inhalt, Zeit, Herkunft und Bearbeitung wie bei P LXXIX (P¹). 'Rechteckiges Papyrusblatt, 20 > 8,5 cm, in 4 Stücke zerfallen' (Hopfner); beschädigt.

Θυμοκάτοκον λεγόμενον] τρίς· 'ανοκ πε Βενχωωχ | 'Αβρ[ας]άκε [Ιλαμ
Μιχαήλ· παραν κμητ Θωούθ | Θωούθο· καταστ[ι]λγατε τὴν ὄρτην καὶ τ[ό]δην |
τοῦ δ(εῖνα) πρὸς ἔμε τὸν δ(εῖνα) κατ' ὑποταγὴν τοῦ μ[ε]γάλου || θεούθο·
Νεουφνειόθ.'

Übersetzung wie zu P LXXIX.

7 Ἅ γ 8 ανοκ P α ιλαμ 9 ειλαμ erg/ nach P¹ 10 κμητ P richtig P¹ 11 τω P
τὸν τοῦ eingekl. 12

P LXXXI

Oxyrhynchos-Pap. 1566; mitgeteilt von B. P. Grenfell-A. S. Hunt, *The Ox. Papyri 12* (1916) 278 nr. 1566. Auf Pap. (23,5 > 14,3 cm) mit ausgewachsenem älteren Text: Schrift des 4. Jhs. Anrufungen wohl zu magischem Schutz Zweck, vielleicht für Hausschutz, wenn die Aufschrift der Rückseite ἀπολογία elc τὴν ολίκων sich darauf deutet. 'Synkretistische Sonnen-Litanie' Fr. J. Dölger, Antike und Christentum 5 (1936) 4¹⁴, wo an Heilzauber gedacht wird.

'Χαῖρε, | χαῖρε, Σαπειφνήπ, | χαῖρε, ειτήρ, | χαῖρε, 'Αβρασάκε, | χαῖρε,
Πετεκηρχενειν | καμτηρου, χαῖρε, 'Ηλουάι, | χαῖρε, 'Ελουείν, χαῖρε, Πεταιπι-
νακνενει|. | Σαζ. | πετενταετηρκειχιν δοναιρουβι | 'Οπιανός, 'Οπιανός, Βασι-
[λ]ισκος, | Τιαρκαμικεινευ.' θνομασία.

Beschwörung (zum Schluß) für das Haus:

'Soi gegrüßt, Helios, sei gegrüßt (zw), sei gegrüßt, Retter, sei gegrüßt, Abrasax, sei gegrüßt (zw), sei gegrüßt, Elua, sei gegrüßt, Elucin, spiegegrüßt (zw), Opianos, 10
Opianos, Basilikos (zw)'. Namensangabe.

1 und weiterhin χαῖραι P Zur Wiederholung des Grußes s. VII 1017f. ηλιαι
2 ήg. Name? Dölg. Σαζράπι Κνήφ? 4-σακέ δ πετ' 6 καμ'τ. 'Ελωα? 7 'sicher-
lich Eloum' Dölg. 8 ταετ'κ. κηρκει (κτλ.) auf d. Rand Am Ende <Α>δωνατ, <Χα>ι-
νουβι? 9 'Οπιανός von Gr.-Ht als Name gegeben (301*); auch βασιλ. kann Personen-
namen sein 10 Wohl auch verstoßene Namen? zu κειντεν s. ZW κειντεν (Σημεί-
ανα) ανομασία P δνου. Gr.-Ht (wie Pap. Ox. 1478, 6). Hier soll wohl der Name des
Haussitzers eingefügt werden. Zu ἀπολογία 'Beschwörung' auf dem Verso s. Reg. 161.
8*

CHRISTLICHES

P 21

Pap.-Blatt der Nat. u. Un.-Bibliothek Prag (24 > 28,3 cm) aus Vermächtnis C. Wesselys an Th. Hopfner (Pap. Prag. Gr. 1). Zaubergebet eines Christen aus dem Fayûm, um 300 n. Chr. Mitteilung mit Publikation einiger Zeilen bei C. We[ssely]. Patrol. Orient. 4, 1908, 191. Neulesung und Edition des ganzen Blattes von Th. Hopfner, Arch. Orientální 7, 1935, 355—366 mit Faks. [Ho]. Die Ergänzungen von We und Ho.

P

'Ἐπικαλοῦμαι σε, θεὲ παντω' κράτωρ,
τῶν ὑπεράνω πάσης | ἀρχῆν καὶ ἐσου-
σίας καὶ κυριό τητος καὶ παντὸς δύνα-
τος || δύναμαζομένων, καθημένου | ἐπάνω
χαιρουσιν ἔμπροσθεν | αὐτοῦ, διὰ τοῦ
κυρίου ἡμῶν | ΙΗΣΟΥΣ ΧΡΙΣΤΟΣ, ἀταπημέ-
νου παιτός· | ἐξαπόστιλόν μου, δέ-
10 εποδα, || τοὺς ἄγιους | εου ἀρχαγγέ-
λους, | τοὺς κατάγτικρου τοῦ | ἄγιας εου
θησιαστηρίου | ἑστώτος πρὸς τὰς ἄγια
εου διατονίας | τεταγμένους Γαβριήλ,
15 Μιχαὴλ, | Ραφαὴλ, Σαρουήλ, Ραγουήλ,
Νουριήλ, Αναήλ, καὶ ευνοδοπορίωνα
μοι ἐν δῇ σήμερον | ἡμέρᾳ, ἐν πάσαις
ώραις ἡμέρας | καὶ νυκτός, παρεχόμενοι
20 μοι νίκας; | χάριν, πρᾶξιν πρὸς τὸν
δ(ε)λ(να), | ἐπιτηχίαν πρὸς πάντας ἀν-
θρώπους, μικρούς καὶ μεγάλους, οἵ-

Ich¹⁾ rufe dich an, allmächtiger Gott, der über jeder Herrschaft und Go-
walt und Herrscherwürde und über jedem berühmten Namen ist, der du sitzt über
den Cherubim vor dir, durch unsern Herrn Jesus Christus, (deinen) geliebten Sohn.
10 Send le heraus zu mir, Herr, deine heiligen Erzengel, die deinem heiligen Opfer-
altar gegenüberstehen, zu deinen heiligen Diensten abgeordnet, Gabrieł, Michał,
Ruprech, Saruél, Raguél, Nuriél, Anaél, und sie sollen mich begleiten am heutigen
20 Tag, zu allen Stunden von Tag und Nacht, mir gewährend Siege, Gunst, Erfolg gegen
dein XX, Gelingen bei allen Menschen, kleinen und großen, mit denen ich zusammen

1) In engem Anschluß an die Übersetzung Th. Hopfners 357

21, 22

ἐὰν διμιήσω ἐν δῇ | σήμερον ἡμέρᾳ, ἐν
πάσαις | ὥραις ἡμέρας κ(αὶ) νυκτός, | δῇ
ἔχω ἔμπροσθέν μου ΙΗΣΟΥΣ ΧΡΙΣΤΟΣ
ευνοδηγούντα μοι καὶ ευνοδοπορίωντά
μοι, | δπίσια μου Ἰδὼν Σαβαὼθ Ἀδωναῖ, |
ἐκ τεξιῶν κ(αὶ) [ἀριστερῶν] | μου τὸν ΘΝ
Ἀβραὰμ Ἰεαὰκ Ἰακώβ, | ἐπὶ τοῦ προσώ-
που μου κ(αὶ) τῆς | καρδίας μου Γαβριήλ,
Μιχαὴλ, | Ραφαὴλ, Σαρουήλ, [Ραγουήλ,]
Νουριήλ, Αναήλ· [φυλάξατε με ἀπὸ παν-
τὸς διαίμονος | ἀρεενικοῦ ή θηλυκοῦ κ(αὶ)
ἀπὸ | παντὸς στρατηγήματος | κ(αὶ) ἀπὸ
[πα]ντὸς δύναματος, | ὅτι || εκιάζομαι ὑπὸ²⁵
τὰς | πτέρυγας τῶν Χαιρουσιν. ΙΗΣΟΥΣ ΧΡΙΣΤΟΣ |
<ε>ὺ βασιλεὺς τῶν διώνων πάντων, | παν-
τοκράτωρ, ἀμυνήτος κτίστα, | τροφεῦ,
δέσποτα, παντοκράτωρ, εὔπιτις, σίδης
εύνοιῶν | ἀστένακτόν μοι καὶ ἀμύνητον
δημοσία, ἀλληρός | ἀλληρῶς είτος
ἀδράτοιν εἰς αἰώνας αἰώνων, ἀμήν.
60 γηριν τοις γαριοις | ἀριπα ποτερωμια | ἀχωρι | 65 οχωσι αιορ βιβελ | ἀχωρι | 70

bin am heutigen Tag, zu allen Stunden von Tag und Nacht, weil ich vor mir habe
Jesus Christus, der mit mir geht als Geleiter und Begleiter, hinter mir Iaô, Sabaôth,
Adônaî, zu meiner Rechten und Linken den Gott Abrâham, Isaak und Jakob, vor
meinem Antlitz und meinem Herzen Gabrieł, Michał, Raphaél, Saruél, Raguél,
Nuriél, Anaél; bewahrt mich vor jedem Dämon, männlichem oder weiblichem, und
vor jedem Ansehlag und vor jedem Namen, weil ich Schatten finde unter den Flügeln
der Cherubim. Jesus Christus, du König aller Aegnen, Altherrischer, in unaussprech-
licher Weise Schöpfer, Nährer, Herr, Altherrischer, gutes Kind und wohlgesinnter
Sohn, du mein unbeseufzter und unaussprechlicher Name, in Wahrheit wahres Ur-
bild, unsichtbar von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. Bei den Heiligen gedenke meiner,
bete für mich; ich bin ohne Kraft.

25—34 s. Bil.-Grohlm. 238 (211r 1—4) 42 οὐβασιλεὺς Ρ βασ. Ho. übers. 'du (?)
König' <ε>ὺ Pr 43 ἀμύνητος verst. Ho -ως Pr 50 der kopt. Zusatz übersetzt von
Schm. Unter dem Text rechts, links u. in d. Mitte 3 Kreuze

P 22

Bruchstück aus Sammlung Reinach (Eigentum der Fac. des Lettres, Paris; auf-
bewahrt im Institut de Papérologie) mit Worten aus Psalm 140 zu Amulettzwecken.
12 > 10 cm, 7. Jh. Herkunft unbekannt. Zwei Löcher im P (rechts im ob. Rand)
dienten zum Durchführen einer Schnur oder eines Riemens zum Anhängen und

Tragen des Phylakterions. Beschrieben und veröffentlicht von Paul Collart, Aeg. 13, 1933, 208—212. Ähnliche Verwendung von Psalmvers-Anfängen (aus Ps 140, 141, 129, 116) auf einem Papierblatt der Un. Bibl. Heidelberg bei Fr. Bilabel-Ad. Grohmann, Griechische, kopt. und arab. Texte (Veröff. aus d. bad. Pap.-Sammlungen, Hdb. 1934) nr. 129 S. 368—70; dazu P. Collart, Aeg. 14, 1934, 463—67.

κύριε, ἐκέραξα πρὸς τούς οὓς, εἰςάκουσόμενοι | κατευθηνθήτου τῷ κύρῳ |
τῇ προβάσις επετέμπι με | διτὶ ἔτι καὶ προσευχήμονος | ἀκούσονται | διτὶ πρὸς
τούς, κύριε, κύρῳ, ἡ ὁφθαλμή μου | πεσοῦντε.

Nach Vermutung von Collart schrieb der Hersteller des Amulettos die Zeilenanfänge des Psalms aus einer Vorlage ab, in der die ersten 9 Zeilen mit den Worten begannen: 1 κύριε, ἐκέραξα πρὸς τούς, εἰςάκουσόμενοι | 2 κατευθηνθήτω 3 θοδοί, κύριε, προφασίζετε | 4 θοι προφάσεις 5 παιδεῖτε με | 6 διτὶ ἔτι καὶ προσευχήμονος | 7 ἀκούσονται | 8 διτὶ πρὸς τούς, κύριε, κύρῳ, οἱ ὁφθαλμοί μου | 9 πεσοῦνται

P 23

Evangelien-Amulett nach Matth. 14, 18—31: P 11 858 der Staatl. Museen Berlin. Wurde als Röllchen getragen. Stark beschädigt; von H. Lietzmann bearbeitet und Aeg. 13 (1933) 225—28 ediert.

Recto	ανέμου καὶ αρ Ξαμενοὶ αυτῷ βιθυναντεὶ αὐτῷ βοησαν μεταλη τῇ φωνῇ καὶ εκτινας τὴν χιραν αυτῷ επελαβετο καὶ γαληνοὶ τενο μενος εβοα νιε θεοὺς καὶ λεγο(ε) † παντοδύναμε δοξα σοὶ ο θεος
-------	--

Als ein starker Wind sich erhob und er (Petrus) zu sinken begann, schrie er mit lauter Stimme, und (Jesus) streckte die Hand aus und ergriff ihn und, als (der Wind) ruhig geworden war, rief er (Petrus): 'Sohn Gottes!' und ich spreche: 'Allmächtiger, Preis sei dir, Gott, Erschaffer der Engel, Herrscher der Aeonen! Dich

1—10 Historiola, nach dem Ev. sprachlich fehlerhaft erzählt [γενομένου μεγάλου] Lietzm. 8 f. Lietzm. γαληνοῦ γενομένου? 10 κύριε, εῶσδυ με Mt. 14, 31; vgl. ebd. 33: ἀηθῶς θεοῦ νίσοι εἰ λέγετο, εὶς ὥραν Λαζαροῦ Πρ. (Λέγετο würde für ein Formular passen; der Hersteller des Textes läßt auf die Historiola noch ein wirksames Gebet aus dem Mund des Amulett-Trägers folgen)

ο πηγὴν τοὺς αγγέλλο
ους ενών αρχω(ν)
ενουσιν σε ο ενον
χορος επουνιος
καλω επι
οιαγωνιμασιν αγιου
εν τῃ μνημην των
εν τῃ μνημην τη//ατιο
ει τον θ(εο)ν χ.....
χορος αγγελον συνεμι
λησιαν τρισμ...ν
πολιτια
τομ βασιλεα χ(ριστο)ν τον θ(εο)ν
χορος αγγελων
χορος τελ
σε θεοδοκε
χορος αγγελων(ν)
αγγελοι ευλογιτε

δ ποιῶν τοὺς ἀγγέλλο
ους, <δ> Αἰώνων ἄρχων
αἰνοῦσιν σε δ Αἰώνων
χορὸς ἐπουράνιος...
καλῶ ἐπὶ [βοηθείᾳ μου, δε-
σι] ἀγωνίμασιν [ἡγιάσθησαν,
ἐν τῇ μνήμῃ τοῦ ἀγίου [Κοσμᾶ καὶ
ἐν τῇ μνήμῃ τοῦ ἀγίου [Δαμιανοῦ. ὑμν-
εῖ τὸν θεόν χ[ορὸς] Χερουβίν, καὶ
χορὸς ἀγγέλων συνυμνεῖ [Ἐκκ-
λησίαν τρισαγίαν], [καὶ
πολιτεία [τῶν ἀτίων εὐλογεῖ
τὸν βασιλέα Χριστόν, οὐδὲν θεόν.
χορὸς ἀγγέλων [πάντων καὶ
χορὸς τελείων ἀτίων ὑμνεῖ
σε, θεοτόκε [καὶ ἀστιπαθένε.
χορὸς ἀγγέλων [καὶ ἀρχ-
ἀγγελοι, εὐλογεῖτε

preisen die Aeonen in himmlischem Chor. Ich rufe zu [meiner Hilfe], die durch ihre Kämpfe [geheiligt wurden], im Gedenken des hl. [Kosmas und] im Gedenken des hl. 20 [Damiianos]. Gott preist der Chor der Cherubin, und der Chor der Engel preist mit ihm die dreimalheilige Kirche, und die Gemeinschaft [der Heiligen] preist den König Christus, den Gott. Der Chor [aller] Engel und der Chor der [vollen] Heiligen preist dich, Gottesmutter [und ewige Jungfrau]. Ihr, Chöre der Engel [und Erzengel], preiset...'.

14 <δ> Schm. 15 unter σε In P: ει 17 βοηθείᾳ erg. Lietzm. δεοι κτλ. Pr
19 f. erg. Pr (das Amulett diente wohl als Schutz auf der See) 22 εὐοι Lietzm.
23 τρισμαν Pr χορὸς μαρτύρων Lietzm. 24—26 erg. Pr 26 ευλογιτε, ει unter ε P

P 24

Christliches Gebet um Orakel aus der Sammlung, Rendel Harris: J. E. Powell,
The Rendel Harris Papyri of Woodbrooke College, Birmingham (Cambr. 1936) 37
nr. 54. Wie P 8 a formuliert und wohl auch aus Oxyrhynchos, 7 > 15, 5 em. 6. Jh.

Δέεποτά μου, θεὲ παντοκράτωρ, καὶ ἄγιε | Φιλόξενε, πρόστατά μου, πα-
ρακαλῶ ὑμᾶς | διὰ τὸ μέτα ὄνομα τοῦ δεεπότου θεοῦ· ἐὰν θέλημα | ὑμῶν ἔστιν
καὶ ευνέρχεσθε μοι λαβεῖν τὴν τραπεζῖτιν, || παρακαλῶ κελεῦσαι με μαθεῖν καὶ
λαλῆσαι.

Mein Herr, allmächtiger Gott, und du, heiliger Philoxenos, mein Schatzherr,
euch bitte ich um des großen Namens Gottes, des Herrn, willen: wenn es euer Wille
ist und ihr mir helfst, die Geldbank zu bekommen, bitte ich (euch), zu veraulassen,
daß ich's weiß, und zu sprechen.

5 μοι ε. 8 ετ (wo zu 1. παρικαλῶ κελεῦσαι με). Auf der Rückseite dreimal: τχρ

ο γαῖαν, ἄβυσσον, ὕδωρ, πῦρ, ἀέρα καὶ πάλιν αἰθρία^ν)
καὶ ποταμὸν κελάδοντ^ε εἰς τὴν ἀνίση^ν τε σελήνη^ν),
φετέρας ἀερίους· μὲν οἱ περὶ σεῖο πλανῆται,
αὐταῖς εαῖς βευλαῖς *(coi)* δο^υρυφοροῦντιν ἀπαντα.

8 οὐ γαῖαν πῦρ ὕδωρ P οὐ ποταμού ειςγηνονιδὴ δε P Ισηνοειδὴ Schim Symb.
Osl. 8, 78 η αεριους πλανηται P μεν οι περι σειο πλ. η Fr. έψους τ' έρειδεις
πλανητας Schim (79) ου ccc P caic

HYMEN

AN DEN ALLSCHÖPFER

I

P XII 244—262

Τίς μορφὰς ζώων ἐπλασευ, τίς δ' εὑρε κελεύθους,
ηέλιον μήνης τε δρόμους νυκτός τε καὶ ήσυς;
τίς καρπῶν γενέτης, τίς δ' οὔρεα ώψος² ἔγειρει;
τίς δ' ἀνέμους ἑκέλευσεν ἔχειν ἐνιαύσια ἔργα;
οὐ τίς δ' Αἰώνια Αἰώνια τρέφων Αἰώνιαν ἀνάσσει;
εἰς θεός ἀθάνατος³ πάντων γενέτωρ εὐ πέφυκας
καὶ πάσιν ψυχὰς εὐ νέμεις καὶ πάντα κρατύνεις,
Αἰώνιαν βασιλεῦ καὶ κύριε, δύ τε τρέμουσιν
οὐρεας εὐ πεδίοις, πηγῶν ποταμῶν τε τὰ δρεῖθρα,
ιο καὶ βῆσσαι γαῖης καὶ πνεύματα, πάντα τὰ φύντα,
οὐρανὸς ὑψηφάγης εε τρέμει καὶ πᾶσα θάλασσα,
κύριε, παντοκράτωρ, ἄγιε καὶ δέσποτα πάγτων.
εῆ δυνάμει στοιχεῖα πέλει καὶ φύεται πάγτα
ἀέρι καὶ γαῖη καὶ ὕδατι καὶ πυρὸς ἀτμῇ.

Vgl. Bd. 2, 75; APF 8, 121 f. 1 επλασε εὐ στείλητ in P hinter 13 ται δρόμος P τε δρόμους εὐ γεννητης ἔγειρεν Ηερω. Diet διαγ. P αἰώνια Diet διεγ. 8 γεννητωρ δη καὶ τρέμουσιν P καὶ τρομέουσιν Diet καὶ εὲ τρέμ. Wilamowitz 10 βηνυσας P βῆσσαι Reueveta βευλαι εἰετ 12 ἄγιε καὶ P βασιλεῦ Kroll 13 φύεται dactylischen φύεθ' ἀπ. Diet (v. Abr. 60) auf πάντα folgt Z. 2 in P

II

P III 650—658

Δεῦρο εὐ παντὸς κτίστα, θεῶν θεέ, κοίρανε παντός,
πάντα διαστήσας τὸν κόσμον πνεύματι θείῳ.
πρώτος δ' ἔξεφάνης ἐκ πρωτοτόνου, [ἀφύτευτε,
αὐτως] ὕδατος *(έκ)* βιαίου, δ τὰ πάντα [ποιήσας].

Vgl. Bd. 1, 55—56. Aus einer 'Empfehlung' (cūstacis, Z. 493) des Adepten au Helios.
Den Versen geht voran: δεῦρο μοι ἐν τῇ ἀγίᾳ σου περιστροφῇ τοῦ ἀγίου πνεύματος
1 κορανε εὐ *(Πάνη, δ)*? s. Oryg. ed. Korn. Frg. 54 (S. 131) Πρωτότονον... καὶ Δία κα-
λει πάντων διατάκτορα καὶ δόλου τοῦ κόσμου, διὸ καὶ Πάνα τως σεαυτω πνεύματι θεω
δη φυεψηδωδες P ἀφύτευτε, αὐτως? P μετέωρος Schim(idt) GÜA 1931, 452 βιεου P
δη βηνυσας Schim κτιστας P κτισας, iiii Vero ποιησας P

AN HELIOS

I

P IV 939—948

Χαῖρε, δράκων, δικμᾶτε λέων, Φύσι καὶ πυρὸς ἀρχή,
χαῖρε δέ, λευκὸν ὕδωρ καὶ δένδρεον ὑψιπέτηλον⁴,
καὶ χρυσοῦ κυαμῶνος ἀναθρήψκων μελίλωτον
καὶ καθαρῶν στοιχάτων ἀφρόν ἵμιερον ἔξαναβλύζων
ο κάνθαρε, κύκλον ἄγων επορίμου πυρός, αὐτοτέγεθλε,
θτι δισύλλαβος ει, ΑΗ, καὶ πρωθόφρανής ει.
νεῦσον ἐμοί, λίτομαι, δτι σύμβολα μυστικὰ φράζω.
Πλαθί μοι, προπάτωρ, καὶ μοι εօένος αὐτὸς διπάζοις.

Vgl. Bd. 1, 104; APF 8, 114 cūstacis... πρὸς δυατολήν ήλιου (930 f.), λόγος (938)
1 δε λεων δικμη δε λ. Eitr φυσικα πυρὸς δρχαλ Diet 3 ἀναθρ. 'befruchtend' ιπη
κάνθαρε, anders Diet. Abr. 100 ο ΛΗ: d. i. Ηορ; v. S. 214, Reg. VI η nach φραζω ΖΩ

II

P IV 436—461 (A), ohne 18—19, 21; IV 1957—1989 (B), ohne 26—27; VIII 74—81 (C) ohne
7—10, 12, 14—27; I 316—326 (D), ohne 1—6, 9—11, 18, 21, 22, 26, 27

'Αεροφοιτήτων ἀνέμων ἐποχούμενος αὔρας,
''Ηλιε χρυσοκόμα, διέπων φλογὸς ἀκάματον πῦρ,
αἴθερίοις τρίβοις μέταν πόλον ἀμφιελίσσων,
γεννῶν αὐτὸς ἀπαντα, ἀπερ πάλιν ἔξαναλύεις.
5 ξε οὐ γρ διοιχεῖα τεταγμένα εοῖσι νόμοισι,
κόσμον ἀπαντα τρέφουσι τετράτροπον εἰεἔνιαυτόν.
κλύθι, μάκαρ, κλήζω σε, τὸν οὐρανού ήγεμονήα

Bd. 1, 86—88; APF 8, 113 f. ἔξαλτησις τῆς πράξεως AC πρὸς ''Ηλιον λόγος B
8 πυρὸς ακ. B ακ. φως C η αιθερίαις τρίβαις η αιθερίοις τροπαις C αμφις ελαων C
9 η εη η ABC ηι coi Diet. nach andern; v. Κι 29 στοιχεια παντα τετ. A περυγε (l. -κε)
στοιχια τετ. C στοιχ. τεταμ. B η ο B τρεπουσι C τρεπων A: in diesor Φεβουαρι
stand wohl V. η υπρ. νοι δ (so Diet. Abr. 50) η σε γαρ κλ. A (κλήζω σε γρ οὐρα-
νοι ηγεμονηα?)

γαίης τε χάεστ τε καὶ Ἀΐδος, ἔνθα νέμονται
δαίμονες ἀνθρώπων οἱ πρὶν φάος εἰσορόωντες.
ιο καὶ δὴ νῦν λίτομαι, μάκαρ, ἄφθιτε, δέσποτα κόσμου·
ἥν γαίης κευθμῶνα μόλης, νεκύων ἐπὶ χῶρον,
οὐπερ ἀπὸ σκήνους κατέχω τάδε λείψανα χερσίν,
πέμψον δαίμονα τοῦτογ δύως μεσάταισιν ἐν ὥραις
νυκτὸς ἐλευσόμενοφ προστάγμασι σῆς ὑπ’ ἀνάγκης Γ
ιο πάντα μοι ἐκτελέσῃ {τὰ κατὰ φρένα} καὶ φρασάτω μοι,
ὅσσα θέλω γνώμαισιν, ἀληθεῖην καταλέξας,
πρᾶς, μειλίχιος, μῆδ’ ἀγτία μοι φρονέοιτο.
καὶ μοι μηνυσάτω τὸ τί ἡ πόθεν, ἡ δύναται μοι
νῦν ἐς ὑπηρεσίαν, καὶ τὸν χρόνον, δὲν παρεδρεύει.
ιο μηδὲ εὐ μηνίης ἐπ’ ἔμαις Ἱεραῖς ἐπισιδάτε,
ἀλλὰ φύλαξον ἅπαν δέμας ἄρτιον ἐς φάος ἐλθεῖν.
ταῦτα γάρ αὐτὸς ἔταξες ἐν ἀνθρώποισι δαῆναι
νήματα Μοιράων ταῖς εἰς ὑποθημιούνησι.
κλήζω δ’ οὐνομα εὖν ‘Ωρῶν Μοιραὶ Ιάριθμον.
ιο Ἰλαί μοι, προπάτωρ, κόσμου θάλος, αὐτολόχευτε,
πυρφόρε, χρυσοφαῖ, φασεῖμβροτε, δέσποτα κόσμου,
δυῆμον ἀκοιμήτου πυρὸς ἄφθιτε, χρυσεύκυκλε,
φέγγος ἀπ’ ἀκτίνων καθαρὸγ πέμπων ἐπὶ γαίαν.

⁸ Β γαῖς τε χανιο καὶ Α καὶ γ. χαῖστ τε καὶ Δ αἴδος Η αἴδος Α αἰδεος Β
ιο καὶ δὴ νῦν λιτ. σε Α καὶ νῦν δης εἰ λιταῖσιατ Β Η χωρων Α ενι χωρων Κ τενι
χ. Β 12 folgt in A auf 14, in B auf 13; von Pr vor 13 gestellt; uehrer. -wohl als Zusätz
eines Magus auf d. Hd. geschr. 13 Β πεμψον μαντιν εει αδυτων τον αλθηι λιτομε
σε Κ (εει ἀδ. πέμψον, λιτομαι, τὸν ἀλ. μάντιν;) δησι Β, μαρι Κυ 31Γ. τοῦτον τῇ δεῖνα Α
14 ελευσομενον Β προστάγμασι σῆς ὑπ’ ἀνάγκης Β εαὶς ἐπ’ ἀνάγκαις Α
15 πυρ in metr. Τριημέτρη überließert; ην [ν] οσα θελων φρεσιν εμαις παντα μοι εκτε
λεση Α και φρασατω μοι οσα θελω γνωμαισιν εν αληθειη καταλεξεις Β οπως.. τελιη α
εχω κατα φρενα και κατα θυμων (314)... και φρασατω μοι οσα θελω γνωμαισιν αληθειην
καταλεξεις (320) Β ως, ο θέλω γνώμη ιν, ἀληθείην καταλέξη Κυ, οηνει 15 17 πρωτα -τον Α
πρηνη -κιον Β φρονεοντα AD οβ. Β 14 f. πυρ in B; hior auf 21 folgend; von Pr
hinter 17 gestellt 20 κρατεραις επειμαις Α 21 sieht in AC αρκιον Β 22 εδεξαις Β
εδωκας αναε B, οβ. Α 23 και Α ταῖς Μείν 24 ωρων μοιρων ΑΒ ωρων μοιραις
αυταις ιαριθμον Β εις αρ. ΑΒ οβ. Πτ: Β, ΟΙΔΑ 201, 1939, 134 25 κοσμου πατερ Β
προτενενεστερε Β 26 πορφυρε Α verb. Miller

AN HELIOS UND DIE ALLGÖTTER

P III 198—229

‘Ησυχον ἐν στόμασιν πάντες κατερύκετε φ[ωνήν],
αιθέρος ἀμφίδρομοι σιγήν δρνιθες ἔχοιτε,
σκιρτῶντες δελφίνες ὑπειρ ἀλίοιο παύεεθε,

15, 16, 23, 29: s. Hymn. 23 4, 6, 7, 10 (Λ)

Vgl. Bd. 1, 40—42. Dor Hymn. wurde alle ‘Εμφεύγην’ des Zaubernden an Helios
vorwendedet 1 στόμασι P στόμασι? erg. Wü 8 υπερ P υπειρ Eitr.

Υδρ. στα 11/Γ. 198—229

μείνατε μοι, ποταμῶν τε ροαλ καὶ γάματ’ ἀν[αύρω]γ,
σ οἰωνοί πτηνοί, νῦν στήσατε πάντα ὑπ’ αἰθραν
ἔρπετά φωλειοῖς βοήν δίοντα, φοβεῖσθε,
δαίμονες ἐν φθιμένοις, σιγήν τρομέοντες ἔ[χοιτ]ε,
ἄρρητοις ἔπειν κόσμος ξε[ινί]ζεται αὐτός. 205
Ἄ> βασιλεῦ, κόσμου [τενέτω], ξμοι ἵλαος ἔ[εσσο].
ιο κάν[θαρε, χ]ρυσοκόμην κλήζω θεόν] ἀθάνατόν [εε,
κάν[θαρε, π]άσι θεοῖς και [άνθρω]ποις μέτα θα[ν]ρα,
κλήζω, δέσιπο[τ’ ἔχων] ἐπὶ εοί φλόγ]ινον πυρὸς [άτμον,
δέσποτα ἀν[τολίης], Τίταν πυρόεις ἀνατείλας 210
κλήζω πρώτον τὸν Διός ἄγγελον, θείον Ἰάω,
ιο καὶ σε τὸν οὐράγον κόσμον κατέχοντα, Μ[ιχαήλ,
ἀντολίης χαίρων, θεός ἵλαος ἔ[εσσο], Ἄβραε[ν],
καὶ εέ, μέγιστέ {τ’ ἔν}θειρε, κλήζω μου ἀρωτόν,
καὶ ειδοντ’ ίδιψι βιψι αιθ[έρος] δημα τέλειον,
καὶ φύσιν δέκοντα καὶ ἐκ φύσεως φύσιν α[ν]θοίς,
καὶ κλήζω) ἀθανάτων [τὸν] δηδητήρα Σεσέγρεν.
παντοκράτωρ θεός ἔ[εσσο], εὺ δ’, ἀθάνατ’, ἔ[εσσο] μέτη[π]τος.
Ικνοθιαι νῦν λάμψον, ἀναε κόσμοιο, Σαββαώ,
δε δύσιν ἀντολίην επεκοπιαζε[ε], Ἅδωναι, 220
κόσμος ἐών κόσμον μόνος ἀθανάτων ἔ[φοδε]γειεις,
ιο υπτομαθής, ἀδίδακτος μέσον {τὸν} κόσμον ἔ[λ]αγνων,
τὸν νυκτὸς γ[ε φ]έρουσιγν> ἀπτγν> ος Ἀκραμιαχ[δημάρει
καὶ θεός Ἄβλαναθύ χαι[ρ]ων ἐπιθύμιατι δάφνου.
καὶ Στυός ἀδ[μήτοιο] πύλας καὶ ήέρα λυτ[ρὸν] 225
δρκίζω εφρατήδα θεοῦ, δη πάντες Ὄλύμπου
δη ἀθάνατοι φρίσσουσι τε δαίμονες ἔ[εσσο] ἄριστοι
καὶ πέλατος ειγά [καὶ στέλλεται, δηποτ’ ἀκούει.

4 erg. Brühl 6 πάντες Kroll εθραν P (s. P III 555) 8 erg. Eitr 9 σημεια βας. P
B. zu 206 erg. Pr ξ[θοίς] Eitr Fahz (s. P I 303, ξ[εσσο] Pr (s. 16) 11 θαύμα Fahz
nach Jl. 13, 99; 15, 289 12 erg. Fahz nach Hymn 4, 2; anders ob. Pr πυρες P
-ει Pr 14 πρώτον Fahz Eitr (s. Hymn. 23, 3), πέρινον I. Pr 16 αβρασαξ P 17 αρωτον
cou μ[] P μου δρωγ. Pr 18 ειδοντα βι.οι ιδιψ αιρ . . . ομηδ. Π Σώζοντα Eitr Erg.
versucht von Pr τέλειον II. O. 69, 18 ειδοντα βιον αιδώνιον δηματος ανθη Schmidt GGA
1981, 460 19 διεοντα P δεξ. Wü α[ν]θοίς Eitr α[ν]θην Wü 20 οπασηηπα P τὸν
δη. Pr Σε. αι Verbende wiο H. 11, 34 u. Ακρ. ob. 24 [τενήτορας αιεν έόντας, Fahz
nach Orph. ed. Ab. 171 21 θεος ειτι P ξ[εσσο] Fahz 22 ικνογρ[ε]ι P ικνούμαι οδ. ικνο
μοι 23 οc P εε A επικεπαζε[ε] P -εκοπιαζε[ε] A (s. zu II. 23, 7) δησιν ἀντολίθεν
επικεπαζε[ε] Schim 24 μουνος κοσμον P κ. μόνος Ηερνειος μουνος χόρον άθ. Schim
εφοδ. erg. Eitr Pr 25 {τὸν} Fahz θλ. erg. Fahz {δι}ελ. Schim 26 το. νυκτος
γ[ε φ]έρουσιαποις ακραμιαχ[δημάρει] P nach never Lesung von Pr, erg. Pr 27 erg. Pr επι-
θυμιατι δαφνοι P δάφνης Eitr κα[θ]δύνων φέγγεις ενε[ρ]ων έπι σήματ' άμαυρά Schim
28 ἀδ[μήτοιο] πύλας Eitr βέρα λυτ[ρόν] Κηλα λύτειραν? Pr ἀδ[μήτους] πηγάς καὶ ήέρα
λυτ[ρόν] Schim 29 ορκ. εε P 30 φρίσσουσι θεοι και P φρίσσ. τε Pr 31 ειγ[ά]νων
δηστέλλεται Schim οποτ P Dann viell.: δητι εέ δρκίζω κατά τον (μεγάλου) θεού
Απόλλωνος, Υοκαλο und λέγε επιθύμων (erg. Eitr); πέμψον μοι τὸν δαίμονα... die Ζεύσι.
6. ob. zu P III 220—231

AN TYPHON
P IV 179—201

I

Κραταιὲ Τυφῶν, τῆς ἄνω εκηπτουχίας
εκηπτοῦχε καὶ δυνάστα, θεὲ θεῶν, ἄναξ.
γνοφεντινάκτα, βρονταγωγέ, λαιλαπέτη,
νυκταστραπήτα, ψυχροθερμοφύσηςε,
ἢ πετρεντινάκτα, τειχοειμοποίησε,
κοχλαζοκύμινων, βυθοταραξοκίνησε.
ἔγώ είμι δὲ σὺν σοὶ τὴν ὅλην οἰκουμένην
ἀναισκαλεύσας καὶ ἔξευρων θεὸν μέταν
Οσιρίν, δόν σοι δέξμιον προσήγεντα.
10 ἔγώ είμι δὲ σὺν σοὶ ευμαχήσας τοῖς θεοῖς (πρὸς θεούς),
ἔγώ είμι δὲ κλείσας οὐρανοῦ δισσάς πτύχας
καὶ κοιμίσας δράκοντα τὸν ἀθεώριτον,
επήσας θάλασσαν, ἥειθρα, ποταμῶν νάματα,
ἄχρις κυριεύσῃς τῆς εκηπτουχίας.
15 δὲ εὖς στρατιώτης ὑπὸ θεῶν νενίκημαι,
πρηγής ῥέριμμαι μηνίδος εἴνεκεν κενής.
ἔγειρον, ἱκετῶ, τὸν εόν, ἱκνοῦμαι, φίλον,
καὶ μή με φίψῃς χθονοριφῆ, ἄναξ θεῶν.
δυνάμωσον, ἱκετῶ, δός μοι ταύτην τὴν χάριν,
20 ἵν, ὅταν τιν' αὐτῷ τῶν θεῶν φράσω μολεῖν
ἔμαις ἀσθαῖς, θάττον ὄφθη μοι μολῶν.

Vgl. Bd. 1, 76; APF 8, 113; dazu Reitz, Hell. Myst. 185 8—9 nur 'metrischer Tonfall' Wā 8 λελαπετε 4 νυκτ. Schm 7 εγώ είμι P nur ἔτη Reitz 8 ανασκατευσεις και εξευρων τὸν μέταν P ob. Dietl (εξευρών) 10 s. zu 7 ol δέ πρὸς τοὺς θεούς P 11 s. zu 7 12 ἀθεώτατον Schm, doch v. P XIV 1 14 αχρίς οὐ 19 doc δε

II

P IV 261—273

Σὲ καλέω τὸν πρῶτα θεῶν [δργῆν] διέποντα,
σὲ τὸν ἐπουρανίων εκήπτρον βασίλειον ἔχοντα,
σὲ τὸν ἄνω μέσον <οντ> ἄστρων Τυφῶνα δυνάστην,
σὲ τὸν <οντ> ἐπὶ τῷ στερεώματι δεινὸν ἄνακτα,
205 σὲ <καλέω> φοβερόν, τρομερὸν καὶ φρικτὸν ἔόντα,

Bd. 1, 80; APF 8, 118 σύστασις τῆς πράξεως πρὸς ἀνατολὴν τοῦ ἡλίου λέγε· σὲ καλῶ P καλέω Diet ὄργιλον P δρόμον Wā κόρσμον Diet δρητὸν viell. als sinnentwprechendes Adj. über δργῆν διέποντα gesetzt u. in den Text gedrungen? 8 cē μεσόντων τῶν ἄστρων Diet μεσον των αστρων P 8 ἄνω erg. Diet aus 3 6 ce τον φοβερον P verb. Diet

Hymn. 6—7

Hymn. 7—10

σὲ <καλέω> τὸν ἄητον, ἀμήχανον, μισοπόνηρον,
σὲ καλέω, Τυφῶν, ὡραις ἀνάγνοις, ἀμετρήτοις,
σὲ τὸν ἐπ' ἀσβέστῳ βεβαῦτα πυρὶ λιτείψ,
σὲ τὸν ἄνω χιόνων <τε> κάτω τε πάγους σκοτεεινοῦ, 270
10 σὲ τὸν ἐπευκτάιων Μοιρῶν βασίλειον ἔχοντα
κλήζω, παντοκράτωρ, ἴνα ποιήσῃς, ἢ c' ἔρωτῷ,
κεύθυς ἐπινεύσῃς μοι ἐπιτρέψῃς τε τενέσθαι.

8 <καλέω> Pr δηλον P δηλον Kroll δεινὸν od. ἄητον Diet 7 ανογνοις P δνδμ. Diet ἀναγν. Eitr 8 βεβηκοτι P verb. Schm 8 χιόνων κατω δε P σκοτινου P verb. Diet 11 μοι ποιηση P μ. ποιη Diet

AN APOLLON

I

P I 296 f.

Ἄναξ Ἀπόλλων, ἔλοءε σὺν Παιάνοι.

Iamb. Trimeter, wohl aus größerem Zusammensetzung 8. P II 7 f. dñ. "Απολλον Παιάν

II

P II 9—7. 10

Φοίβε, μαντοσύναιν ἐπίρροθος ἔρχεο χαίρων,
Λητοΐδη ἔκαερτε, ἀπότροπε, δεῦρ' ἄτε, δεῦρο'
δεῦρ' ἄτε θεσπίζων, μαντεύοσ νυκτὸς ἐν ὥρῃ.
εἴ ποτε δὴ φιλόνικον ἔχων κλάδον ἐγθύδε δάφνης
δ [εῆ]ς ἱερῆς κορυφῆς ἐφθέγγεο πολλάκις ἐσολά,
καὶ νῦν μοι σπεύσειας ἔχων θεσπίζματ' ἀληθῆ.

1—8: a. Hymn. 10, 4—6, P VI 21—27 (B)

Vgl. Bd. 1, 20; APF 8, 107 1 ἐπίρροθε, Φοίβε "Απολλον B 2 θεοπρόπε B 4 διφτονεσχεν P τοι φίλον ἔσκεν Eitr δὴ φιλόνικον Wā φιλόλεσχον Schm nach 8 folgen ZW mit Schreibanweisung 6 [εη]ς P τῆς Eitr nach 8 Fortsetzung der Anrufung in Prosa, dann Befehl an die Dämonen mit hexam. Schlus: φιεγρόμενοι σὺν τῷ τῆς Λητοδε καὶ Διδε υψ. Vgl. P VI 46

III

P VI 22—88

Ἐλθέ, μάκαρ Παιάν, πανυπέρτατ', ἐμοὶ ἐπιάρηξον,
δεῦρ' ἔλθων μοι, χρυσοκόμα, ιεώ, ἐπι Παιάν,

4—6: b. Hymn. 9, 1—3, P II 2—4 (A)

Text s. Bd. 1, 198—200, eingeschlossen von den Versen auf Daphne, Hymn. 18 f. 1 s. H. O. 34, 1; 8, 17 2 ἣ παιάνοι Call. II. Apoll. 21; b. Hymn. 11, 3 ξηι: anastrophisch zu einem Verbum gebürtig (ιειών) oder adverbial gebraucht.

αύτὸς ἄναξ μολπῆς, μόλε μοι], πολυώνυμε Φοῖβε,	24
Φοῖβε, μαντοσύγαισιν ἐπίρροθε, Φοῖβε Ἀπολλον,	25
ἢ Λητοῦδη ἔκάερτε, θεόπροπε, δεῦρ' ἄτε, δεῦρο	26
δεῦρ' ἄτε, θεοπίζων, μαντεύο νυκτὸς ἐν ὥρῃ.	27
κλῦθι μεν, ἀρτυρότοξε, δὲ Χρύσην ἀμφιβέβηκας	28
Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιο τε ἵφι ἀνάσσεις.	
χρυσοφαῖ, λαῖλαψ καὶ Πυθολέτα μεσεγκριφή,	
10 Λατῶē, Σιαώθ, Σαβαώθ, μελιοῦχε, τύραννε,	
πευχρη, νυκτερόφθοιτε, σεσεγγεν βαρφαραγγής,	
'Αρβηθυ πολύμορφε, φιλάρματε, 'Αρβαθιάω,	29
Σμινθεῦ, εἴ ποτε τοι χαρίεντ' ἐπὶ βωμὸν ἔρεψα,	
ἡ εἰ δή ποτέ τοι κατὰ πίονα μηρὶ ἔκηα	
16 ταύρων ἡδ' αἰγῶν, τόδε μοι κρήηνον ἔέλδωρ.	

8 π. Ηymn. 11, 7 4 ἐπίρροθος ἔρχεο χαίρων Η. 9, 1 5 ἀπότροπε Α πιστὴ ο Unter-
br.-clining d-r. Verse: εἰ α λέρτε μελιψδῶν μιελετῶν 1) κτλ. 7 f. Jl. I 87 f. 12 καὶ αρβεθ
ω πολλορφε P wohl 'ρβανδ w 'Ισορ der Falke, der grotθε' πολύμ. Eileit φιλαματε P
φιλάρμ. Schim 13—15 Jl. I 39—41

AN APOLLON UND APOLLON-HELIOS

P II 81—101, 133—140, 163—166

Δάφνη, μαντοσύγης Ἱερὸν φυτὸν Ἀπόλλωνος,
ἥς ποτε γευσάμενος πετάλων ἀνέφηγεν ἀοιδάς,
αὐτός, ἄναξ εκηπτοῦχος, Ἰήιε, κύδιμε Παιάν,
ναίων ἐν Κολοφῶνῃ, ἴερης ἐπάκουουν ἀοιδῆς·
6 ἐλθὲ τάχος δ' ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν *〈μοι〉* διμιλῶν
ἀμβροσίων στομάτων τε σταθεὶς ἔμπνευσον ἀοιδάς,
αὐτός, ἄναξ μολπῆς, μόλε, μολπῆς κύδιμ' ἀνάκτωρ· 85
κλῦθι, μάκαρ, βαρύμηνι, κραταιόφρων, κλύε, Τιτάν,
ἥμετέρης φωνῆς νῦν, ἄφθιτε, μὴ παρακούσης.
10 στῆθι *〈δέ〉*, μαντοσύνην *〈μοι〉* ἀπ' ἀμβροσίου στομάτοιο
ἔννετε σῷ ίκέτη, παγακήρατε, θάττον, Ἀπολλον.

Χαῖρε, πυρὸς ταμία, τηλεσκόπε, κοίρανε κόσμου,

πλ. 8. Ηymn. 13, 1

Text a. Bd. 1, 26—28; Lit. APF 8, 107 f. Der Kompilator hat offenbar 2 Hymnen auf den mantischen Apoll (mit Anfang einer Anrufung der Daphne) und Helios zu einem Hymnos auf Apollon-Helios ineinandergewengt. Dem Apollonhymnos entstammen 1—7 (1 f. aus Βαρψίνη), 10—11, 26—28, 34—41; V 30 stand viell. in einem dritten Hymnos. 1—4 Crisius, Philol. 53, Suppl. (1844) 11 8 zum Anf. a 7 Ιήιε: Cris 9; II. O. 84, 2; Ιήιος, ebd. 1: Παιάν, δ: κύδιμε 4 ἐν Κολοφῶνι ναίων P ἔνναιῶν Κολοφῶνι Ιορδίνει OZ 2 S. 96 6 a. 27 σμιγῶν υδωρ P *〈μοι〉* διμιλῶν Pr (s. ob. zu P II 88) 6 ἀμβρ., στορ. 8, 10, 28 δε P τε 7 κύδιμε μολπῆς P μόλ' ἀν. κύδ. μολπῆς? 11 ἔνν. a. 28 τῷ
ἰκ. P σῷ ίκ. Schim.; a. 49 19 a. 29.

‘Ηέλιε κλυτόπωλε, Διὸς γαιήοχον δῆμα,
παμφαές, ύψικέλευθε, διπετές, οὐρανοφοῖτα,
10 αἰγλήεις, ἀκάκητα, παλαιτενές, ἀστυφέλικτε,
χρυσομίτρη, φαλεροῦχε, πυριθενές, αἰολοθώρηξ,
πωτήεις, ἀκάμας, χρυσήνιε, χρυσοκέλευθα,
πάντας δ' εἰσօρόων *〈τε〉* καὶ ἀμφιθέων καὶ ἀκούων·
20 σοὶ φιλότες ὕδινουσι φεραυτέες ἥματος Ὁρθρον,

‘Αντολίη μετόπισθε ριδόσφυρος εἰς ἐδὼν οἰκον
ἀχνυμένη στείχει, πρὸ δέ σου Δύσις ἀντεβόλησεν
‘Ωκεανῷ κατάτουσα πυριτρεφέων Ζυγά πάλων·

Νῦν φυγὸς οὐρανόθεν καταπάλλεται, εὐτ' ἀν ἀκούση
25 πωλικὸν ἀμφὶ τένοντα δεδουπότα ροῖζον Ιμάσθης·
Μουσάων εκηπι: οὐχε, φερέεβιε, δεῦρο μοι ἤδη,

δεῦρο τάχος δ' ἐπὶ γαῖαν, Ιήιε κισσεοχαῖτη,
μολπὴν ἔννεπε, Φοῖβε, δι' ἀμβροσίου στομάτοιο,

χαῖρε, πυρὸς μιεδέων, ἀριφαχαρα ήφισικηρε,
30 καὶ Μοίραι τρισσά, Κλιωθά τ' Ἀτροπος Λάχεσίς τε,
εὲ καλέω, *〈εὲ〉* μέργυν, τὸν ἐν οὐρανῷ ἀεροειδῆ,
εὲ κιλέω, θεόννυ αὐτεξούσιον, Ψ ύπετάχθη

πᾶσα φύσις. *〈εὺ〉* κατοικεῖς.
ἀντολἱεῦ, πολυώνυμε, σένεντηνταρφαντηγης,

35 6 κλῦθι μοι, *〈Ἀπολλον〉*, Παιάν Κολοφώνιε Φοῖβε,
κλῦθι μοι, *〈Ἀπολλον, Παιάν〉* Παρνήτειε Φοῖβε,
κλῦθι μοι, *〈Ἀπολλον, Παιάν〉* Καστάλιε Φοῖβε,
—ω—ω— ύμηγήσω Μέντορι Φοῖβψ,

40 εὲ καλέω, Καστάλιε, Πτύθιε, Κλάρι(ε) *〈Ἀπολλον,*
εὲ καλέω, Καστάλιε, Πτύθιε, Κλάρι(ε) *〈Ἀπολλον,*

45 η Δαμναμενεύς αβραὶ αβραώ, αβράννα,
—ω—ω—ω— δέσποτα Μουσῶν,
ηλαθί μοι, τῷ εῷ ίκέτη, τ' εὐίλαος ἔσσο

50 εύμενζέτης τε φάνηθι ἐμοὶ καθαρῷ *〈τε〉* προσώπῳ.

16 ακακήτα P ἀκίχτε Eileit ἀκάκητα Kirchh 17 ακόμνε P ἀκάμας Schim 20 εκηπ. a. 8
27 Ιήιε a. 3; zum Anfang a. 5 28 ἔνν. a. 11 ἀμβρ. ετ.-ι. 6, 10 29 καὶ σε P χαῖρε Eileit
(a. 12). Das ZW durch Doppel-x und Verkürzung dem Metr. angepaßt (sonst αραραχαρα, Patiñdrom) ηφόητικ. 20 τε λαχίς τε 31 καλῶ τὸν μέζαν εν 32 υπεταγη 33 κατοικεῖς
τὴν δλην οἰκουμένην κτλ. P (a. Bd. 1, 26) Prosatext Z. 102—132, darin Z. 107 8 (ob. 34)
metrisch 34 αντολευ 35 κλῦθι μοι aus Z. 118 *〈Απ.〉* Pr 36 nach Φοῖβε Βοκηλο
yiell. metrisch 37 κλῦθι μοι aus Z. 118 *〈Απ.〉* Pr 38 nach Φοῖβε (38) 39 metrisch hergestellt aus Z. 193 f.: εὲ καλῶ,
in P, ZW und Vokalo nach Φοῖβε (38) 40 metrisch folgt in Klárisie *〈Ἀπολλον, εην, Καστάλιε, αία, Πτύθιε, ωαε, Μουσῶν* τῷ πολλον P dianraus folgt in
Prosa die ποίησις Z. 141 ff.; in 163 f. wehl Verso verdeckt (40): η ιεα ιωα Δαμναμε-
νεύς κτλ. P 42 f. καὶ έσο εύμενης καὶ εύλατος φάνηθι μοι καθαρῷ τῷ προσώπῳ P
νεῦς κτλ. P 42 f. καὶ έσο εύμενης καὶ εύλατος φάνηθι μοι καθαρῷ τῷ προσώπῳ P

AN APOLLON UND DAPHNE

P III 234—268

Μέλπω σέ, μάκαρ, [τὸν Παι]ώνιε, χρημο[δοτή]ρα,
πάνοφε, Δίλι' [ἀγαξ, καὶ Πυθο]λετοκύπε [κοῦρε]
Δωδών[ης μεδέων, χρημψει], Πύθιε Παιάν,
ικλήζω ε' [άρμοστηρα λύρας θεόν εύκ]ελάδοιο,
ἢ ἦν] σπιθαραῖς κρούεις χείρεσσιν ἔχων θεός [οἰος
[.....] αὐτοκρά[τωρ,
[.....]]ων κ[
10 Παρνησσοῦ κο]ρυφαῖ[c πολυ]δένδροις δὲ περι]φοιτᾶ[c,
σίτα, μὴ χαλ[ά]σης] μιη[...]]
ῶ *(ε)*μύρης δένδρον [] Λύκε[ε,
παυσάσθω [
μεῖζον φῶς· μέλλει τὰρ [
15 θείων ἐκ στομάτων τινα [.....] ἀνε]γέραι
τῷ πλήκτρῳ τὸν μάντιν [.....] ανγ[...]ν [.....]
ἀλλὰ εὐ δεῦρ' ἄτε, θεοπίλων], μόλε, δεῦρ' θοι, μάντι,
χάρμια φέρων, Σινινθεο, χρήσας κλύε, Πύθιε Παιάν.
ὅρπηξ ἄφιτε, χαίροις, Δελ[φικέ, παρθένε Δάρφη]
20 εοὶ τὰρ πριθῆτι Φοίβος ἔκροι[υε] μίλη ἐν ἀτῶνι
Μουεζάων, Δάρφην· εὐ κλάδον] Φοίβῳ ξέπι]σείεις.
εὐκέλιαδόν σε τόο' ἐκ Δελφῶν ὑμνοῦσι θεμίτων.
ῶ φωναῖς θείαις, ω χρημοῖς κυδιό]ιωσα,
[] οὐροδρόμε, φώσφωρ,
25 σεισχθων· ίλαρδς καὶ ἐπήκοος ἐλοθε προφῆτη·
· ἀλλ' ἄτε δὴ σπεύσεις, ἀεροδρόμε Πύθιε Παιάν.

Text s. Bd. 1, 42. Die Überlieferung ist stark fragmentiert; die Ergänzungen ohne Verpflichtung, meist nach H. O. 34, auf Apollon 1 ω Δωδώνιε? u. Z. 3 χρημού [] P 2 δηλει[.....]ιολετοκύπε P. Πυθολετοκτ. (s. H. O. 34, 4; Hymn. 10, 9)? φοιλοδοκύπε? κούρε: H. O. 31, 4 Δήλι' ἀν. οθδα. 8 3 Πύθιε I. Φάλιζ (s. 18) 4 κέλαδοιο I. Φάλιζ 5 .Ι. επιθ. ε[] P 1ν εχνού θεψ! P erg. von Schm. Pr s. H. O. 34, 16 6 a. Hymn. Hom. 1, 140 εύμνυμε? αἴώνιε (H. O. 8, 1 u. 4)? Vgl. Hymn. 10, 3 P VI 24 10 ουφας I. Pr κο]ρυφαῖ I. Φάλιζ 8. Hymn. 9, 6 P VI 10 11 εἰκαὶ μη χω[] I. Pr καὶ μη χω[θ] Εἰτρ μη χαλ[ά]σης Φάλιζ 13 παυσάσθω αυεη[θ] [] P 14 μέλλει τὰρ πεν[θ] I. Pr μέλλω τὰρ υμ[θ]ειν I. Φάλιζ 15, 16 κρούειν τῷ πλήκτρῳ I. Φάλιζ 17 s. Hymn. 9, 3 P II 3 18 [βροτῶν]? H. Hom. 1, 25 19 α]φθιτε I. Εἰτρ s. H. O. 31, 4 20 εοὶ I. Εἰτρ εκρυ...μεχεναλιο P ἐν ἄτ. Schm. 21 δάμνας P -η Schm. ευκλαδ[...] Φοίβε σιεις P 22 ευκαιλιδ. ν εε P ευκέλιαδόν σε P τόθε 'daram' Schm. θεμίτων Schm. 23 a[...]ειχωχω P ΖW? σεισχθων φωφωρ P φωφορε H. O. 34, 6; s. 8, 12 25 ἐλοθε ίλαρδς καὶ ἐπ.

Hymn. 12

Hymn. 13—14

AN DAPHNE

I

P VI 6—21

Δάφνη, μαντοσύνης] ιερὸν φυτὸν Ἀπόλλωνος,
ἥς ποτε τευσάμενος Φοίβος στεφθείς τε κλάδοις
ἀρτιτόμοις ιερᾶν] κεφαλὴν κομδώσαν θείρας
χρυσείσαις καὶ εκηπτρὸν ἔασι πυλάμαις τινάσσων,
5 Παρνησσοῦ κορυφῆς] πολυπτύχου, ύψηλοιο,
χρημούς πάσιν ἔδωκε θεοῖς, θέσπιζε βροτοῖσιν.
σοὶ τὰρ ἐρασσάμενος μετι[λο]στόνος αὐτὸς Ἀπόλλων
μαντοσύνας ἔρεεν πόρε νύμφῃ, παρθένε δεινή·
δεῦρο τάχος μοι λισσο]μένη ιεροῖς πεδίλοις
10 καὶ δάφνης τὸν θάλ]ιον ἔμαῖς μετὰ χερσὶν ἔχοντι·
χρημούς θεσπεσίους] πέμψον μάντευμά τε σεμνόν,
φῆνον πάντα λόγοις] ευφηνέει φοιβήσασα,
Φπποτε τοῦτ' ἔσται] τε καὶ ὡς τετελεσμένον ἔσται.
δός μοι μαντοσύνην, ἵν' ἔχων περὶ [παντὸς ἐτάζω,
15 Δαμινῶ, δεῦρο ίώ] Δαμάσανδρα, μιόλει, βιάς]ανδρα.

1—2: v. Hymn. 11, 1 f., zu 1 v. Hymn. 14, 1

Text s. Bd. 1, 198. Die Verso auf Daphne, Hymn. 13—14, umschließen die auf Apollon, Hymn. 10 4 s. Jl. X 171 11 s. 14, 4 12 s. Jl. A 212 13 s. IV 2816 f. Hymn. 18, 42), VII 6:6 f. Nach 15 nur drei Buchst. φρε] einer Zeile; ihre Zugehörigkeit, zum Daphne-Hymn. (Z. 16) oder zum Apollon-Hymn. 10, 1, ist unbestimmbar wie ihre prosaische oder metrische Fassung.

II

P VI 40—47

Δάφνη, μαντοσύνης] ιερὸν φυτὸν Ἀπόλλωνος,
Δάφνη παρθενική, Δάφνη, Φοίβοιο ἔταιρη,
δεῦρο μοι, ἐρχεο θάσσον, ἔπειτέ μοι δείσασθαι
θεσμούς θεσπεσίους [καθαρὰς φήμας τ' ἀναφαινεῖν,
νυκτὶ δ' ἐνὶ δνοφερῇ [φέρε μοι θεσπίσματ' ἀληθῆ.

1: v. Hymn. 11, 1 und 13, 1

Text s. Bd. 1, 200. Die Verso werden als 'Empfehlung' des Offenbarungszaubera an Soleno gesprochen (P VI 39). Nach 2 ΖW (mit Σαβιώθ, Μουιάρχα) 4 erg. nach H. O. 34, 9 5 nach Hymn. 9, 6

Orisch. Zauberparaphr. III.

AN HERMES

I

P V 400—420 (A); VII 668—680 (B); XVII b (C)

'Ερμῆ κοσμοκράτωρ, ἐγκάρδιε, κύκλε σελήνης,
στρογγύλε καὶ τετράγωνε, λόγων ἀρχηγέτα γλώσσης,
πειθοδικαιούνε, χλαμυδηφόρε, πτηνοπέδιλε,
αιθέριον δρόμον εἰλίσσων ὑπὸ τάρταρα γαῖης,
πνεύματος ήνιοχ', Ἡελίου δρθαλμέ, μέγιστε,
παμφώνου γλώττης ἀρχηγέτα, λαμπάσι τέρπων
τοὺς ὑπὸ τάρταρα γῆς τε βροτοὺς βίου ἐκτελέαντας.
Μοιρῶν προτυνάστης εὐ λέγῃ καὶ θεῖος Ὄνειρος,
ἡμερινούς [καὶ] νυκτερινούς χρημούς ἐπιπέμπων
Ιάσαι τὰ βροτῶν ἀλτήματα καὶς θεραπείας.
δεῦρο, μάκαρ, Μνήμης τελεσίφρονος οὐδὲ μέγιστε
εἴη μορφῇ Ιαρός τε φάνηδ' Ιαρός τ' ἐπίτειλον
ἄνδρ' διψιν μοι· μαντοσύνην ἔκπεμψον ἀληθῆ,
δφρα σε μαντοσύναι, ταῖς εἰς ἀρεταῖς, λάβοιμι.

Vgl. Bd. 1, 191 f. Auf gleicher Grundlage ist Hymnus 16 aufgebaut mit Verwendung
der Verse 1—3, 6, 8, 9 (C) 1 παντοκράτωρ B 8 χρυσοπεδίλε B 5, 6 in B außer
metr. Fassung 7 ταῦς τε P εἰσὶ δεῦρο 2, 179 8 τε κλωστῷ BC 10 εἰσαι A
ιασε B παντα ΛΒ τὰ 11 Μαῆς Schm 18 ἀνθεψώψ (ἀδρὶ Diel) δεῦρο μορφῇ τ'
Ιαράνη ἐπίτειλον έμοι Λ. Statt der Wiederholung μορφήν—ἐπίτειλον fügt Pr εἰσεν Βεντοῖ
αὐτον Β εἰν; ο. Β: εἴη μορφῇ Ιαρῷ τε γοῦφ' δεῖγμ' ἀνυές (ανυές δε P), ἀρθρτψ | κούρψ
μαντοσύνην (τὴν οῆγη) ἔκπεμψον ἀληθῆ

II

P XVII b

'Ερμῆ κοσμοκράτωρ, ἐγκάρδιε, κύκλε σελήνης,
στρογγύλε καὶ τετράγωνε, λόγων [ἀρχηγέτα γλώσσης,
πειθοδικαιούνε] χλαμυδηφόρε, [πτηνοπέδιλε,
παμφώνου γλώσσης μεδέων, θυητοῖς προφῆτα,
] 10
[
Ἴλαος ἔσσο, δτα]ν πάλι μόρειμον ἡμαρ ἐπέλθη,
ἡδη μοι] χρημόν τιν' ἀληθέα [πέμπ' ἐπαρωτός.
Μοιρῶν τε κλωστῷ εὐ λέγῃ καὶ [θεῖος Ὄνειρος
πανδαιμάτωρ, ἀδάμα]στος, ἅπερ φέρει αἰσα κραταιή
10 λ[ύ]ρ', ἀπ[ο]έμ[πο]ις, [έ]σθλά δ'] ἐπικρίνοις [μοι ἐπεσθαι.
έσθλά μὲν ἔειθλο]σίν παρέχεις, [δειλοῖς δὲ λυτρά.
coi δ' ήντις ἀγέτειλε, θοῇ δ' ἐπελάσσατο coi νύξ.

Vgl. Bd. 2, 139 f. Die Verse 1—4, 8, 18 auch in Hymnus 16, danach die Ergänzungen 4 erg. nach H. O. 28, 4 5 die Resto der Überliefer. (Bd. 2, 139) zeigen unver-
mittelte iamb. Maß 6 παρατάλης μοι] Schm Od. κ 176 7 erg. Schm 9 erg. Plaeb
9f. erg. Schm 11 a. Ω δεῦρ, Plat. Pol. 2, 379 c

Hymn. 16—16

Hymn. 16—17

35

ετοιχείων εὐ κρατεῖς, πυρός, δέρογε, ὕδατος, αἷς
ἥνια, πηδαλιοῦχος ἔφυς κόδμοιο [άπαντος,
16 μν δ' ἔθελεις ψυχᾶς προάγεις, [τοὺς δ' αὐτ' ἀποκρύπτεις
κόδμος τὰρ κόδμου τεγαύς [διέπεις εὐ ἄπαντα'
εὐ τὰρ καὶ νούσους μερόπων [πάσας θεραπεύεις
ἡμερινούς καὶ νυκτερινού[ς χρημούς ἐπιπέμπων.
κάμοι εὐχομένψ τὴν εἰην μορφὴν ἐπίτειλον
20 ἀνθρώπῳ διψιν, ίκέτῃ καὶ εἰψι στρατιώτῃ,
καὶ εἰην μαντοσύνην νημερτέα πέμψον ἐν ὅπνῳ.

15 Δινεγέλεις erg. Plaeb nach H. O. 57, 6 ff., Ω 344 ἀποκρύπτεις Eitx 10 erg. Schm

AN HEKATE — SELENE — ARTEMIS

I

P IV 2242—2417

Χαῖρ', ιερὸν φῶς, ταρταροῦχε, φωτοπλῆξ,
χαῖρ', ιερὰ αὐτῇ ἐκ εκδότους ειλημμένη,
ἀναστατοῦσα πάντα βουλαῖς ἀστόχοις.
καλέων, κάκούση μου τῶν ιερῶν λόγων
8245 8 πρικτῆς ἀνάγκης εοι πάντοθ' ὑπερεστρωμένης.
δεθεῖσα τρὶς λύθητι, ἐλόε, βρίμασον
τὸν δεῖγα. Κλωδὺ τὰρ ἐπικλώσει εοι λίγα.
νεύσον, μάκαρα, πρὶν ετυγήν σε καταλάβω,
πρὶν τοὺς Σιφήρεις ἀναλάβης σου κονδύλους,
9250 10 πρὶν ήδε λυσσῆς, ισοπαρθένος κύρων.

τὸ δεῖ, ποιήσεις, κάν θέλης κάν μὴ θέλης,
δτι οἰδά σου τὰ φῶτα πρόδες στιγμῆς μέτρον
καὶ τῶν καλῶν σου μυσταγωγὸς πραγμάτων
ὑπουργός είμι καὶ ευνίστωρ, παρθένε.
10 τὸ δεῖ γενέσθαι, τοῦτ' οὐκ ἔξεστιν φυτεῖν.
τὸ δεῖ, ποιήσεις, κάν θέλης κάν μὴ θέλης.
ἐνεύχομαι εοι τήνδε νύκτα κυρίαν,
ἐν δ τὸ εὖν φῶταν χωρίζεται,
ἐν δ κύρων κέχηνε κοῦ κλείει ετόμα,
2260 20 ἐν δ τὸ κλείθρον ήνέψεται ταρτάρου,
ἐν δ προλυσσῇ Κέρβερος κεραύνοπλος.
ἔγειρε τεαυτήν, ήλιωτίδος τροφοῦ

Bd. 1, 141; APF 8, 114; Ηο: Pisc. 125—145 δέλτος ἀποκρυπτικὴ πρὸς Σελήνην (2241)
αστοχίος P verb. We 4 καλεῖ, η γεστρ. ω διτύber, P καὶ ακ. 5 παντοτε εοι
τερεστρωμένης P πάντοθ' ὑπερεστρωμένης We Ku παντόθεν ὑπερεστρωμένης Schm
10 τὸ Φ P; ο. 57, 80 14 υποτρ P ὑπουργός We ἐπόπτρι Kroll 10 τὸν δέ(ε)(ν)α
15 ηνεψε P ο. 11 2260 εοι κυανόχρους Schm ω τροπου P verb. Kr

17

Hymn. 17

Hymn. 17

χρήζουσα Μήνη, νερτέρων ἐπίκοπε,
ἐνεύχομαι σοι, ζείνης αὐγῆς παρθένε,
25 ἐνεύχομαι σοι, δαιδάλη καιπή, θοή,
λοφαι(η), δλκῆτι φαστάνων θυμάνδρια,
παιωνία προθμηίς τ' αὐγή, πολυκλείτη,
νυσσά, ποδάρης, ἀλκίμη πορφυρέη,
εκοπαίη, Βριμώ, ἀμβρότη, ἐπήκοε,
30 Περσία, νομίη, Ἀλκυόνη, χρυσοστεφρή,
πρέσβειρα, φαεννά, πελασίη, είδωλη,
δείκτειρα, βαριδοῦχ', ίνδαλήμη, εὔστοχη,
αύτοφυής, μητρή, ἀνδρείη, ετρατηλατή,
Δωδωνή, Ἰδαία, νηπενθής, Λικώ,
35 επηλίτη, δόλοή, Ἀρκυή, χαροπή, ὁξύβόλη,
Θασία, Σελήνη, ημισετηκαλημένη,
ἀκτινωτή, εώτειρα, Παρηγάπη, Κυνή,
Κλωνάλη, πινδώτειρα, δολίχη, κυδήη,
ἄνασσ' ἀρητέ, ἀρλαή, εύθόστρυχη,
40 αιλήη, *(εὺ)* ἀρία, ἡμερ', ἀρθίτη,
λιπαροπλόκαμε, λοχιά *'Ζαθείη'*,
Θάλεια, τλητή, χρυσωπή, τερψινόβρυτη,
Μινώα, Θηβαία, δολύεσσα, ἀταυθάλη,
ἀκτινοχαίτη, ιοχέαιρα, παρήνε.
45 δόλου γέμουσαν καὶ φόβου εωτηρίην.
ἡ' σ' οἶδα, πάντων ὡς μάτιτον ἀρχητήτης,
'Ερμῆς δ' πρέσβυς, *'Ιειδος* πατήρ ἐῑθ.
ἀκουσον, Ήώ· τούτο γάρ εους εύμβολον.
τὸ τάνδαλόν εους ἔκρυψα καὶ κλεῖδα κρατῶ.
50 ἥνοιξα ταρταρούχου κλείθρα Κερβέρου
καὶ νύκτα τὴν ἀστρον παρέδωκα εκύτει.
ρόμιρον στρέφω σοι, κυμβάλων οὐχ ἀπτομαι.
ἄθρητον εἰς σε, Νειλωτή, δός χύριν.
κάτοπτρον, ἦν, ἴδοιςα εωτήν θαυμάσεις,
60 πρὶν ἡ μέλαν φώς ἑκπτύσης ἀπ' ὅμματων.
δ' δεῖ ποιῆσαι, τοῦτο δὲι σε μή φυτεῖν.

9266

9270

9275

9280

9285

9290

9295

29 μηνην P 24 Εενηδαυητη P verb. Wue 25 καπι P καὶ πειθόν We κατηπή? κάκτ?
26 λωφαίη Wε θυμαντρία P 27 προθμηίς δαυηη P προθμηίς; Αὐγή Schm 29 εκοτεη P
30 λωφαίη Wε θυμαντρία P 28 προθμηίς δειχτήρα βαρυδουχε P 28 μιτρη P μη-
28—43 πειρί Klytīmen sicht 28 ίνδαλημη δειχτήρα βαρυδουχε P 28 στηλητη αυλον αρκηή P
τρετηή Rieb 28 ειδεα P ίδαλα We γεοπενθης P νηη. δειην 28 ευροτουχης' P
verb. Schm 28 μηνη πιαστηκαλιμενην P verb. Schm 37 ακτιναζη P 28 ευροτουχης' P
ευροτουχης I. wohli riechtig Schm 40 εζηηη αγια ημερη 41 λιγγεα 41f. θαλια Ζαειη
42 μινωα λοχιας θηβαιαδηλητη δολεсса ατ. P ob. Diehl *(λοχια νοι ζαθειη, 41)* 42 ακου-
εις με Νειλωτηδοс харин κάτοπτρον δηιδοсса εωт. Schm 28 f. αθρηтов

τὸ δεῖ, ποιήσεις, καν θέλης κάν μη θέλης.
Ἴππος, κόρη, δράκαινα, λαμπάς, ἀστραπή,
ἀστήρ, λέων, λύκαινα, ΑΗΩΑΗ,
60 εκεῦνος παλαιόν, κόσκινόν μου εύμβολον
καὶ ψιμός εἰς, κόραλλος, αἷμα τρυπόνος,
δύνεις καμήλου καὶ βοδε θριέ παρθένου,
Πανδός γόνος, πύρ ήλιούτιδος βολής,
χαμαιλυκον, νήθουσα, παιδέρως, ἄρις,
ες γλαυκής γυναικός εώμα διεκελιμένον,
εφιγγός μελαίνης ή φύεις θεωρούμενη²³⁰⁵
ἀπαντα ταῦτα εύμβολόν μου πνεύματος.
ὅλης ἀνάρτης δειμά ευρματήσεται,
καὶ κρύψει εὖ φώς *"Ηλιος πρός τὸν νότον,*
τὸ Τηθύς τε τὴν εἰην κουρίσει οίκουμένην,
2310 Αἰών κραδαίνει, κινηθήσετ' οὐρανός,
Κρόγος φοβηηίσεις εου τὸν νοῦν βεβιασμένον
πέρευτ' εἰς *"Αιδηη γερτέρων ἐπίκοπος.*
Μοιραὶ εου τὸν ἀνέκλεπτον βίπτουσιν μίτον,
70 ἀν μη μιτείης τῆς ἐμῆς ἀνατκάσης
βέλος πέτην γαχύτατον τέλος δραμεῖν.²³¹⁵
οὐ γάρ φυτεῖν εἴεται μοιράν μου λόγων,
δ' δεῖ τεγέσθαι, μηδειαγνήτην ἀνατκάσης
ἀνωθεγ, εἰο' ἄγωθεν ἀκόειν ευμβόλων.
τὸ τὸ δεῖ, ποιήσεις, καν θέλης κάν μη θέλης,
ἀχρείου φωτύς πρὶν εε μοιρα καταλάβη.²³²⁰
ποιήσον, δ' λέγω, ταρταροῦχέ πάρθενε.
ἔδησα δειμοῖς τοῖς Κρόνου τὸν σὸν πόλον
καὶ εφιγγανάτη κατειρά εου κρατῶ.
80 ἔνευσας *'Ερμῆ,* τῷ θεῶν ἀρχητέη,²³²⁵
εἰς τὴνδε πρᾶξιν ευμβαλεῖν' ε' ή μὴν ἔχω.
ἀκουσον, ή θεωρούσα καὶ θεωρούμενη.
βλέπω σε, καὶ βλέπεις με· εἰτα κάτω σοι
έρω εημείον' χάλκεον τὸ τάνδαλον
90 τὴν ταρταρούχου, ετέμαδ, κλείς, κηρύκιον,²³³⁰
φόβος σιδηροῦς καὶ κύων κυάνεος,

81 το (δεινα) μοι ποιησεις P 8, zu 11 59 θνηταινα, *(κάρκινος, κύων)* Κι; αινωη P 8.
dazu Reg. VI 66 Geste der Baubo (ΙΙο), dazu als Αρροστίον V. 66; Σφινκτῖν Συμ-
bolier Selene (ΙΙο) 78 ο δει εε ε' άτην We τ' *'Ατην* Κι *σαντήν* Wili Eite
79 εις ανωθεν P αύτων εικακούειν Κι nach Wili ειο' ἀν. δικειν Schm εύμβολον P
verb. Kroll 84 και επιντη P εφιγγός Βοπετε Cl. Phil. 26, 180 f, ob. Pr Aut 81 folgt in P:
οὐ γίνεται αιριον, ει μή γένηται, δ' βούλομαι, νον Κι μετριαη μηγεformit: οντ' αιριον, νύν
δει γενέσθαι, δ' βούλομαι, 88 εημην P φήμην Κι nach Wili εημει Selne 87 ή μ' δρά-
καλιστρωμένη Schm 88 εε P coi 89 εημειον ερων vgl. ιην. P LXX 9--11: κύων, δρά-
καινα, ετέμαδ, κλείς, κηρύκιον, της ταρταρούχου χρύσεον τὸ τάνδαλον, s. auch VII 786

κλείθρον τρίχωρον, ἔχαρα πυρουμένη,
εκότος, βυθός, φλδε ταρτάρου σημάντρια;
φοβοῦντος Ἐρινύς, δαίμονας τεραστίους,
ος εἰς θλίθας, ἡκεις δργίθητι, παρθένε,
τῷ δεῖνα, ἔχθρῳ τῶν ἐν οὐρανῷ θεῶν,
Ἡλίου Οσίριδος συνεύνου τ' Ἰσιδος.
οῖον λέγω σοι, εἰςβαλ' εἰς τοῦτον κακόν,
100 δτι οἰδά σου τὰ καλὰ καὶ μεγάλα, Κόρη,
δνδματα σεμνά, οἰς οὐρανὸς φωτίζεται
καὶ γαῖα πίνει τὴν δρόσον καὶ κυοφορεῖ,
ἔτε μν δ κόσμος αὔξεται καὶ λείπεται.

οα φλδε Τ. ο. J. Kroll, Gott u. Hölle 396
ει και ευν. P. ευν. τ' Ku 99 σον P. εις Ku 100 φιντ. ουρ. P. 101 κοιοφορ P.
κυνφ. Kr. Metrisch war wohl auch gegeben 2366—2367: ἀναστά, Ἀρκεντέχθα | τῷ κυρίψ
Οσίριδι δ παραφαύνων θεός, | τελει μοι, Μιχαήλ, μαγέλων δρχάγγελε.

'Ἐλθε μοι, ὃ δέσποινα φίλη, τριπρόσωπε Σελήνη,
εύμενή δ' ἐπάκουουσιν ἑμῶν Ἱερῶν ἐπαιοιδῶν,
νυκτὸς ἄγαλμα, νέα, φαείμιβροτε, ἥριγένεια,
ἡ χαροποῖς ταύροισιν ἐφεζομένη, βασίλεια,
3 οἱ ήδιοιο δρόμον ἴσον ἐν ἄρμασιν ἱππεύουσα,
ἡ Χαρίτων τρισσῶν τριεσάς μορφαῖς χορεύεις
ἀστρασι κωμάζουσα. Δίκη καὶ νήματα Μοιρῶν,
Κλωθὼ καὶ Λάχεσις ἢδ' Ἀτροπος εἰ, τρικάρανε,
Τεισιφόνη τε Μέταιρα καὶ Ἀλληκτώ, πολύμορφε.
10 η χέρας ὑπλίζουσα κελαινὰς λαμπάσι δειναῖς,
ἡ φοβερῶν ὄφιων χαίτην σείουσα μετώποις,
ἡ ταύρων μύκημα κατὰ στομάτων ἀνιεῖσα,
ἡ νηδὺν φολίσιν πεπυκασμένη ἐρπυστήρων,
Ιοβόλοις ταρσοῖσι κατωμαδίοις δρακόντων,
15 εφιγτομένη κατὰ νῶτα παλαμιναίοις ὑπὸ δέσμοις,
νυκτιβόη, ταυρῶπι, φιλήρεμε, ταυροκάρηνε,
δῆμα δέ σοι ταυρωπόν, ἔχεις σκυλακύδεα φωνήν,
μορφᾶς δ' ἐν κνήμαισιν ὑποσκεπάουσα λεόντων.
μορφόλυκον σφυρόν ἔστι, κύνες φίλοι ἀτριόθυμοι'
20 τούνεκά σε κλήζουσι Ἐκάτην, πολυώνυμε, Μήνην,

Vgl. Bd. 1, 180, Lit. a. zu IV 2714; APF 8, 114 Nr. 12 εὐχὴ πρὸς Σελήνην ἐπὶ πάσῃς
πράξεις (2785) ο Περιεφόνη P Τεισιφόνη Μει; Πέρσ. o. 23 μετερα οδ. μεγέρα P Μέτ.
10 μερας P χέρας Μι κελαιναις P verb. Rosch. 11 σιειστε P σείουσα Μει 14 καμα-
τωδιοις P verb. Μει 15 παλαμιναις P verb. Mi 19 γαυροκαρηνε 10 μορφαιλυκων

δέρα μὲν τέμνουσαν, ἅτ' Ἀρτεμιν ἰοχέαιραν'
τετραπρόσωπε θεά, τετραώνυμε, τετραοδῖτι,
Ἀρτεμι, Περιεφόνη, ἐλαφηβόλε, νυκτοφάνεια,
τρίκτυπε, τρίφθογγε, τρικάρανε, τριώνυμε Μήνη,
20 Θρινακία, τριπρόσωπε, τριαύχενε καὶ τριοδῖτι,
ἢ τρισσοὶς ταλάροισιν ἔχεις φλογὸς ἀκάματον πῦρ
καὶ τριόδων μεδέεις τρισσῶν δεκάδων τε ἀνάζεις.
25 Ήλαθί μοι καλέοντι καὶ εύμενέως ἐπάκουουσα,
ἢ πολυχώρητον κόσμον νυχὸς ἀμφιέπουσα,
30 δαίμονες ἡν φρίσσουσιν καὶ ἀθάνατοι τρομέουσιν,
κυδιάνειρα θεά, πολυώνυμε, καλλιγένεια,
ταυρῶπι, κερόεσσα, θεῶν γενέτειρα καὶ ἀνδρῶν
καὶ Φύσι παμμήτωρ· σὺ *τε* τάρ φοιτᾶς ἐν Ολύμπῳ,
εύρειαν δέ τ' ἀμυσσον ἀπέιριτον ἀμφιπολεύεις.
35 Η ἀρχὴ καὶ τέλος εἰ, πάντων δὲ σὺ μούνη ἀνάζεις.
ἢ κέο τύρ πάντ' αἰώνιε, καὶ εἰς σε τελευτᾶ.
ἀέναον διάδημα ἕοις φορέεις κροτάφοισιν,
380 δειμοὺς ἀρρήκτους, ἀλύτους μεγάλοιο Κρόνοίο
καὶ σκῆπτρον κατέχεις χρύσειον ἔασις παλάμαισιν.
40 γράμματα εψι σκήπτρῳ αὐτὸς Κρόνος ἀμφεχάραξεν,
δῶκε δέ σοι φορέειν, δφρ' ἔμπεδα πάντα μένοιεν.
Δαιμονίδια Δαιμονόμενα Δαιμάσανδρα Δαιμονδαία.
σὺ δὲ Χάος μεδέεις αφαράχαραφ(α) ηθικιηρε.
χαῖρε, θεά, καὶ αἰσιον ἐπωνυμίας ἐπάκουεδον. ἵ
45 Θύω σοι τόδ' ἄρωμα, Διός τέκος, Ιοχέαιρα,
οὐρανία, λιμενῖτι, δρείπλανε εινοδία τε,
νερτερία, νυχία τ' αἰδωναία σκοτία τε,
50 ήσυχε καὶ δασπλῆτι, τάφοις ἔνι δαῖταν ἔχουσα,
Νύξ, Ἐρεβος, Χάος εύρυ' σὺ τάρ δυσάλυκτος Ἀνάτκη.
55 Μοιρά δ' ἔφις, Ἐρινύς, Βάσανός *τε* Ολετίς σύ, Δίκη σύ.
Κέρβερον ἐν δειμοῖσιν ἔχεις φολίσιν σὺ δρακόντων'
κυανέα, δφεοπλόκαμε καὶ ζωνοδρύκοντι,
αιμοπότι, θανατηγέ, φθορηγόνε, καρδιόδαιτε,
60 σαρκοφάγε, καπετόκτυπ', ἀωροβόρ', οἰστροπλάνεια.
65 Ελο' ἐπ' ἔματις θυσίας καὶ μοι τόδε πρόβημα ποίησον.

88—27 wie 2623—29 [Hymn. 20, 2—6]: Α 84 σεληνη P μηνη A 27 δ' εκατῶν P
88 εισακουουσ P ἐπάκουουσ wie 44 20 νυκτος P νυχὸς Μι Νιε Wū 83 ου P σὺ Μι
89 *τε* Mei 80 εξεω γιρ παντ' εστι καὶ εἰς αιωνε παντα τελ. P ξετ', αιώνιε, καὶ εἰς σε
τελευτη Schw. εἰς σὲ τὰ π. τελ. Diet. 89 υπερστολλε. von P. 40 δτοι P αὐτὸς Nauck
τοῖς Schm. 44: a. 2561 [Hymn. 20, 34] 45: a. 2522 [Hymn. 20, 1] 40 f.: a. 2562 f.
[Hymn. 20, 36 f.] 48: a. 2544 [H. 20, 19] δαιτα P -υν Wū 50 συ τ' ερινυς P ολετις P
δ. συ Mei 88 φθορηγενες P -γδνε Mei καρδιοδαιτε 64 και αιωροβορε κοπετοκτυπε
οιστρ. P καπετ. Eittr.

III (Διαβολή)

P IV 2574—2610 (P): 1—27; 2643—2674 (B): 1—25

'Η δεῖνά σοι θύει, θεά, δεινόν τι θυμίασμα'
 αιγός τε ποικίλης στέαρ καὶ αἷμα καὶ μύσαγμα,
 ἵχωρα παρθένου νεκρᾶς καὶ καρδίαν ἀώρου
 καὶ οὐσίαν νεκροῦ κυνὸς καὶ ἔμβρυον γυναικός
 5 καὶ λεπτὰ πίτυρα τῶν μύρων καὶ λύματ' ὁξυροῦντα,
 ἄλλα, στέαρ ἐλάφου νεκρᾶς εχίνον τε μυρσίνην τε,
 δάφνην ἀτεφρον εὐχερῶς καὶ καρκίνοιο χηλάς,
 σφάγνον, βόδον πυρῆνά τε καὶ κρόμμυον τὸ μοινον
 10 σκόρδον τε, εὐκον, ἀλφιτον, κόπρον κυνοκεφάλοιο
 ὃν τε Ἱβεώς γέας τοῖς σοῖς ἔθηκε βωμοῖς
 φύλλα τε τάμαράντιν' εἰς φλόγας πυρὸς βιαλοῦντα
 ἵερακα τὸν πελατοδρόμον καὶ γῦπα σοι σφαριάζει
 καὶ μυταλόν, τὸ σόν, θεά, μυτήριον μέτιστον.
 15 ἔλεξ' ἀ^εσε^ελτῇ ταῦτά σε δεδρικέναι ἀπηνῶς
 16 κτανεῖν τῷρ ἄνθητον εἰς ἔρη, πιεῖν τὸ δ' αἷμα τούτου,
 σάρκας φατεῖν μίτρην τε σὴν εἶναι τὰ ἔντερ' αὐτοῦ
 καὶ δέρμ' ἐλείγη δορῆς ἅπαν κεῖς τὴν φύσιν σου θείναι.
 πόμ' αἱρ' ἵερακος πελατίου τροφήν τε κάνθαρόν σοι.
 20 ὁ Πᾶν δὲ εὐνὴ κατ' ομιμάτων τογὴν ἀθέμιτον θρικε,
 21 ὁ ἐτενήσι Κυνοκέφαλος, ὅταν τὰ μηγίαῖα.
 22 εὺ δ', Ἀκτιώφι, κοίρανε, μόνη τύραννε, κραιπνὴ
 Τύχη θεῦν καὶ δαιμόνων Νεβουτεσουαλην.
 23 ετίεν πικραῖς τιμωρίαις τὴν δεῖνα, τὴν ἄθεσμον,
 24 ἥν πάλιν ἑτώ σοι κατὰ τρόπον ἐναγτίως ἐλέγξω.
 25 ἀνατράκει τῷρ λότψ καὶ τὰς πέτρας ριαγῆναι.
 καλῶ σε, τριπρόσωπον θεάν, Μήνην, ἐράσμιον φῶς,
 26 Ἐρμῆν τε καὶ Ἐκάτην ὅμοῦ, ἄρσεν τε θῆλυ τ' ἔρνος.

Vgl. Bd. I, 163; APF 8, 114 Nr. 10 Uberschrift Z 2629 1 επιθειτι B εχθρον τι B 2 αιγος ετ της ποικ. B μυσαμα P δυνατητι B kopt We 3.4 in B: ἵχωρα κόνειον ἔμβρυον καὶ παρθένου ἀώρου | καὶ καρδίαν πατίδος νέου εὐνὴν ἀλρίτοις μετ' ὕσους δ δει B in 4 enthalten, γεκύρντε οευροεντα P -οντα W: δένεντα W: δένεντα W: δέλας τε καὶ ἐλάφου κέρας εχ. τε μυρσίνην τε B εχ. μυρσίνης τε P 7 δαφνης P -ην B ἀλρίτη Ήμ. υ. εύχερως B 8 τε P σοι B μονον P ε συκιν P σκόρδον τε μυταλοῦ κόπρον, κυνοκεφάλειον αἵμα B 10 νέας, δ μὴ θείμιτον P v. δ μὴ θενεραι B ἐν σοις ἔθηκε βωμοῖς ἔνδοις ἀρκευθίνοντις B ἔνδοις τε τοῖς ἀρκευθίνοντοis Ηερω (vgl. Z. 2641) 11 τοιςαραντινοις P τόμαράντιν' ει. Ιηνιηερ φλόγας λίν μέριτον (13) πιεῖται in B B: μόν τε θεων νέας, δ μὴ θειμ τενέται, | ἐν σοις ἔθηκε βωμοῖς ἔνδοις ἀρκευθίνοντοis (W:) 12 ελεξε δ' αλγη P verb Schm 17 δ' ἔρη ελείν θορῆς (Phaintois) νερη. Schm 18 erg. Schm 20 εκεινητε P τινηται B ἔκεινηται θειην, ob. Pr κινη θ' <θπιε> κυν. Schm 23 στεκον P τεκον B verb, We πικρατι μυμιαις P πικρ. τιμ. B 24 ηπεπα P ήν πάλιν B ήν ειτ' W: εναντιως ελεων P ελεξα B ελέγξω 25 εναντιων έλεξα Schm 26 πιτ B 27 αρενοθηλην ερνους P θηλυ τ' Schm In den folig. Zeilen 2611—20 lassen sich gauze Verse moltisch nur mit starker Textveränderung erzielen; s. die Rekonstruktionen von We und W: Hexametrische Herkunft scheint vorzuliegen; s. 2613: παρθένε, ενοδα καὶ ταυροδράκαν σύ Nόμιμον, 2614 f.: Ικαζ Ἰπποκύων ικαζ νευκιραν ικαζ Μινώη τε κραταν, 2615: δεύρο Δανακα, 2618 f.: δεύρο Μεγαθην, | δεύρο ικει, ἀρε μοι την δεινα τάξιστα, | ικηγη πάντα εαρψ, θεά, αὐτὸς ἐλέγω

P IV 2522—2667

Θύω σοι τόδ' ἄρωμα, Διὸς τέκος, ιοχέαιρα,
 Ἀρτεμι, Περσειφόνη, ἐλαφηβόλε, νυκτιφάνεια,
 τρίκτιπε, τρίφθογγε, τρικάρανε, τριώνυμε Μήνη,
 Θρινακία, τριπρόσωπε, τριαύχενε καὶ τριοδίτη,
 2525 6 ἡ τρισσοῖς ταλάροισιν ἔχεις φλογὸς ἀκάματον τοῦρ
 καὶ τρίοδον μεθέπεις τρισσῶν δεκάδων τε ἀνάσσεις
 καὶ τρισι μορφ.ίσιν καὶ φλέγμασι καὶ σκυλάκεσι
 δεινήν ἐκ λατύνων πέμπεις δεῖσιν, ιωήν,
 φρικτόν ἀναυδήσασι θεά τρισσοῖς στομάτεσσιν.
 10 κλαγγῆς εῆς ἀκούοντα τὰ κοσμικὰ πάντα δογεῖται
 νερτέριαι τε πύλαι καὶ Λήμης ιερὸν ὅδωρ
 καὶ Χάος ἀρχιον καὶ Τάρταρα, χάρμα φαεινόν.
 Ήν πάντες <θεοί> ἀδάνατοι θνητοί θ' ήν [πάντες]
 οὔρεα τ' ἀστερέυτα, νάπαι καὶ δένδρεα πάντα
 15 καὶ ποταμοὶ κελιδουδύτες ίδ' ἀτρύτεσσι σε θάλασσα,
 ήχῳ ἐρημαή καὶ δάμιονες οἱ 'κατά κόσμον'.
 φρίσσουσιν σε μάκαιρα, ἀκούοντες δπα δεινήν.
 δεῦρ' ίθι μοι, νυχία, θηροκότνε, δεῦρ' ἐπ' αἴσιωτῆς,
 ήσυχε καὶ δασπλῆτι, τάφοις ἔνι δαῖταν ἔχουσα,
 20 ιούνχισίν <τέ> ἐπάκουουσον ἔμιας, πολυώδυνε Μήνη,
 ή νυκτιποδύτειρα, τριώνυμε καὶ τρικάραψε,
 Μαρζουν, ή φοβερά <τε> καὶ ἀπρονόη καὶ Πέθω.
 δεῦρ' ίθι μοι, κερατώπι, φαεσφόρε, ταυρεόμορφε,
 ιπποπρόσωπε θεά, κυνολύτματε, δεῦρο, λύκαινα,
 25 καὶ μόλε νῦν, ἄτια, νυχία, χθονία, μέλανείμιαν,
 ήν ἀνακυκλεῖται κόσμου φύσις ἀστερόφοιτος,
 ήνίκ' ἀγα ύρ>, αυξεις. εὺ τὰ κοσμικὰ πάντα τέθικας.
 γεννᾶς τῷρ εὺ τὰ πάντα ἐπί <τῆς> χθονὸς ήδ' ἀπό πάντου
 καὶ πτηνῶν αὐξεις παντοῦν τένη παλίγεδρα.
 2555 20 παγγενέτειρα <θεά> καὶ ἐρωτοτόκει' Αφροδίτη,
 λαμπαδία φαέθουσα καὶ αὐγάζουσα Σελήνη,

Bd. I, 151; APF 8, 114 Nr. 9 1 θύω σοι Z. 2852, αδωναι P πασθ 2855 (αιδωναι)?
 2—6: vgl. 2819—26 [Ηγων. 18, 23—27]: B 3 τριφοντε P τριφθογγε B 6 τριοδων μεθετεis P τρισσων μεδεις B δεκατων PB δεκαδων? δε P τε B 8 διονυν P δεινην We
 θετεis P τρισσων μεδεις B δεκατων PB δεκαδων? δε P τε B 8 διονυν P δεινην We
 11 δε 12 αρχεταν P ξε άτονων P έκ λαγ. θνενε, Schm οεσαν ιων P verb. W: 11 δε 12 αρχεταν P θο
 άρχαιον Dietl Abl. 35 ταρταρον P -α We 13 ην τε θνητοι τε P θνητοι άνθρωποι We
 14 αθερδεντα Schm 16 ηδ P ίδ W: τε P cē (vgl. 17) 19 s. 2856: B δεσποιτισα-
 ρωσις επι δετον εχουσα P δασπλ. ταφοις ενι δαιτα εχ. B 20 τ' We σεληνη P Μήνη We
 (s. 21) 21 ιπτικαραν τριωνυμε μηνη P verb. We 22 μαρζουν: s. 2693, Reg. VI τε erg. We
 25 Umstellung v. Schm 27 ηνικαγαρ P ήνικ' άταυρ(ά)? 23 απο P ύπο We 29 ΔΕΞΙΕ P
 εντετ. αυσ ΑΞΞΙC? αυξεις καλιεδρα 'Νεβατζιτζε' Schm 20 πανγενητειρα P ob. We

ἀστροδία τε καὶ οὐρανία, διδοῦχε, πυρίπνου,
τετραπροεωπεινή, τετραώνυμε, τετραοδῖτη,
χαιρέ, θεά, καὶ σαῖσιν ἐπωνυμίαις ἐπάκουουν·
οὐραγία, λιμενῖτι, δρείπλανε εἰνοδία τε,
νερτερία βυθία τ', διδωγαία σκοτία τε·
Ἐλθ' ἐπ' ἡμαῖς θυσίαις καὶ μοι τόδε πρᾶγμα τέλεσσον
εύχομένω τ' ἐπάκουουν ἐμοί, λίτομαί σε, ἄνασσα.

82 αστροχια P -δια Pr -χίτων We τε οτρ. We 83 -προσωπε γνη P ἀγνη Nov.
γνη Wū αἰνή Schm; ob. Pr (s. Lydus, de mens 29, 9) 84-85 s. H. 18, 44, 46 f. (B.)
οι προσωπαν P verb. B 86 πορτερία P νερτ. B τ' Schm αιωνία P αιδ. B

δαμινομένη ψυχὴν ἐπ' ἡμῇ φιλότητι καὶ εὐνῇ.
ἀλλὰ σύ, ὦ Ἐκάτη, πολυώνυμε, παρθένε, Κούρα,
Ἐλθέ, θεά, κέλομαι, ἄλως φυλακὰ καὶ Ιωτή,
Περσεφόνα, τρικάρανε *(Θεά)*, πυρίφοιτε, βοῶπι,
8745 88 [] πανφόρβα φηξιπύλη τε.
δεῦρ', Ἐκάτη, πυρίβουλε, καλῶ σ' ἐπ' ἡμαῖς ἐπαοιδαῖς·
μαινομένη δ' ἥκοι ἐπ' ἡμαῖς θύραις τάχιστα,
ληθομένη τέκνων *(τε)* συνηθείης τε τοκήων,
καὶ στυγέουσα τὸ πάν ἀνδρῶν γένος ἥδε γυναικῶν
8750 89 ἑκτὸς ἡμοῦ, τοῦ δεῖγα μόνον με δ' ἔχουσα παρέστω
ἐν φρεσὶ δαμινομένη κρατερῆς ὑπ' ἔρωτος ἀνάγκης.
φλέξον ἀκοιμήτῳ πυρὶ τὴν ψυχὴν τῆς δεῖνα,
8755 8760 σπεῦδε τάχιστ', ἥδη *(δ'*) ἐπ' ἡμαῖς θύραις παρέστω.
8765 8770

91 ψυχὴ P -ήν Mei διθ Anordnung der folg. Verse war ~~schill.~~ urspr.: 21, 27—31,
22—26, 32f. ²² σα λοεσσα ελομαι P Ἐλιέ θεά, κάλ. Nauck τωπή P Ιωτή Diel 21 (Θεά)
Wū ²³ σα die ZW s. ob. im Text 26 ZW (Maakelli-Logos) nach ἵπαοιδ. 27 μαινο-
μένη ηδη I και P μ. δ' ἥκοι Wū ²⁸ *(τε)* Mei δε P τε Mei ²⁹ εις τοδ P ἑκτὸς
λούσσα Wū ³⁰ nach ἀνάγκης ZW, darunter πολυώνυμε, δεσ viell. in Z. 25 gehört.
Nach 32 wird der Zukunftsingenus wiedergestellt durch siinfrimile Anrufung und ZW (2768
bis 2782). Dabei Spuren einstigen Metrum: ἔπιτ ὧ ὑδάτων κρατ^ζέεις καὶ τῆς κατέχων
τοῦ, δν καλεουσι δράκοντα μέταν... (2769—71)

AN APHRODITE

Ει δὲ καθώς θεὸς οὐα μακρόψυχόν τι ποιήσει,
οὐκ ὅψει τὸν Ἀδωνιν ἀνερχόμενον^ζ Ἀΐδαο:
εύθυ δραμών ἥδη δίκω δεσμοῖς ἀδάμασιν,
φρουρήσας εφίγειν *τε* ιειόγιον τροχὸν ἄλλον,
8905 ο κούκέτι πρὸς φάσι εἰσὶ κολάζομενός τε δαμεῖται.
διὸ ποίησον, ἄνασσ', ίκετώ, τὴν δεῖνα τάχιστα
8910 ἐλθεῖν ἐν προθύροισιν ἡμοῦ φιλότητι καὶ εὐνῇ,
οἰστρψ ἐλαυνομιένην κέντροις βιαίοις ὑπ' ἀνάγκῃ
εῆμερον, ἄρτι, ταχύ δρκίζω τάρ σε, Κυθήρῃ,
8915 ο ἀφρογενὲς Κυθέρεια, θεῶν γενέτειρα καὶ ἀνδρῶν,
αιθερία, χθονία, Φύσι παμμήτωρ, ἀδάμαστε,

Vgl. Bd. 1, 158; APF 8, 114 Nr. 11 8 περια *(Θεά)* Wū 8 ἀγαμάτωρ Wū
9 καταψυκαυχενα P ob. Wū 10 κλυτου P δλ. Reitz 11 σε καλω ἐλλεφονα | λυεσσα
10 αυδναια P ἐλλοφδν(α) Miller δολδεcc' Wū 'Αιδ Reitz 11 κατελαχεc' 18 τ' Pr
11 αυγναιοι τε 14 πεις ἔχοντες Βατιστε in P: ἀνέμων εἰδωλον ἔχοντες, sūgt bish metribes
12 nict an cυρλζοντες an; viell. στάντες ὑπέρ κεφαλῆς ἀν. ειδ. ἔχοντες 16 υπερ κεφαλῆς
13 της δεινα αφειλεσθε P τον γλ. P 17 ἔμαις P ἐμειδ Schm 18 κολποις P ἐν κόλποις

Vgl. Bd. 1, 164; APF 8, 114 Nr. 13 8 ἐπάναγκος τῆς πρδεεως (2001) 8 ηδη του-
τον εγω P δηει P σ ίκετώ, δεον τὴν δεῖνα, ἥ δεινα, τάχιστα μολοδεαν P 7 ἐμοδ
το δεῖνα, ου δηεινα P 8 κεντροις ηδη τον ειδην P Διεθηθη δεο Textes mit
8 ηδη του-

ἀλληλοῦχε, πυρὸς μεγάλου περιδινήτειρα,
ἢ τὸν ἀεικίνητον ἔχεις περιδινέα Βάρζαν
ἄρρητον· εὐ δὲ πάντα τελεῖς, κεφαλὴν τε πόδας τε, 2020
16 εὖς τε θελημοσύναις περιμίτνυται λεπρὸν ὕδωρ,
ἡνίκα κινήεις τὸν ἐν ἄστροις χείρεις 'Ρουζῶ,
δημφαλόξ, οὐ κατέχεις κόσμου, κινεῖς δὲ τὸν ἀγνὸν
[ῆμ]ε[ρο]ν εἰς ἀνδρῶν ψυχάς, ἐπὶ τ' ἄνδρα γυναῖκας.²⁰²⁶
κάνδρῳ γυναῖκα τίθησι ἐράσμιαν ἡματα πάντα.
20 ἡμετέρῃ βασίλεια, θεά, μόλε ταῖςδ' ἐπαοιδᾶς,
πότνια Κυπροτένει¹ (αὐτῆς) βάλε πυρσὸν ἔρωτα, 2030
ώστ' ἐπ' ἐμοῦ φιλότητι τακίζεις ναὶ ἡματα πάντα.
εὐ δέ, μάκαρ, τάδε γενὺς ἐμοὶ 'Ρουζι ως σὸν ἐν ἄστροις
ἐς χορὸν οὐκ ἔθελοντ' ἡσας ἐπὶ λέκτρᾳ μιγῆναι,
25 ἀχθεὶς δ' ἔξαπίνης καὶ τὸν μέγαν ἔστρεφε Βάρζαν, 2035
στρεφθεὶς δ' οὐκ ἀνεπαύσατ' ἐλισσόμενός τε δονεῖται,
ἄξον (έχοι) τὴν δεῖν² (ἐπ' ἐμῇ) φιλότητι καὶ εὐνῇ,
Κυπροτένεια θεά, εὐ δέ τελέαν ἐπαοιδήν,

12 αλληλουχα P δαδαῦχ' ἥδε Schm 14 ἐν ἄστρων τελεῖς Schm 17 ομφαλὸς P
18 erg. Pr 19 τίπος εὐ? 21 πότνια αρρωστηρας τῷητηνι κυπροτένεια (ΖW) καὶ τη
δινα ἡν δ ειναι βαλε (αὐτῆς) Κυ 22 εινου του δ ειναι οὐη δ ειναι τακίζεις
ναι Falz 23 ζωρη (L. ρωμω wie 16) in P hinter μάκαρ 26 τ' Π δ' Schm ανεπιυσετ'
27 διο αξον μοι την δ. ην δ. 28 ευ δε κυπρ. θεα

δρκίζω χέρα δεξιτερήν, ἡν κόσμιψ ἐπίσχεις,
δρκίζω κρητῆρα θεοῦ πλοῦτον κατέχοντα,
δρκίζω θεόν Αιώνων Αιώνα τε πάντων,
δρκίζω φύσιν αὐτοφυῆ (τε) κράτιστον Ἀδωναί,³¹⁰
16 δρκίζω δύνοντα καὶ ἀντέλλοντ' Ἐλωαῖον,
δρκίζω (τε) τὸ πῦρ τὸ φαγὲν πρώτως ἐν ἀβύσσῳ,³¹⁵
δρκίζω τὴν σὴν δύναμιν τὴν πάσι μετίστηη,
δρκίζω φθείροντα θεὸν μέχρι "Αἴδος εἰσω.³¹⁵

11 κοσμος επεσχες P ἡ κόσμου ἐπέχεις Parth., ob. IIo 13 αιώνιον P -άινων Eitr
(s. P IV 1183) 11 κρατιστον αδωναιον P 10 auf 15 folgen Sätze, die zum Hymnus
nicht gehören, die aber vom Übersetzer mit metrischem Klang verschen wurden (s. καὶ
τελέη, ἡ έχη καὶ (έμην) φρένα καὶ κατὰ θυμόν). Die V. 16-18 stehen erst am Schluß
des Textes (342-345). Vorher geht der Βίρα Ιλαβί μοι, προπτίων κτλ.; s. Hymn. 4, 25
Amm.) πρωτον P -ως Wü 18 τὸν φθείροντα P ω τὸν viell. θεόν ματ; φθ. θεόν Pr
s. Jacoby, Byz. neogr. Jahrb. 10, 1933, 89. 1)

AN DIE ALLGÖTTER (I)

P I 297-314; 312-345

Δέσποτα, Παρνασσὸν λίτ' ὅρος καὶ Δελφίδα Πυθὼ
ἡμετέρων ἴερῶν στομάτων ἀφθετκτα λαλούντων,
ἄγγελε πρώτε θεοῦ, Ζηνὸς μεγάλοιο, Ίάω,⁸⁰⁰
καὶ σὲ τὸν οὐράνιον κύμον κατέχοντα, Μιχαήλ,
6 καὶ σὲ καλῶ, Γαβριήλ, πρωτάγγελε, δεῦρ' ἀπ' Ὀλύμπου,
ἀντολίγες Ἀθρασέ κεχαρημένος, Ίαος ἔλθοις,
ὅς δύσιν ἀντολίθεν ἐπικοπιάζῃ, Ἀδωναί.
πᾶσα φύσις τρομέει σε, πάτερ κόσμοι, Πακερβῆ.⁸⁰⁵
δρκίζω κεφαλὴν τε θεοῦ, ὅπερ ἐστὶν Ὄλυμπος,
10 δρκίζω σφραγῖδα θεοῦ, ὅπερ ἐστὶν δρασίς,

4, 6, 7, 10: s. Hymn. 5 15, 16, 28, 29 (B)

Vgl. Bd. 1, 16; APF 8, 107 1 λιπε παρνασσιον P Παρνασσον λιπ' δρ. Ηο OZ 2, 217
8 του P θεοο 8. P III 211, Hymn. 5, 14³ 8 Ἀθρασέ ἀντολίγες P 7 εc P οc B
εντολίγες επικοπιάζειν P iv gehört zu αντολη(iv) αντοληγεν επικεπατες B αντολή-
γεν Dilth επικοπιάζη Schm 9-15 Κερη, Ορθ. Fragm. 812 10 nur dor Anf. wie B

AN DIE ALLGÖTTER (II)

P XXIII

Aus den Kestoi des Julius Africanus; der in Bd. 2, 150/1 in Versen abgesetzto
und ergänzte Text wird hier nicht wiederholt.

AN DIE UNTERIRDISCHEN

I

IV 1399-1434

Μοίραις, Ἀνάγκαις, Βασκούναις, Λοιμῆ, Φθόνω,
φθιμένοις ἀώροις, βιομόροις πέμπια τροφάς,
τρικάρανε, νυχία, βορβοροφόρβα, παρθένε,
κλειδούχε, Περσέφασσα, Τερτάρου Κόρη,
5 γορτώπι, δεινή, πυριδρακοντόζωνε παῖ.
δ δεῖν' ἐκ τῆς τροφῆς ἐαυτοῦ λείψανα
δάκρυσιν ἔμιεσ καὶ στενάγμασιν πικροῖς,
δπως με καρπίησθε βασάνοις ἔχόμενον,
ηρωες ἀτυχεῖς, οἱ ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ
10 συνέχεσθε λειψίφωτες ἀλλοιώμ μόρω,
ἔμε καρπίησθε τὸν πονοῦντα καρδίαν
τῆς δεῖν' ἔνεκεν, τῆς δυσσεβοῦς, τῆς ἀνοσίας,
ἄσατε νῦν αὐτὴν βασανίζομένην διὰ τάχους,
15 οὔμεις τε⁴ καὶ σύ, Βορφοροφόρβα κυρία,

Vgl. Bd. 1, 118-120; APF 8, 114 λόγος δ λεγόμενος εἰς τοὺς ψωμούς (1398 f.)
1-12, 16-18 metrisch bei Falz RGVV II 3, 167 f. 2 καὶ φ.ι.μ. 6 καταλεκ. P λειψ.
1-12, 16-18 metrisch bei Falz RGVV II 3, 167 f. 2 καὶ φ.ι.μ. 6 καταλεκ. P λειψ.
Schm 8 αὐτὸν P μετ Schm 9 οι εὐ τω δεινα τοπι 10 αλλοιομοροι P vorb. Diet.
11 τὸν δεινα P έμε? 12 έν. τῆς δεινα τῆς δεινοῦς καὶ P ob. Schm 18 ουν P

15 'Ο>μόρκ', 'Ἐρεχιγάλ Νεβουτοσουαλήθ,
πέμψον δ' Ἐρινύν, 'Ὀργογοργονιστρίαν,
ψυχάς καμόντων ἐξετείρουσαν πυρί,
ἀτυχεῖς ἡρωες ἡρωίδες τε δυστυχεῖς
οἱ ἐν τόπῳ τῷ τούτῳ, ταύτῃ θήμερᾳ,
20 ἐν ὥρᾳ ταύτῃ, ἐπὶ ταῖς μυρσίναις σοροῖς,
ἔμοι, τοῦ δεῖν', ἀκούσατ(ε)· ἐξετείρατε
τὴν δεῖν' ἐν νυκτὶ ταύτῃ κάφελεςθ' αὐτῆς
τὸν ἡδὺν ὑπὸν ἀπὸ τῶν βλεφάρων καὶ δότε
αὐτῇ μέριμναν στυτεράν, φοβεράν τὴν λύπην
25 καὶ τὴν μεταζήτησιν τῶν ἔμῶν τύπων
καὶ τὴν θέλησιν τῶν ἔμῶν θελημάτων,
ἄχρις ἂν ποιήῃ <πάντα> τάπιτασσόμεγ' αὐτῇ.
'Ἐκάτη κυρία, μέλαινα, τ' εἰνοδία κύων.

14 ἡρωες δτ. P δτ. ἡρωες (-ωες εἰνειληήγ)
Rekonstruktion s. die Überlieferung Bd. 1, 120

II

P IV 1469—1470

'Ω> Χάος ἀρχέτονον, 'Ἐρεβίος, φρικτὸν Στυγός ὕδωρ,
ἢ τ' Ἀίδος λίμνη, 'Ἄχερούσια νάματα Λίμης,
Πλουτεὺς καὶ Κούρα χθονία, 'Ἐκάτη τε καὶ 'Ἐρμῆ,
Μοῖραι καὶ Ποιναί, 'Ἄχερών τε καὶ Αἴακε, κλείθρων
τὸν ἄιδίων εὐ πυλωρέ, φύλαξ κλειδοῦντε τ' 'Ἀνουβή,
1468 [] θάττον ἄνοιξον,
τῶν νεκύων εἴδωλ' ἐς ὑπηρεσίαν ἀνάπτεμψον.

Vgl. Bd. 1, 121; ΕΠΦ 8, 114; Kuster 16 f. 1—6 metr. Herstellung von Fehz, RGVV
II 8, 63 7 von Pr

HISTORIOLAE MAGICAE

I

P IV 1471—1470

'Ισις ἔβη συνόμευνον ἀδελφὸν ἔχουσα ἐν ὅμοις.
Ζεὺς δ' ἐλθὼν ἀπ' Ὀλύμπου ἐστηκε μέγων τὰ εἴδωλα
τῶν νεκύων ὑπάτοντα...
ἡλθον δ' ἀθάνατοι πάντες θεοὶ ηδὲ θέαιναι,
οἱ ἡλθον> πᾶσαι ίδειν νεκύων τούτων τὰ εἴδωλα.

o. Bd. 1, 120—122 1 η Iac P Die hexametrischen Spuren der folg. Zeilen lassen sich nur mit starker Textveränderung in ganze Verse zwingen. Versuch der Rekonstruktion von 1478—76 bei Fehz RGVV II 8, 63 4f. Pr

Hymn. 25—27

Hymn. 28—30

II

P XX 6—20

'Ὕπη ποτε μιστοδόκος δόμος ἦδ' ἐν ὅρει κατεκαύθη,
ἐπτὰ λύκων κρήναι, ἐπτ' ἄρκτων, ἐπτὰ λεόντων,
ἐπτὰ δὲ παρθενικάι κυανώπιδες ἡγατον ὕδωρ
καλπίσι κυανέαις, αἰς ἐσβεσαν ἀκάματον πύρ·
ο καὶ κεφαλῆς ἐπαιοιδῆσιν φεύγει τάλετεινδόν
πύρ. ἐκ τῆς κεφαλῆς, φεύγει τε νόσημα,
φεύγουσίν τε λύκοι, φεύγουσι τε μώνυχες ἵπποι,
ἱεμενοι πληγαῖς ὑπ' ἐμῆς τελέας ἐπαιοιδῆς.

Überlieferung und Herstellungsversuche s. Bd. 2, 145

III

P XXIX

Anrufung des Herren der Winde mit der Bitte um glückliche Seefahrt. Text und metrische Fassung s. 2, 155.

Zu den Historiolae magicae s. R. Heim, Incant. mag. 496—507.

Beschwörung des Zorns

P IX 12—13

Θυμοῦ σε παύσω καὶ σε πραῦνω χολῆς·
εἰγ' ἐλθὲ καὶ διακράτει εἰρήνη φέρων·
θυμοὺς φρενῶν στῆσόν τε πάντας καὶ σβέσον
δρτάς ἀπάσας δργίλων.

Versuch metrischer Wiederherstellung von K. Fr. W. Schmidt (Schm 2, 185); die Überlieferung s. Bd. 2, 60 f.

STANDORT DER HYMnen IN DEN PAPYRI

I	200 f.	8	436—461	4	V	400—420	15
	312—346	23	939—948	3	VI	6—21	13
	297—314	23	1399—1434	25		22—38	10
	316—325	4	1459—1469	26		40—47	14
II	2—7, 10	9	1471—1479	27	VII	668—680	15
	81—101	11	1957—1989	4	VIII	74—81	4
	133—140	11	2342—2417	17	IX	12—18	30
	163—186	11	2522—2567	20	XII	244—262	1
III	198—229	5	2574—2610	19	XVII b	1—23	15, 16
	234—258	12	2643—2674	19	XXIX	1—10	29
	550—668	2	2714—2763	21	XX	6—20	28
IV	179—201	6	2786—2870	18	XXIII	1—16	24
	261—273	7	2902—2939	22			